

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1882)

Anhang: Anhang I.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhang I.

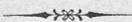
Historisch-statistische Uebersicht

über

die Ergebnisse der Gemeindegüterausscheidung

im

Kanton Bern.



Die Direktion des Gemeindewesens hat am Schlusse ihres Verwaltungsberichtes vom Jahre 1875 bemerkt, dass sie endlich in der Lage sei, die definitive Beendigung der Ausscheidung und Zweckbestimmung der Gemeindegüter anzukündigen, da im Berichtjahre die letzten Nachzügler (Ausscheidungsakte) zur regierungsräthlichen Sanktion gelangt seien. Dieser Ankündigung hat sie beigefügt, dass sie sich vorbehalte, seiner Zeit einen besondern Bericht über den Verlauf der Ausscheidung und deren Wirkungen vorzulegen, einen Bericht, der, wenn auch nicht von unmittelbar praktischem, doch von bedeutendem historischem Interesse sein müsse; indem die Gemeindegüterausscheidung eine der folgenschwersten Maßregeln gewesen, welche in Bezug auf unser Gemeindewesen seit Langem getroffen worden seien.

Das damalige Direktionspersonal hat denn auch verschiedene Vorarbeiten — Auszüge aus den Güterausscheidungsakten etc. — zu einem derartigen Berichte gemacht. Aus hierseits unbekanntem Gründen blieb jedoch das Material unverarbeitet liegen, was zu bedauern ist, weil der damalige Direktor des Gemeindewesens, der die Güterausscheidung während ihrer wichtigsten und schwierigsten Phase geleitet hatte, den Bericht am leichtesten und besten hätte ausarbeiten können.

Wenn die gegenwärtige Direktion jenes Material aufgegriffen und den Versuch eines Berichtes über die Gemeindegüterausscheidung gemacht hat, so ist es nicht sowohl des historischen Interesses wegen, als aus dem Grunde geschehen, um einen Ueberblick über den organisatorischen und materiellen Zustand

unseres Gemeindewesens darzubieten und damit einen Anhaltspunkt für die Abschätzung des Umfanges und der Art einer allfälligen Gemeindereorganisation zu gewinnen.

Die Realausscheidung sämtlicher Gemeindegüter nach ihrem Zwecke zwischen den Einwohner- (oder politischen) Gemeinden einerseits und den Bürger- und den Rechtsamegemeinden — wo solche vorhanden waren — andererseits ist eine Entwicklungsphase, die auch im Staatsleben anderer Kantone der Schweiz vorgekommen ist. In keinem dürfte die Maßregel aber in so tief gehender Weise durchgeführt worden sein, wie im hierseitigen. Bevor jedoch zur Darstellung ihres Wesens geschritten wird, dürfte es am Platze sein, die Umstände, welche sie veranlasst haben, kurz darzulegen.

Nach Abschaffung der helvetischen Gesetzgebung wurde die Gemeindeorganisation in unserm Kanton wieder eine einheitliche; d. h. in den Gemeinden, in denen Bürgergüter und eine Burgerschaft vorhanden war, gelangte die ganze Gemeindeverwaltung wieder an diese. In Betreff des neuen Kantonstheils erklärte der § 19 des Reglementes über die Herstellung der Bürgerrechte (vom 29. April 1816) ausdrücklich die den Gemeinden zugehörigen Güter, von welcher Art sie immer sein mögen, als Eigenthum der Bürger, welchen allein der Genuss der Gemeindevortheile zukomme.

Die blossen Einwohner (Einsassen) wurden von der Theilnahme an der Gemeindeverwaltung fern gehalten. Andererseits wurde jedoch der Ertrag der sämtlichen vorhandenen Gemeindegüter vor allem,

soweit nothwendig, zu Deckung der Gemeindeausgaben verwendet. Die Einsassen bezahlten in diesen Gemeinden nur ein durch die Regierung bestimmtes Hintersässgeld, aber keine Gemeindesteuern.

In diesen Zustand wurde eine folgenschwere Aenderung gebracht durch das Gemeindegesetz vom 20. Dezember 1833, welches in Bezug auf die Gemeindeorganisation wieder das Dualsystem einfuhrte, das schon früher durch die Gesetze der Helvetik vom 13. November 1798 und 15. Februar 1799 war zur Welt gebracht worden.

Die Aenderung bestand darin, dass als eigentliche politische Gemeinde, als Verwalterin aller Angelegenheiten des Gemeindebezirks, welche mit der Staatsverwaltung zusammenhängen, und als Trägerin aller hieraus entspringenden Lasten die Orts- oder Einwohnergemeinde — bestehend aus der Gesamtheit der Bewohner des Gemeindebezirks — aufgestellt wurde. (§ 1.)

Neben ihr wurde die Bürgergemeinde, wo eine solche vorhanden war, bestehen gelassen als Verwalterin der Angelegenheiten der Ortsburgerschaft und des Bürgergutes, sowie des Armen- und Vormundchaftswesens — letzterer Zweige in so weit, als sie ihr bisher obgelegen waren, und auf so lange, als sie nicht im Falle sein würde, für die dahorigen Bedürfnisse Tellen zu beziehen. (§§ 43 und 51.)

Bei der Einführung dieser Neuerung unterliess das Gemeindegesetz jedoch, in hinreichender Weise zu bestimmen, was für Mittel der Einwohnergemeinde an die Hand gegeben sein sollten, um die bedeutenden, aus ihrer Aufgabe entspringenden Lasten zu bestreiten. Der § 27, Ziff. 4 jenes Gesetzes verordnete, dass die Verwaltung des Vermögens der Einwohnergemeinde dem Einwohnergemeinderathe obliege; allein worin dieses Vermögen bestehe im Gegensatz zum Bürgergute, das durch § 94 der Verfassung vom Jahre 1831 der Bürgergemeinde als Privateigenthum war zugesichert worden, sagte es nirgends. In Betreff der Hilfsquellen, welche der Einwohnergemeinde für ihre Bedürfnisse zustehen sollten, äusserte es sich an einer einzigen Stelle, im § 56, in ziemlich problematischer Weise folgendermassen: «Der Ertrag der Gemeindegüter soll von der kompetenten Behörde seiner ursprünglichen Bestimmung gemäss in so weit zu öffentlichen Zwecken verwendet werden, als es bisher geschehen. Keine Gemeinde soll zu der Ausschreibung von Tellen schreiten, so lange dieser Ertrag zu der Bestreitung des Aufwandes ausreicht, den jene Zwecke erfordern.»

Gemeindegut und Bürgergut waren aber bisher nicht nur unter einer Verwaltung gestanden, sondern meistens auch so mit einander verschmolzen gewesen, dass eine Auseinanderhaltung ohne gänzliche Ausscheidung sehr schwer war. Andererseits waren bis jetzt, abgesehen von den Ausgaben für die Armenunterstützung, die Gemeindebedürfnisse an den meisten Orten nicht bedeutend gewesen und die sämtlichen Gemeindegüter daher auch nicht in starkem Masse in Anspruch genommen worden. Nach obiger Gesetzbestimmung konnte nun die Behauptung aufgestellt werden, dass die Inanspruchnahme der Gemeindegüter für Municipalzwecke auch in Zukunft nicht weiter gehen dürfe, selbst wenn sich die Bedürfnisse vermehrten.

Diese Sachlage machten sich die Burgerschaften zu Nutzen; sie bemächtigten sich so weit wie möglich des vorhandenen Gemeindevermögens und zogen sich

zum grössten Theil als blosse Nutzungskorporationen bei Seite.

Die Einwohnergemeinde, die Trägerin der eigentlichen kommunalen Lasten, stand nun da, an den meisten Orten entblösst von allen Mitteln zu Deckung dieser Lasten, oder doch nirgends in annähernd genügender Weise dazu ausgestattet. In ihrer bedrängten Lage wandte sie sich zunächst an die entlastete und gut gebettete Bürgergemeinde um Unterstützung. Einzelne wohlhabende Bürgergemeinden, wie Bern, Burgdorf, Biel u. a., liessen sich denn auch herbei, den Einwohnergemeinden zu Deckung der Verwaltungsauslagen bestimmte jährliche Beiträge aus dem in ihrem Besitz und unter ihrer Verwaltung stehenden Stadtvermögen anzuweisen. Allein diese Beiträge waren auf das allerknappeste berechnet. An den meisten übrigen Orten verhielten sich die Bürgergemeinden gegenüber den Bedürfnissen und Interessen der Einwohnergemeinden zurückhaltend und ablehnend. In Folge dessen mussten letztere überall, wo nicht faktisch, wegen der geringen Zahl der blossen Einwohner, die Burgerschaft im Besitze der Gemeindeverwaltung blieb und eine gemischte Gemeinde bildete, sogleich zum Bezuge von Gemeindesteuern schreiten.

Diese ungleiche und ungünstige Stellung der Einwohnergemeinden gegenüber den Bürgergemeinden und die Art, wie diese an den meisten Orten sich gegenüber jenen betrug, führte bald zu Streitigkeiten über die Zweckbestimmung einzelner im Besitze der Bürgergemeinden befindlichen Gemeindegüter und zu ernstlichen persönlichen Reibungen. Die dahorigen unerquicklichen Zustände wurden, wie es natürlich war, zunächst dem neuen Gemeindegesetz auf Rechnung geschrieben. Das Departement des Innern erhielt denn schon zu Anfang des Jahres 1839 vom Regierungsrathe den Auftrag, die Frage zu untersuchen, ob es nicht zweckmässig wäre, das Gemeindegesetz einer Revision zu unterwerfen. Das Departement betraute eines seiner Mitglieder, Hr. Grossrath und Lehenskommissär Stettler, mit der Aufgabe. Dieser unterbreitete dem Regierungsrathe am 12. Oktober desselben Jahres das Ergebniss seiner Untersuchung in einem auf historischen Forschungen über die Entwicklung der bernischen Gemeindeorganisation beruhenden Berichte, welcher mit dem Antrage schloss: ¹⁾ Es möchte eine Vervollständigung des Gemeindegesetzes durch Annahme folgender Zusätze zum § 56 desselben stattfinden:

«1. Unter Bürgergüter, die nach dem letzten Abschnitte des § 94 der Verfassung ausschliesslich unter der Verwaltung der Bürger der betreffenden Gemeinde stehen und als ihr Privateigenthum angesehen werden sollen, sind — ausser den Armengütern, die ihrer Bestimmung gemäss ebenfalls fernerhin unter der Verwaltung der Bürgerbehörden bleiben sollen — einzig diejenigen Güter zu verstehen, die zu rein burgerschaftlichen Zwecken oder Nutzungen bestimmt sind.»

«2. Bei dahorigen Streitigkeiten zwischen den Bürger- und den Einwohnergemeinden liegt den erstern die Führung des Beweises ob, dass ein Gut zu rein burgerschaftlichen Zwecken oder Nutzungen bestimmt, also Bürgergut sei.»

¹⁾ Es kann hier nicht auf eine Skizzirung der Ergebnisse jener Arbeit Stettler's eingetreten werden. Dieselbe ist im Drucke erschienen, unter dem Titel: Versuch einer urkundlich-geschichtlichen Entwicklung der Gemeinde- und Bürgerrechtsverhältnisse im Kanton Bern. Bern bei Fischer, 1840.

«3. Daherige Anstände zwischen den Einwohner- und Bürgergemeinden sind von dem Administrativrichter zu beurtheilen.»

Der Gedanke der Revision schlug jedoch damals nicht durch; es überwog die Rücksicht, dass das Gesetz noch zu neu sei, als dass dessen Wirkungen überall klar abgeschätzt werden könnten und dass zu einer Revision grosse Behutsamkeit erforderlich sei.

Es war aber nicht nur die grosse vermögensrechtliche Begünstigung der Bürgergemeinden gegenüber den Einwohnergemeinden und die Unbestimmtheit der Rechte, die beiden an den gemeinsamen Gütern zustanden, welche das Nebeneinanderbestehen beider Korporationen zu einem unerquicklichen machten, sondern es wirkte noch ein dritter Punkt mit, die peinliche Lage der Einwohnergemeinden zu verstärken. Diess war der Umstand, dass das Gemeindegesetz den Bürgergemeinden in ungerechtfertigter Weise noch mehrere Attribute der öffentlichen Gewalt gelassen hatte. Wie schon oben bemerkt, war ihnen unter gewissen Voraussetzungen die Verwaltung der Vormundschaftspflege und des Armenwesens geblieben. Nebst dem hatten sie das Recht des Bezuges von Gemeindesteuern gleich den Einwohnergemeinden und ebenso das Recht zu Stiftung von öffentlichen Anstalten, wie Schulanstalten etc. Alles diess verlieh ihnen gegenüber den mit ihrer Aufgabe ringenden Einwohnergemeinden ein drückendes materielles und moralisches Uebergewicht, welches sich unter Anderm darin bemerkbar machte, dass sich da, wo Bürgergemeinden bestanden, überall eine grosse Unlust zu Uebernahme von Verwaltungsstellen der Einwohnergemeinden bekundete.

Im Verlauf der Zeit verstummten jedoch die Klagen dieser Art und auch die Präponderanz der Bürgergemeinden mochte sich nach und nach in dem Grade mildern, als die Zahl der Einwohner in den Gemeinden zunahm. Zur allmäligen Vermehrung derselben gesellte sich aber ein Umstand, welcher das ökonomische Missverhältniss der Einwohnergemeinden zu den Bürgergemeinden noch zuspitzte; es war die starke Zunahme der Ortsbedürfnisse.

Mehrere Bürgergemeinden hatten in Voraussicht der zunehmenden Ansprüche dieser Art schon zu Anfang der 1840er Jahre eine Vermögensausscheidung mit den resp. Einwohnergemeinden versucht. Die daherigen Ausscheidungsprojekte waren jedoch von der Regierung zurückgewiesen worden, weil die Prüfung herausgestellt hatte, dass sie theilweise gegen den gesetzlichen Grundsatz verstiessen, nach welchem die Gemeindegüter ihren ursprünglichen Bestimmungen gemäss verwendet werden sollten, und dass mithin die Einwohnergemeinden durch eine Genehmigung jener Vorträge in unzulässiger Weise benachtheiligt worden wären.

Damit waren die paktirenden Korporationen wieder auf das Palliativ gegenseitiger Abkommen über Zuschüsse aus dem Ertrage der unter der Verwaltung der Bürgergemeinden stehenden Güter an die Ortsbedürfnisse angewiesen. Solche Abkommen waren aber, wie gesagt, bloss ein Nothbehelf und sie konnten nicht auf eine lange Dauer genügen.

Die Verfassung von 1846 liess die vorhandenen Uebelstände in der Gemeindeorganisation und Verwaltung unverändert. Sie wurden aber durch die

Zunahme der Einwohnerschaften¹⁾ und das Wachsen der Gemeindebedürfnisse immer unerträglicher. Der Ruf nach Beseitigung der Doppelverwaltung in den Gemeinden und der Doppelnatur der Gemeindegüter wurde endlich allgemein. Die Lösung der letztern Frage hing selbstverständlich von derjenigen der erstern ab.

Vielfach wurde die Ueberzeugung laut, dass eine der beiden neben einander stehenden Korporationen beseitigt werden müsse. Nur über die Frage, welche von beiden zu beseitigen sei, entstand Meinungsverschiedenheit. Die Anhänger der Bürgergemeinden wünschten Wiedereinsetzung dieser in die ausschliessliche Verwaltung, während die Gegner diese Korporationen geradezu aufheben wollten.

Im Jahre 1849 erschien ein Gesetzentwurf der Direktion des Innern über die Organisation der Gemeinden, Burgerschaften und Korporationen und über die Verwaltung der Gemeinde- und Korporationsgüter. Derselbe beabsichtigte, wenn auch nicht eine vollständige Beseitigung der Bürgergemeinden, doch eine starke Einschränkung ihres Wesens. Dieser Entwurf ging aber infolge des politischen Umschwungs ohne Beachtung unter.

Endlich erschien das neue Gesetz über das Gemeindegüterwesen vom 6. Dezember 1852. Im Hinblick auf die politische Strömung, unter der es das Licht der Welt erblickt hatte, durfte von ihm nicht eine grosse Abweichung von dem auf jenen Zeitpunkt Bestehenden erwartet werden. Jedoch brachte es neben einer entschiedenen Kräftigung der Einwohner- oder Ortsgemeinden eine grössere Beschränkung der burgerlichen Verwaltung und in Bezug auf die Lösung des Konfliktes über die Gemeindegüter dasjenige, was bald nach der Promulgation des Gemeindegesetzes von 1833 als sehr wünschenswerth, aber unausführbar war bezeichnet worden: die Ausscheidung.

Da diese den ausschliesslichen Gegenstand des vorliegenden Berichtes bildet, so sei es zur Erleichterung des Verständnisses erlaubt, die Paragraphen des Gesetzes, durch die sie angeordnet wurde, vor auszuschicken:

«§ 42. Damit der Zweck der öffentlichen Güter desto eher gewahrt, und jeder Streit darüber möglichst vermieden werde, soll, soweit diess nicht bereits geschehen ist, die Bestimmung sämtlicher Gemeindegüter ausgemittelt und amtlich festgestellt werden. Insbesondere ist von jedem Vermögensbestandtheile zu bestimmen, ob er einen allgemein örtlichen oder einen rein burgerlichen Zweck habe. Bei Gütern, welche theils einen örtlichen, theils einen burgerlichen Zweck haben, ist diess ebenfalls festzustellen, und zugleich das Mass möglichst genau zu bestimmen, in welchem sie dem einen und andern dieser Zwecke dienstbar sind.»

«§ 43. Diese Ausmittlung wird zunächst den Gemeinden selber überlassen und hat da, wo nur eine Gemeindegüterkorporation besteht, durch einen Be-

¹⁾ Beispielsweise hatte die Volkszählung von 1846 ergeben, dass auf 446,351 Einwohner des Kantons nicht weniger als 192,743 Einsassen (blosse Einwohner) kamen, und dass nur 253,680 Einwohner an ihrem Bürgerort wohnten, dass somit die Zahl der Einsassen durchschnittlich bereits über 43% sämtlicher Kantoneinwohner betrug, während sie sich im Jahre 1818 bloss auf 35,4% belaufen hatte. In den Stadtgemeinden und den grössten Landgemeinden war das Verhältniss schon ein umgekehrtes. In diesen betrug die blosse Einwohnerschaft durchschnittlich 73% und diejenige der Burgerschaft 27%.

schluss derselben, welcher der Genehmigung des Regierungsrathes unterliegt, in Ortschaften hingegen, wo eine Einwohner- und eine Bürgergemeinde neben einander bestehen, durch einen Vertrag zu geschehen, welcher der Genehmigung des Staates gleichfalls bedarf.»

«Können die beiden Gemeinden sich nicht, oder nicht vollständig vertragen, so fällt die Ausmittlung des Streitigen einer schiedsrichterlichen Entscheidung anheim.»

«Ein besonderes Gesetz wird darüber das Nähere bestimmen.»

«§ 44. Sowohl die vertragsmässige Ausmittlung des Zweckes der Gemeindegüter, als — soweit eine solche nothwendig — die schiedsrichterliche Entscheidung darüber, hat zunächst nach allfälligen Titeln (Brief und Siegel) und in Ermanglung solcher nach bisherigem Besitz und Uebung zu geschehen. Wo aber diese beiden Rechtsquellen im Zweifel lassen, da hat die Entscheidung zu erfolgen mit billiger Rücksicht auf die vorwaltenden Umstände und Bedürfnisse und mit Bedachtnahme darauf, dass die Gemeindegüter zunächst zur Bestreitung der öffentlichen Bedürfnisse bestimmt sind.» —

Zur Ausführung dieser Bestimmungen erliess der Grosse Rath am 10. Oktober 1853 ein Gesetz über die gerichtliche Ausmittlung und Festsetzung des Zweckes der Gemeindegüter, welches auf 1. November desselben Jahres in Kraft trat. Dasselbe bestimmte auf Grundlage der oben citirten Gesetzesvorschriften das bei der Ausscheidung und Zweckbestimmung einzuschlagende Verfahren in folgender Weise:

An denjenigen Orten, wo eine Einwohnergemeinde und eine Bürgergemeinde neben einander bestanden, sollten diese unter vollständiger Aufzählung und näherer Beschreibung sämtlicher, der einen oder der andern oder beiden gemeinsam gehörender Korporationsgüter die Zweckbestimmung dieser letztern in Form eines Vertrages festsetzen und verurkunden. An den Orten, wo nur eine Einwohnergemeinde bestand, hatte diese sämtliche ihr zustehende Güter auf ähnliche Weise zu beschreiben und deren Zweckbestimmung in einem Akte festzusetzen, der in die Form eines Gemeindebeschlusses einzukleiden war. In derselben Weise sollten alle neben und ausser den Bürger- und Einwohnergemeinden bestehenden Korporationen mit kommunalem Charakter, wie Zünfte, Schulgemeinden, sogen. Seyburgerschaften u. dgl., in Betreff ihrer Güter verfahren.

Sämtliche derartige Verträge und Beschlüsse sollten nach zweimaliger Auflage, wovon die eine der Genehmigung des Akts durch die resp. Gemeinde voranzugehen und die andere nachzufolgen hatte, dem Regierungstatthalter zur Prüfung in formeller und materieller Richtung vorgelegt und von diesem nach Beibringung der etwa nothwendigen Vervollständigungen unter Beifügung eines erläuternden Berichtes dem Regierungsrathe zur Sanktion unterbreitet werden.

Ueber alle aus der Ausscheidung zwischen den Korporationen und dabei beteiligten Privaten entspringenden Streitigkeiten, die nicht bloss Privatrechte betrafen, hatte der Regierungstatthalter nach den Regeln des Administrativprozessverfahrens in erster und der Regierungsrath in zweiter und letzter Instanz zu entscheiden. Ebenso sollten diese Behörden als schiedsrichterliche Instanzen gegen solche neben einander bestehende Einwohner- und Bürgergemeinden auftreten, die aus Uneinigkeit überhaupt

nicht zum Abschluss eines Ausscheidungsvertrages kommen konnten. Säumigen Einwohnergemeinden konnte der Regierungstatthalter auf deren Kosten den Ausscheidungsbeschluss durch einen Sachkundigen aufstellen lassen.¹⁾

Sämtlichen Gemeinden und Korporationen war für Durchführung der Zweckbestimmung und Ausscheidung die Frist eines Jahres, vom 1. November 1853 an, festgesetzt.

Es sollte sich aber bald zeigen, wie wenig der Gesetzgeber bei Aufstellung dieser Frist — die, beiläufig bemerkt, im Verlaufe der Diskussion über das oben skizzirte Gesetz als eine völlig hinlängliche gehalten wurde — sich über die Tragweite und Schwierigkeit der durchzuführenden Massregel Rechenschaft gegeben hatte.

Während derselben gelangten bloss drei Ausscheidungsakte, diejenigen von Aarberg, Orvin und Cortébert, zur Sanktion. Zwei Bürgergemeinden, Bern und Burgdorf, hatten schon vor Inkrafttreten des Ausscheidungsgesetzes mit den resp. Einwohnergemeinden ausgeschieden. Der Ausscheidungsvertrag von Bern wurde am 1. April 1852 und derjenige von Burgdorf am 14. Januar 1853 vom Regierungsrathe sanktionirt.

Die Direktion des Innern liess es an nichts fehlen, was die Angelegenheit befördern konnte. Sie arbeitete Formulare für die aufzustellenden Ausscheidungsakte aus und erliess am 16. November 1854 an die Regierungstatthalter eine Instruktion als Anleitung, wie sie bei der Prüfung der Akte vorzugehen haben. Unter dem 4. April 1859 erliess auch der Regierungsrath eine sehr eingehende Kundgebung derselben Art, in welcher die genannten Beamten nicht nur über die formelle Behandlung der Ausscheidungen, sondern namentlich auch über die materiellen Gesichtspunkte aufgeklärt wurden, welche bei Durchführung der Massregel für sie als Richtschnur dienen sollten. Dessen ungeachtet und trotz Mahnschreiben rückte die Angelegenheit nicht erheblich vorwärts. Die Einwohnergemeinden verhielten sich grösstentheils gleichgültig und die Bürgergemeinden setzten der Durchführung der Ausscheidung einen passiven Widerstand entgegen. Obschon die Behörden bei verschiedenen Gelegenheiten erklärt hatten, dass die Ausscheidung nicht einen Angriff auf die Bürgergüter, sondern bloss eine Ausscheidung derselben von den Gütern mit municipaler Bestimmung bezwecke, so waren sie doch nicht zu einem bessern Entgegenkommen zu bewegen. Mehrere derselben konnten nur durch die Androhung der Beyogtung zur Mitwirkung an der sie angehenden Ausscheidung gebracht werden.

Von Anfang der 1860er Jahre an begann der Regierungsrath die Durchführung der Ausscheidung mit energischen Massregeln in Fluss zu bringen. Gleichzeitig begann er Angesichts der in ungewöhnlichem Masse zunehmenden Bedürfnisse der Ein-

¹⁾ In Ergänzung dieses Gesetzes hat der Regierungsrath unter dem 17. August 1863 noch ein „Dekret über die Fertigung und Einschreibung der Gemeindegüter-Ausscheidungsverträge und Zweckbestimmungsbeschlüsse in die Grundbücher“ erlassen, worin er verfügte, dass das Eigenthum an den auszuschheidenden Gemeindegütern mit der Sanktion des Ausscheidungsvertrages oder Zweckbestimmungsbeschlusses auf die resp. Gemeinden übergehe, sofern ihnen dasselbe nicht schon vorher an den Gegenständen zugestanden sei. Jedoch sollten die Akte nach den in jedem der beiden Kantonstheile geltenden Gesetzen in die Grundbücher eingetragen werden.

wohnergemeinden auch der materiellen Seite der Ausscheidungen eine strengere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Er begnügte sich nicht mehr, die Ausscheidungsverträge, wie es in den ersten Jahren nach dem Inkrafttreten des Gesetzes von 1853 geschehen war, zu genehmigen, wenn beide paktirende Gemeinden über das Materielle gegenseitig einverstanden waren, sondern er trat von nun an auch in eine Vergleichung der Vermögensverhältnisse der vertragschliessenden Gemeinden ein und nöthigte die Bürgergemeinden, aus den ihnen zugeschiedenen Gütern den Einwohnergemeinden angemessene Aversalsummen (Dotationen) als Kapitalfond zu Bestreitung der örtlichen Bedürfnisse auszusetzen.

Dieses Vorgehen brachte unter den Bürgergemeinden grosse Entrüstung hervor. Am 26. März 1865 versammelten sich in Delsberg Abgeordnete einer Anzahl (angeblich von 99) Bürgerkorporationen des Jura behufs Berathung über die Mittel zur Abwendung der für diese in jenem Vorgehen liegenden Gefahr. Das Ergebniss der Versammlung war eine Petition an den Grossen Rath, die dann mit zahlreichen Unterschriften aus 103 Gemeinden versehen im Mai desselben Jahres eingereicht wurde und mit dem Begehren schloss: «Es möge der Grosse Rath die nothwendigen Massregeln ergreifen, damit die verfassungsmässigen Garantien zu Gunsten der Bürgergemeinden streng beobachtet werden.»

Im Juli des nämlichen Jahres langten auch 18 Bürgergemeinden aus den Amtsbezirken Wangen und Aarwangen mit einer gemeinsamen Petition vor den Regierungsrath und vor den Grossen Rath. Dieselbe enthielt folgende Begehren:

a. An den Regierungsrath gerichtet.

«Es sei in Betreff derjenigen Gemeinden, welche ihre Güter noch nicht ausgeschieden haben, bei der Sanktion der Ausscheidungsverträge im Verhältniss zu den früheren Ausscheidungen eine grössere Konsequenz zu beobachten und es sei den Bürgergemeinden dasjenige Vermögen unbeschwert zuzuscheiden, das ihnen nach den Gesetzen, Titeln und nach den Beschlüssen der beteiligten Gemeinden zukomme; es seien demnach insbesondere die Dotationen zu unterlassen und den gütlichen Uebereinkommen der Gemeinden eine grössere Berücksichtigung zu gewähren.»

b. An den Grossen Rath gerichtet.

- 1) Es seien allfällige Gesetzesvorlagen mit der Tendenz, die Bürgergüter zu beeinträchtigen, anzugreifen oder aufzuheben oder überhaupt ihren Inhabern und ihrer bisherigen Bestimmung zu entziehen, — zurückzuweisen.
- 2) Es seien die Bürgergutsbeiträge an die Notharmenpflege so zu bestimmen, dass die Gleichheit zwischen Armen und Nichtarmen gewahrt bleibe; namentlich seien abzuschaffen die Bürgergutsbeiträge für notharme Kinder, deren Eltern im Genuss der reglementsgemässen Bürgergenutzungen sind.»
- 3) Es möchte das an den Regierungsrath gerichtete Begehren der Petenten in geeigneter Weise durch den Grossen Rath unterstützt werden.»

Beide Vorstellungen wurden jedoch vom Grossen Rathe nach einer lebhaften Diskussion in der Sitzung vom 21. November 1866 abgewiesen.

Abgesehen von diesem offensiven und dem weiter oben angedeuteten passiven Widerstand der Bürgergemeinden war die Durchführung der Güterausscheidung auch an sich eine äusserst mühsame und schwierige wegen der Masse der zu prüfenden Verhältnisse ökonomischer und rechtlicher Natur, wegen der intensiven Streitigkeiten, die zwischen einer bedeutenden Anzahl Einwohner- und Bürgergemeinden und auch andern Korporationen anlässlich der Massregel entstanden, wegen der Unkenntniss vieler Gemeindebeamten deren Thätigkeit, bei den Ausscheidungen in Anspruch genommen werden musste, und endlich auch wegen des Umstandes, dass die leitende Behörde, die Direktion des Innern, selbst vor der Anbahnung der Massregel keine sichere Uebersicht über die Zahl und die rechtliche Natur der unter das Ausscheidungsgesetz fallenden Korporationen und das Vermögen derselben besass. Im Jahr 1857 schätzte sie die Zahl der im Ganzen aufzustellenden Ausscheidungs- und Zweckbestimmungsakte auf 1200. Im Verlaufe der Zeit gelangte sie zu einer successiven Reduktion dieser approximativen Zahl, bis sie dieselbe im Jahre 1868 auf 911 bezifferte. In Wirklichkeit sind aber, wie nachstehende Tabelle ausweist, im ganzen 931 Akte¹⁾ zur Sanktion gelangt.

Hievon sind ungefähr der neunte Theil das Ergebniss von mehr oder weniger weitläufigen Streitverhandlungen. Vier Bürgergemeinden haben von dem oberinstanzlichen Entscheide des Regierungsrathes noch den Weg der Beschwerde vor den Grossen Rath und Eine, diejenige von Pruntrut, sogar denjenigen vor das Forum des Bundesrathes angetreten, alle jedoch ohne Erfolg.

Den Gemeinden des Amtsbezirkes Freibergen musste im Jahre 1867 ein Kommissär zur Durchführung der Güterausscheidung und Zweckbestimmung bestellt werden. Im Amtsbezirk Pruntrut leitete und vollendete der dortige Regierungsstatthalter die Sache in ähnlicher Weise, wie der für Freibergen eingesetzte Kommissär.

Nach derartigen Massregeln und nach mehreren Mahnungen des Grossen Rathes in den Jahren 1866, 1868 und 1870 gelang es endlich bis zum Jahre 1875, die mühevoll angelegene Sache in der Hauptsache abzuschliessen.

Seither hat noch eine Schulgemeinde zur Aufstellung eines Zweckbestimmungsaktes angehalten werden müssen. Auch die gemischte Gemeinde Rüscheegg soll in Folge ihrer Ausscheidung aus der Gemeinde Guggisberg, im Jahre 1860, noch einen solchen Akt aufstellen. Das dortige burgerliche Element hat die Sache durch mancherlei Vorwände und begünstigt durch zufällige Umstände bis jetzt zu verschleppen gewusst. Der statistischen Darstellung thut dieses jedoch keinen Eintrag, indem die Gemeindegüter von Rüscheegg unter denjenigen der Gemeinde Guggisberg erscheinen, welche vor ihrer Theilung in zwei Gemeinden bereits einen Klassifikationsakt aufgestellt hatte.

Nachfolgende Tabelle giebt einen Ueberblick über die Reihenfolge der während dem Zeitraum von 24 Jahren zur Sanktion gelangten Akte.

¹⁾ Zwei davon, derjenige der Gemeinde Montmelon (Pruntrut) und derjenige von Sauley (Delsberg) haben später revidirt werden müssen, weil sie unrichtig waren.

Amtsbezirke.	Total der sanktionirten Akte.		Sanktionirt in den Jahren:																								
	Verträge.	Davon sind: Blosse Beschlüsse.	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	
			1	1	3	33	48	20	43	27	47	52	80	90	46	71	105	97	51	24	33	6	30	17	2	4	
Oberhasle . . .	18	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Interlaken . . .	39	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fritigen . . .	46	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Saanen . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
O.-Simmenthal	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
N.-Simmenthal	31	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Thun . . .	43	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schwarzenburg	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seftigen . . .	46	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bern . . .	59	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Konolfingen	75	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Signau . . .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Trachselwald.	14	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Burgdorf . . .	49	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aarwangen	31	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wangen	47	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fraubrunnen.	39	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aarberg . . .	56	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Laupen . . .	19	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erlach . . .	21	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nidau . . .	33	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Biten . . .	19	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Biel . . .	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neuenstadt	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Courtelay . .	26	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Münster . . .	41	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Freibergen	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pruntrut . . .	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Delsberg . . .	26	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Laufen . . .	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . . .	931	329	602	1	1	3	33	48	20	43	27	47	52	80	90	46	71	105	97	51	24	33	6	30	17	2	4

In Bezug auf das Mass- und Qualitätsverhältniss, indem die Gemeindegüter zwischen den Einwohnergemeinden und den Burgergemeinden ausgeschieden worden sind, ist hiesieits nicht viel zu bemerken; dasselbe ist hinlänglich bekannt und kann ziemlich annähernd aus den nachstehenden Tabellen ersehen werden. Nur so viel mag gesagt sein, dass die meisten Burgergemeinden ohne die Dazwischenkunft der Regierung den Einwohnergemeinden nichts zugewiesen hätten, als diejenigen wenigen Vermögensstücke, deren municipale Natur unmöglich in Zweifel gezogen werden konnte, wie die Gemeindegasse, öffentlichen Plätze, Feuerspritzenhäuser, Schulhäuser u. dgl. Jedenfalls hätte der Schlussatz des oben citirten § 44 des Gemeindegesezes — welcher bestimmt, dass in den Fällen, wo weder Titel noch bisherige Uebung über die Zweckbestimmung eines Vermögensobjektes Anhaltspunkte für dessen Klassifikation darbieten, diese letztere erfolgen solle mit *billiger Rücksicht auf die vorwaltenden Umstände und Bedürfnisse und mit Bedachtnahme darauf, dass die Gemeindegüter zunächst zur Bestreitung der öffentlichen Bedürfnisse bestimmt sind* — wohl nirgends Beachtung gefunden; nennt ihn ja doch die hievorige erwähnte Vorstellung der 18 oberoargauischen Burgergemeinden vom Jahre 1865 selbst «eine willkürliche Supposition». Damit soll aber nicht gesagt sein, dass es nicht auch mehrere Burgergemeinden gegeben habe, welche aus freien Stücken die Einwohnergemeinden in anständiger Weise ausgestattet haben.

Als örtliches Gut wurde durchgehends klassifizirt und den Ortsgemeinden zugeschrieben:

- a) Das Kirchengut (Columnne I hienach), umfassend: die Kirche ¹⁾ nebst sämtlichen zu ihrer Ausstattung dienenden oder zur Feier des Gottesdienstes nothwendigen beweglichen Sachen. 2) Den Kirchhof und den etwa ausser diesem noch vorhandenen Gottesacker. 3) Die zum Unterhalt dieser Objekte und zur Deckung der Kosten des Gottesdienstes im allgemeinen vorhandenen Kapitalien, die jedoch durchschnittlich nicht bedeutend sind. In einigen Kirchengemeinden fand sich nebst dem Gottesacker noch ein oder mehrere Grundstücke unter dem Namen «Sigristenmatte» vor, dessen oder deren Benutzung dem Sigrist als Theil seiner Besoldung eingeräumt ist. In mehreren andern Kirchengemeinden fanden sich noch sogenannte Kirchengemeindearmengüter und «Siechengüter», welche als Ueberbleibsel der frühern centralen Armenverwaltung sämtlichen zu dem respektiven Kirchengemeindeverband gehörenden Gemeinden gleichmässig zustehen.
- b) Als allgemeines Ortsgut (Columnne III): Sämtliche der Gemeinde gehörende Wege, Brücken, Bäche, Weiher, Brunnen, Brunnleitungen, öffentliche Plätze, die Grundstücke, welche zum Unterhalt der Zuchtthiere — Wuchstiere und Ziegenböcke — bestimmt sind ²⁾, Feuerlöschgeräthschaften nebst den zu deren Aufbewahrung dienenden Schoppen, ferner die Gebäude, welche ausschliesslich der allgemeinen

Gemeindeverwaltung dienen. ¹⁾ Bedeutende Complexe an Land und Wald haben die Einwohnergemeinden nur da erhalten, wo sie auszuscheiden hatten mit Rechtsamegenossenschaften, wie in den Amtsbezirken Burgdorf und Fraubrunnen oder mit Bäuertgenossenschaften, wie in einigen Amtsbezirken des Oberlandes. Wo die Güterausscheidung mit Burgergemeinden zu treffen war, haben diese soweit wie möglich sämtliche abträgliche Liegenschaften, Kulturland und Wald als Nutzungsgut behalten und den Einwohnergemeinden theils freiwillig, theils gezwungen als Hilfsfond zur Bestreitung der allgemeinen Ortsbedürfnisse eine Kapitalsumme zu bezahlen versprochen. Diese Aussteuerungssummen sind jeweilen auf nachstehenden Tabellen angemerkt. Ueberdies haben die Burgergemeinden beinahe überall als Servitut des zurückbehaltenen Waldes unentgeltlich die Lieferung des nöthigen Holzes zu Beheizung und zum Unterhalt der Schul- und übrigen Gemeindegelände und die Holzlieferungen an die Primarlehrerschaft übernommen. Diese Holzstipulationen der Burgergemeinden zu Gunsten der Einwohnergemeinden sind in den Klassifikationsakten gewöhnlich nicht geschätzt und erscheinen daher in den nachstehenden Tabellen auch nicht unter das Vermögen aufgenommen. Dagegen sind mehrere bedeutende Holzrechte eingeschätzt, welche einigen Ortsgemeinden noch auf Staatswaldungen zustehen.

- c) Das Schulgut (Columnne II), umfassend in der Regel nur Schulhäuser mit Garten und Schulland und einigen Kapitalien.
- d) Armengut (Columnne IV), in den Gemeinden, die nicht Armenhäuser besitzen, meistens nur Kapitalien umfassend.
- e) Verhältnissmässig wenige Einwohnergemeinden besitzen auch Kapitalien mit Spezialzwecken, wie Stipendienfonds, Spendfonds etc. Sie sind auf nachstehenden Tabellen meistens besonders angemerkt (Columnne V).

Dagegen haben sich die Burgergemeinden, wie schon oben bemerkt, vor Allem als Gut mit bürgerlichem Zweck vorbehalten: die abträglichen Liegenschaften, Acker-, Matt-, Wiesenland, Alpen, Weiden und Waldungen, wie sie auf nachstehenden Tabellen in den Columnnen VII, XI, XII und XIII skizzirt sind; ferner die aus früherer Zeit her vorhandenen Armenfonds, meist aus Kapitalien bestehend (Columnne VIII), und eine Anzahl Fonds zu besondern Zwecken, wie sie in der Columnne IX aufgeführt und am Rande nach ihrem Zweck näher bezeichnet sind. —

In Bezug auf die Darstellung der numerischen Verhältnisse der Ausscheidung, wie nachstehende Tabellen sie darbieten, ist Folgendes zu bemerken:

Die vorliegende summarische Darstellung ist gewählt worden im Interesse der Uebersichtlichkeit. Eine mehr in's Einzelne gehende Auseinanderlegung aller Güterkategorien nach Kapitalien, Mobilien und Immobilien, letztere mit Angabe des Flächenhaltes, hätte, wiewohl sie wünschbar gewesen, der Ueber-

¹⁾ Im Jura haben einige Burgerschaften die Lokalkapellen zum Eigenthum vorbehalten, z. B. diejenige von Delsberg die Kapelle auf der Vorburg.

²⁾ Derartige Grundstücke kommen unter der Benennung „Munimatte“ oder „Munigut“ namentlich in einer Anzahl Gemeinden des Seelandes und des Oberoargaus vor.

¹⁾ Eine Ausnahme hievon machte einzig die Burgergemeinde Biel, welche die öffentlichen Gebäude: Rathhaus, Kanzlei, Gymnasialgebäude, Archiv und ein Schulhaus als Eigenthum zurückbehielt und der Einwohnergemeinde nur die Befugniß der Mitbenutzung, sowie das Recht einräumte, diese Gebäude später gegen einen eidlichen Schatzungspreis zu erwerben.

sichtigkeit grossen Eintrag gethan und wäre nicht überall möglich gewesen, weil einerseits die Flächenhaltungsangaben in den Klassifikationsakten zum Theil lückenhaft und andererseits die Schätzungen ungleich sind, da sich die Güterausscheidung über verschiedene Katasterrevisionsperioden erstreckt hat. Die ganze Darstellung, soweit es die Werth- und Flächenhaltungsangaben über die Liegenschaften betrifft, ist daher nicht genau, sondern kann bloss auf annähernde Richtigkeit Anspruch machen. Die auf die Tabellen getragenen Zahlen bezeichnen überall das reine Vermögen; die Schulden, wozu in Bezug auf das burgerliche Nutzungsgut auch die aus diesem an die Einwohnergemeinden zu entrichtenden Dotationen gerechnet wurden, sind abgezogen.

Um den obenerwähnten Mangel der Ungleichheit und Ungenauigkeit auszugleichen, sind den statistischen Tabellen über die Güterausscheidung noch andere angeschlossen, welche eine möglichst genaue Uebersicht über den Bestand der burgerlichen Güter

auf Ende des Jahres 1880 enthalten. Eine ähnliche Darstellung der kommunalen Güter ist vor Kurzem durch das kantonale statistische Bureau in der schweizer. statistischen Zeitschrift veröffentlicht worden. Es wird für Denjenigen, der Vergleichen anstellen will, auf diese Publikation verwiesen.

Zum Schluss noch einige Worte über die Wirkungen, welche die Ausscheidung und Zweckbestimmung der Gemeindegüter gehabt hat:

Vor Allem hat sie — woran es früher fehlte — Klarheit gebracht über die Zahl, den ökonomischen Zustand, die Organisation, und, soweit möglich, auch über die rechtliche Natur der sämtlichen kommunalen Gebilde unseres Kantons. Es ist dabei nachstehende reichhaltige Musterkarte von Gemeinden und Gemeinchen aller Arten zum Vorschein gekommen, welcher eine ebenso grosse Verschiedenheit in den ökonomischen und rechtlichen Verhältnissen entspricht.

Uebersicht über den Bestand der Gemeinden im Kanton Bern auf Ende des Jahres 1875.

Amtsbezirke.	Gemeinden mit örtlichem (munizipalem) Charakter.							Gemeinden mit burgerlichem Charakter.				
	Kirchgemeinden. ¹	Gemischte Ortsgemeinden (§ 69 Gemeindegesetz). ²	Einwohnergemeinden.	Uneigentliche Einwohnergemeinden, d. h. solche, welche bloss einige der im Gemeindegesetz vorgesehenen Verwaltungszweige besorgen.	Blosse Schulgemeinden, deren Grenzen nicht mit denen der Einwohnergemeinden zusammenfallen.	Unterabtheilungen der Einwohnergemeinden, welche einen Theil der Ortspolizei besorgen (Strassen-, Feuerpolizei etc.).	Bäuerfemeinden mit munizipalem Charakter. ³	Burggemeinden, welche das Armen- und Vormundschaffswesen und die Verwaltung des Bürgerguts oder nur letztere zwei Administrationzweige besorgen.	Burggemeinden, welche nur die Verwaltung des Bürgerguts besorgen. (Blosse Nutzungsgenossenschaften.)	Bäuerfemeinden mit burgerlichem Charakter. ³	Besondere burgerliche Genossenschaften.	
Oberhasle . . .	4	2	4	—	—	—	14	—	—	15	—	
Interlaken . . .	9	7	18	—	—	—	4	11	3	11	—	
Frutigen . . .	5	—	6	—	20	—	28	—	2	8	—	
Saanen . . .	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
O.-Simmenthal . . .	4	2	2	—	16	—	26	—	—	—	2	
N.-Simmenthal . . .	7	1	8	—	10	—	32	1	3	24	—	
Thun . . .	9	1	24	5	—	—	—	1	20	—	—	
Schwarzenburg . . .	4	3	1	—	7	4	—	—	4	—	—	
Seftigen . . .	8	1	26	—	11	—	—	1	19	—	—	
Bern . . .	14	—	13	—	20	16	—	13	2	—	—	
Konolfingen . . .	10	—	34	—	24	3	—	—	—	—	—	
Signau . . .	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	
Trachselwald . . .	9	—	10	—	1	2	—	—	3	—	—	
Burgdorf . . .	9	—	18	11	6	—	—	1	8	—	—	
Aarwangen . . .	10	—	24	—	2	2	—	—	18	—	—	
Wangen . . .	6	3	24	—	11	7	—	3	19	—	—	
Fraubrunnen . . .	7	—	18	12	3	—	—	—	17	—	—	
Aarberg . . .	11	—	12	—	32	2	—	5	4	—	—	
Laupen . . .	7	—	11	—	2	1	—	1	9	—	1	
Erlach . . .	5	5	9	—	2	—	—	6	—	—	3	
Nidau . . .	9	—	27	—	—	—	—	26	—	—	—	
Büren . . .	8	1	14	—	2	3	—	10	5	—	—	
Biel . . .	2	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	
Neuenstadt . . .	3	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	
Courtelay . . .	12	—	19	—	—	—	—	16	—	—	—	
Münster . . .	11	18	16	—	2	—	—	16	—	—	—	
Freibergen . . .	7	16	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
Pruntrut . . .	14	36	1	—	1	3	—	1	—	—	—	
Delsberg . . .	10	17	6	—	4	2	—	7	3	—	—	
Laufen . . .	6	11	1	—	—	—	—	2	—	—	—	
Total	233	127	365	28	177	45	104	127	139	58	6	

Bemerkungen zu vorstehender Tabelle.

¹ Die Zahl der Kirchgemeinden des katholischen Jura ist nach der neuen Eintheilung vom Jahre 1874 angegeben, während auf den nachstehenden Tabellen die frühere Organisation zu Grunde gelegt ist.

² Die gemischten Gemeinden sind Vereinigungen der Bürgergemeinde und der Einwohnergemeinde in der Weise, dass jene in dieser aufgegangen ist und nur noch für zwei Verwaltungsgegenstände: für die Annahme neuer Bürger und für die Beschlussfassung über die Frage der Bildung und den Fortbestand der gemischten Gemeinde als selbstständige Korporation auftritt.

³ Der eigentliche Charakter der Bäuertgemeinden des Oberlandes, so wie diese sich jetzt darbieten, ist schwer zu bestimmen. Alle sind ursprünglich reine Rechtsamegenossenschaften gewesen. Eine Anzahl derselben, namentlich die Mehrzahl derjenigen des Amtsbezirks Frutigen, sind es noch jetzt. Die Nutzungsrechte an dem Bäuertgut sind Zubehörden der in Privatbesitz befindlichen Liegenschaften (Feuerstätten) und ändern mit diesen Besitzer nach den Normen des Privatrechts. Die Bäuertgemeinden der übrigen oberländischen Amtsbezirke haben, die einen mehr, die andern weniger, den angedeuteten Charakter verloren und mit der Entstehung der Bürgergemeinden eine Wandlung nach dem Wesen dieser letztern hin erfahren, insofern als jetzt zur Nutzungsberechtigung am Bäuertgut neben einem bestimmten Güterbesitz und Einkauf in den Bäuertsatz (Bäuertgut) noch die Eigenschaft des Ortsbürgerrechts erforderlich ist. Einige sogenannte Bäuerten, wie z. B. diejenigen in der Gemeinde Spiez (Niedersimmenthal) sind geradezu reine Burgerschaften. Auf den meisten Bäuertgütern lastet noch die Pflicht zu Unterhaltung von öffentlichen Wegen, Brücken, Schwellen etc., sowie die Pflicht zu Beiträgen an die Unterhaltung von Schulen. Die meisten der Bäuertgemeinden mit municipalem Charakter sind nichts anderes als Schul- und Weggemeinden.

Unsere Gemeindeorganisation, wie sie sich durch die Ausscheidung herausgestellt hat, bietet in einigen Amtsbezirken das Bild grosser Einfachheit und natürlicher Ordnung, in andern dasjenige schwer zu entwirrender Verwicklung und Zersplitterung.

Obenan in Bezug auf Einfachheit der Organisation stehen die Amtsbezirke Signau und Saanen. In ersterm bildet jede der neun Kirchgemeinden auch eine Einwohnergemeinde. Von Korporationen burgerlicher Natur ist nichts mehr vorhanden. Auch haben sämtliche Einwohnergemeinden, mit Ausnahme derjenigen von Langnau, für alle Verwaltungszweige eine einheitliche Administration.¹⁾ Eine gleich einfache Organisation weist des Amtsbezirk Saanen auf, nur mit der Abweichung, dass sich auf dem Gebiete der Einwohnergemeinde Saanen zwei Kirchgemeinden befinden.

Gegenüber dem Amtsbezirk Signau bildet derjenige von Pruntrut in rationeller Verbindung des burgerlichen Elementes mit demjenigen der Einwohner ein Musterbild der Organisation. In diesem Amtsbezirk sind nämlich, Dank den Bemühungen des frühern Regierungsstatthalters, Herrn Froté, sämtliche Burgerschaften, ausgenommen diejenige der Stadt Pruntrut, mit den Einwohnern zu echten gemischten Gemeinden im Sinne des Gemeindegesetzes vereinigt, d. h. in der Weise, dass das frühere burgerliche Vermögen nicht als solches ausgeschieden, sondern in den Klassifikationsakten als Gemeindegut mit gemischter Zweckbestimmung verurkundet worden ist,

¹⁾ Nur in letzter Zeit hat sich die Dorfschaft Langnau für einzelne untergeordnete Angelegenheiten, wie das Beleuchtungswesen, zu einer Unterabtheilung der dortigen Einwohnergemeinde konstituiert.

dessen Verwaltung der Ortsgemeinde zusteht und dessen Ertrag in erster Linie zur Deckung der Gemeindebedürfnisse zu verwenden ist. Dank dieser Gestaltung der Organisation beziehen die Landgemeinden des Amtsbezirks Pruntrut, mit Ausnahme derjenigen von Montmelon und Bonfol¹⁾, noch jetzt keine Gemeindesteuern.

Neben den Amtsbezirken Signau und Saanen gibt es noch einen bedeutenden Theil des Kantons, in dem keine Bürgergemeinden vorhanden sind, nämlich in den Amtsbezirken Obersimmenthal und Konolfingen. Im Amtsbezirk Trachselwald sind nur in Huttwyl und Sumiswald burgerliche Korporationen; ebenso ist im ganzen Landbezirk desjenigen von Bern nur eine kleine burgerliche Nutzungsgenossenschaft. Dennoch kann die Organisation dieser Bezirke nicht gerade eine einfache genannt werden, weil sie alle neben den eigentlichen Einwohnergemeinden noch mehr oder weniger Unterabtheilungen municipaler Natur, wie Schulgemeinden, Bäuerten, Weggemeinden u. dgl. aufweisen.

Von ihnen an nimmt die Zersplitterung durch die mit Bürgergemeinden bevölkerten Amtsbezirke zu, bis sie in demjenigen von Aarberg ihren Höhepunkt erreicht. Dieser hat neben den eigentlichen Ortsgemeinden und Bürgergemeinden nicht nur eine Menge künstlich in einander verschlungener Unterabtheilungen, wie Sektions-, Schul- und Weggemeinden, sondern auch noch mehrere burgerliche Nutzungskorporationen, die erst seit dem Jahr 1833 anlässlich von Kantonnementsverträgen entstanden sind.

Eine ausnahmsweise, den Bäuertgenossenschaften des Oberlandes annähernde Stellung in Bezug auf die Verhältnisse der Gemeindegüter nimmt der Amtsbezirk Freibergen ein. In den 17 Gemeinden dieses Bezirkes kommt der Genuss der vorhandenen Nutzungsgüter — Kulturland, Weiden, Torfmöser und Waldungen — in erster Linie nicht den Ortsbürgern, sondern den Grundbesitzern im Verhältniss des Grundsteuerschatzungswerthes des angebauten Landes zu, welches sie besitzen. Dagegen hat jeder Ortsbürger eigenen Rechts, der eigene Haushalt führt, wenn er auch kein Grundeigenthum besitzt, Anspruch auf ein Weidrecht (encranne) und ein Holzloos (lot d'affouage). Die Gesammtheit der auf diese Art Nutzungsgenössigen ist nach den Güterausscheidungsakten gehalten, zum Voraus eine bestimmte Summe an die Verwaltungsausgaben der Gemeinde beizutragen. Das Fehlende wird dann auf alle Einwohner nach den geltenden Steuertaxationsvorschriften vertheilt. Obige Einschusssumme variirt nach der Grösse der zu benutzenden Liegenschaften von Fr. 1500 bis Fr. 7500. Dieser Modus mag für die Mehrheit der Gemeinden im Amtsbezirk Freibergen billig sein. In den sieben folgenden aber, nämlich in Les Bois, St-Brais, Epiquez, Montfaucon, Pommerats, Goumois und Soubey kommt ein Umstand hinzu, der eine grosse Ungleichheit und Unbilligkeit begründet. Diese Gemeinden sind je in zwei Sektionen (Goumois in drei) getheilt, von denen die eine — gewöhnlich die zweite, d. h. die weiter vom Dorfe abliegende — keine Nutzungs-

¹⁾ Montmelon ist in der Nothwendigkeit, solche zu beziehen, weil es beinahe keine Gemeindegüter hat, und Bonfol hat zur Ausgleichung eines bedeutenden Vermögensrückganges für einstweilen zu solchen greifen müssen.

güter hat¹⁾. Die Nutzungsgenössigen der andern, mit Gemeindegütern versehenen Sektion bezahlen nun die im Klassifikationsakte stipulirte Beitragssumme an die Gemeindeausgaben nicht etwa in die Kasse der Gesamtgemeinde, sondern in diejenige ihrer Gemeindeabtheilung, d. h. auf Rechnung des Beitrages an die Gemeindeausgaben, den es ihrer Sektion bezieht. Hieraus entspringt für die Bewohner der nicht mit Gemeindegütern ausgestatteten Sektionen die Härte, dass sie nicht nur keinen Antheil an den Nutzungen der Gemeindegüter haben, sondern auch in Bezug auf die Gemeindesteuern unbilliger gehalten sind als die Einwohner der andern Sektion; indem ihnen von der durch die Nutzungsgenössigen dieser letztern an die Gemeindeausgaben zu bezahlenden Beitragssumme auch nichts zu gute kommt. Hierseitige Direktion hält die Klassifikationsakte der genannten sieben Gemeinden in dieser Beziehung als unrichtig und ihre Sanktion als einen Fehler. Abgesehen davon, dass es an sich unzulässig ist, eine Gemeinde in Bezug auf die Beschaffung der Mittel zur Deckung ihrer Bedürfnisse in zwei Gemeinden mit besonderm Haushalt abzuthemen, lässt sich auch aus den in den Klassifikationsakten angerufenen Urkunden kein Beweis dafür erbringen, dass die Nutzungsgüter, die jetzt ausschliesslich von den Bewohnern einer Sektion beansprucht und benutzt werden, nur diesen allein gehören, und dass die Vortheile davon nicht auch den Bewohnern der andern Sektion zukommen sollen. Vielmehr spricht vieles dafür, dass die Nutzungsgüter Gesamtgut der ganzen Gemeinde sind.

Wollte man aber auch die andere Möglichkeit, d. h. diejenige des Vorhandenseins eines Rechtssameverhältnisses unter den Güterbesitzern der mit Nutzungsgütern ausgestatteten Gemeindeabtheilungen annehmen, eines Rechtssameverhältnisses analog demjenigen, wie es bei den Bäuerthgenossenschaften des Oberlandes zum Vorschein gekommen ist, so lässt sich selbst von diesem Standpunkte aus die stattgefundene Stipulation des Beitrages der Nutzungsgenössigen zu Gunsten bloss ihrer Sektion nicht rechtfertigen, sondern diese Beitragssummen hätten wenigstens zu Gunsten der ganzen Gemeinde stipulirt werden sollen. —

Im Fernern hat die Ausscheidung der Güter zwischen den Einwohner- und Bürgergemeinden den Streitigkeiten ein Ende gemacht, welche vor dem Jahre 1852 so häufig über die Zweckbestimmung und Verwendung einzelner Vermögensobjekte entstanden sind. Es sind seither nur ganz wenige Streitigkeiten über die Auslegung einzelner Ausscheidungsverträge aufgetaucht.

Ebenso hat sie durch klare und feste Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten die frühern Reibungen beseitigt und Erhebliches zur Herstellung des Friedens zwischen den Angehörigen beider Korporationen und ihren Behörden beigetragen.

Endlich ist nicht ausser Acht zu lassen, dass die Güterausscheidung vielen Einwohnergemeinden durch

¹⁾ In der Gemeinde Les Bois ist es die erste Sektion, welche keine Nutzungsgüter hat. In der Gemeinde Goumois besitzen die erste und die dritte Sektion Nutzungsgüter und die zweite ist von solchen entblösst.

die Vermögensaussteuerungen, die sie ihnen gebracht, die Erfüllung ihrer Aufgabe erleichtert hat.

Im Allgemeinen muss man jedoch gestehen, dass die Gemeindegüterausscheidung für die Hebung der bis zum Jahre 1852 beklagten Mißstände in der Gemeindeverwaltung und Anbahnung einer ruhigen und festen Entwicklung des Gemeindegewesens nicht die Wirkungen gehabt hat, welche diejenigen erwarteten, die sie hervorgerufen haben, sondern dass die Maßregel bis zu einem gewissen Grade von Nachtheil gewesen ist.

In erster Linie ist freilich nicht ausser Acht zu lassen, dass sie das Grundübel, an dem unsere Gemeindeorganisation seit dem Jahre 1833 im grössern Theile des Kantons leidet, nicht heben konnte. Dieses liegt in der unnatürlichen Thatsache der Nebeneinanderstellung zweier Gemeinden, von denen die eine die öffentlichen Aufgaben erfüllen soll, ohne die Hilfsmittel zu besitzen, welche früher hiezu zur Verfügung standen, die andere aber den grössten Theil dieser Mittel besitzt, ohne dass sie dafür etwas für die öffentlichen Interessen zu leisten hat.

Das Gesetz von 1852 hat dieses Grundübel stehen gelassen. Wenn die Urheber des Gesetzes von der Ausscheidung die Erwartung hegten, dass sie die schlimmen Folgen jenes Uebels paralysiren würde, so war das eine Ueberschätzung ihres Wesens und eine Verkennung der Sachlage.

Die Gemeindegüterausscheidung hat aber nicht einmal den ihr durch das Gemeindegesetz eingeräumten Zweck ganz erfüllt.

Der Gesetzgeber beabsichtigte durch die Anordnung der Ausscheidung nicht nur eine Beseitigung der Streitigkeiten über die Verwendung der Gemeindegüter, sondern auch eine billige und angemessene Aussteuerung der Einwohnergemeinden für die Anforderungen der Zukunft. Eine solche, die Zunahme der Bedürfnisse auch nur einigermaßen ausreichend berücksichtigende Aussteuerung der Einwohnergemeinde aus den durch die Bürgergemeinde angesprochenen Gemeindefonds hat nirgends stattgefunden.

Wie sich aus den nachstehenden Tabellen ergibt, sind in denjenigen Gemeinden, in denen burgerliche Korporationen vorhanden waren, durchschnittlich beinahe zwei Drittheile sämmtlicher Gemeindegüter im Besitze dieser letzteren geblieben und zwar die werthvollern Vermögenstheile, die meistens abträgliche Liegenschaften und Kapitalien umfassen, während unter dem den Einwohnergemeinden zugeschiedenen Theil viele unabträgliche Gegenstände, wie öffentliche Plätze, Wege etc., enthalten sind.

Mit einem Wort, die Gemeindegüterausscheidung der Bürgergemeinden war den Einwohnergemeinden gegenüber eine zu karge und hat daher den Bedürfnissen nicht entsprochen. Diese ungenügende Abfindung der Einwohnergemeinden ist für sie um so drückender geworden, als die Anforderungen und Bedürfnisse in den letzten 25 Jahren in früher ungeahnter Weise gewachsen sind.

Ein Beweis dafür, dass die Gemeindegüterausscheidung den eigentlichen Bedürfnissen nicht entsprochen hat, liegt darin, dass sich im Zeitpunkte,

als sie bloß noch halb durchgeführt war, schon eine starke öffentliche Strömung gegen sie geltend machte, und dass die Regierung damals vom Grossen Rathe den Auftrag zur Ausarbeitung eines Gesetzes über die Liquidation der Bürgergüter erhielt.

Diese Strömung ist dann freilich durch stärkere Tagesereignisse für einstweilen zurückgedrängt worden, droht aber wieder zu erstarken, sobald die Zeiten günstiger sind.

Von nachtheiliger Wirkung für unsere Gemeindeentwicklung ist die Güterausscheidung zwischen den Bürger- und den Einwohnergemeinden insofern gewesen, als sie die durch das Gemeindegesetz von 1833 eingeführte Doppelverwaltung befestigt und die unnatürliche Absonderung des burgerlichen Elementes begünstigt hat. Während die Bürgergemeinden vor dem Jahre 1852 bloß in der Verfassung einen Titel für ihre Bürgergüter besaßen, sind ihnen durch die mehrerwähnte Massregel in Gestalt der Güterausscheidungsakte echte Eigenthumstitel privatrechtlicher Natur in die Hände gegeben worden.

Dieser Umstand wird nicht ermangeln, die Lösung der sogenannten Bürgergüterfrage und die Rückkehr zu einem einfacheren System der Gemeindeorganisation zu erschweren.

Es ist zu bedauern, dass sich die Bürgergemeinden zur Zeit der Güterausscheidung nicht alle zu dem Entschlusse aufzuschwingen vermocht haben, den ihnen der Verfasser des Gesetzes von 1852 nahe gelegt hat, nämlich sich mit den Einwohnergemeinden definitiv zu ächten gemischten Gemeinden in der Weise zu verschmelzen, wie es die Landgemeinden des Amtsbezirks Pruntrut gethan haben. Wäre dieses geschehen, so wäre die Bürgergüterfrage gelöst und Einwohnerschaften und Burgerschaften könnten mit demselben freudigen Interesse an der Lösung aller Gemeindeaufgaben mitwirken.

So wie aber die Sachen jetzt stehen und wie sie durch die Güterausscheidung zugespitzt worden sind, drängt Alles einer Krisis entgegen, deren Lösung einzig in der Wiederherstellung einer einheitlichen Organisation der Gemeinde erblickt werden kann. Die Lösung dieser Frage, mag sie kommen in kurzer oder längerer Zeit, wird jedoch kaum zu Gunsten der Bürgergemeinden ausschlagen.

Bern, den 1. Juni 1883.

Der Direktor des Gemeindegewesens:
Stockmar.

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterversicherungsstatutes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
1. Oberhasle.													
Gadmen, Kirch- u. Einwohnergemeinde . . .	1870	Fr. 5,850	Rp. —	Fr. 128,643	Rp. 73	Fr. 26,519	Rp. 38	Fr. 6,520	Rp. 85	Fr. —	Rp. —	Fr. 47,533	Rp. 96
Gadmen, Bäuertgemeinde		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nessenthal, Bäuertgemeinde	1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guttannen, Kirch- u. Einwohnergemeinde . . .		Fr. 6,196	Rp. 96	Fr. 12,699	Rp. 25	Fr. 10,345	Rp. 95	Fr. 3,407	Rp. 55	Fr. —	Rp. —	Fr. 32,649	Rp. 71
Boden, Bäuertgemeinde	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Innerkirchen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde		Fr. 26,000	Rp. —	—	—	Fr. 123,651	Rp. 61	Fr. 425	Rp. 03	Fr. —	Rp. —	Fr. 49,076	Rp. 64
Bottigen, Bäuertgemeinde	1872	—	—	Fr. 3,075	Rp. —	—	—	—	—	—	—	Fr. 3,075	Rp. —
Grund, Bäuertgemeinde	1866	—	—	Fr. 4,235	Rp. —	Fr. 13,300	Rp. 16	—	—	—	—	Fr. 17,535	Rp. 16
Wyler, Sonnseite, Bäuertgemeinde	1862	—	—	Fr. 1,064	Rp. 66	—	—	—	—	—	—	Fr. 1,064	Rp. 66
Wyler, Schattseite, Bäuertgemeinde	1867	—	—	Fr. 412	Rp. 32	—	—	—	—	—	—	Fr. 412	Rp. 32
Meiringen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	Fr. 39,762	Rp. 75	Fr. 195,399	Rp. 75	Fr. 22,773	Rp. 85	Fr. 12,980	Rp. 98	Fr. —	Rp. —	Fr. 170,917	Rp. 33
Meiringen, Bäuertburgergemeinde	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brünigen, Bäuertgemeinde	1863	—	—	—	—	Fr. 1,966	Rp. 86	—	—	—	—	Fr. 1,966	Rp. 86
Hasleberg, Einw.-, Burger- u. Bäuertgemeinde	1862	—	—	Fr. 17,490	Rp. —	Fr. 9,406	Rp. 30	—	—	—	—	Fr. 26,896	Rp. 30
Schattenhalb, Einw.- u. Burgergemeinde . . .	1867	—	—	Fr. 131,116	Rp. 96	Fr. 27,100	Rp. —	Fr. 8,504	Rp. 60	—	—	Fr. 46,721	Rp. 56
Güter der Bäuertbürger von Schattenhalb in den Ortschaften Falcheren und Lugen	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Falcheren, Bäuertburgergemeinde	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lugen, Bäuertburgergemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geissholz, Bäuertgemeinde	1867	—	—	Fr. 6,354	Rp. 64	Fr. 15,141	Rp. —	—	—	—	—	Fr. 21,495	Rp. 64
Falcheren und Lugen, Schulgemeinde	1867	—	—	Fr. 5,237	Rp. 32	—	—	—	—	—	—	Fr. 5,237	Rp. 32
Willigen, Bäuertgemeinde	1867	—	—	Fr. 3,225	Rp. —	Fr. 168,491	Rp. —	—	—	—	—	Fr. 71,716	Rp. —
Total		Fr. 77,809	Rp. 71	Fr. 208,953	Rp. 63	Fr. 177,696	Rp. 11	Fr. 31,839	Rp. 01	Fr. —	Rp. —	Fr. 496,298	Rp. 46

2. Interlaken.													
St. Beatenberg, Kirch-, Einw.- u. Burgermd. .	1865	Fr. 7,935	Rp. 37	Fr. 121,373	Rp. —	Fr. 2	Rp. —	Fr. 8,659	Rp. 18	Fr. —	Rp. —	Fr. 37,967	Rp. 55
Schmocken, Burgerbäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spirrenwald, Burgerbäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldegg, Burgerbäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brienz, Kirchengemeinde	1858	Fr. 17,345	Rp. 23	Fr. 15,954	Rp. 37	Fr. 1,740	Rp. 04	—	—	—	—	Fr. 25,039	Rp. 64
Brienz, Einwohner- u. Burgergemeinde . . .	1860	—	—	Fr. 6,852	Rp. 38	Fr. 173,752	Rp. 65	Fr. 4,763	Rp. 79	Fr. —	Rp. —	Fr. 85,368	Rp. 82
Uebertrag		Fr. 25,280	Rp. 60	Fr. 34,179	Rp. 75	Fr. 75,492	Rp. 69	Fr. 13,422	Rp. 97	Fr. —	Rp. —	Fr. 148,376	Rp. 01

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.						Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.		
Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.			Schätzung.	
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.								
Oberhasle.														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
46,106	27	—	—	—	—	46,106	27	5	58	246	60	39,130	—	
52,994	64	—	—	—	—	52,994	64	41	04	293	40	54,740	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30,170	—	—	—	—	—	30,170	—	?	?	196	92	33,550	—	
20,137	72	—	—	—	—	20,137	72	—	—	146	16	26,570	—	
21,604	80	1,076	—	—	—	22,680	80	1	44	—	—	—	—	
46,421	70	—	—	—	—	46,421	70	2	88	201	60	33,200	—	
132,860	—	—	—	—	—	32,860	—	25	20	72	—	16,220	—	
15,403	73	—	—	—	—	5,403	73	25	20	—	—	5,200	—	
19,004	33	—	—	—	—	9,004	33	—	90	18	72	6,820	—	
19,199	87	—	—	—	—	19,199	87	3	—	70	20	67,400	—	
176,914	81	—	—	—	—	176,914	81	174	60	198	—	180,230	—	
3,160	—	—	—	—	—	3,160	—	—	—	23	40	3,160	—	
270,098	99	8,008	18	—	—	78,107	17	?	?	?	?	35,332	—	
15,562	15	—	—	4,162	—	16,724	15	3?	?	55	08	15,574	—	
1,700	—	—	—	—	—	1,700	—	—	—	5	58	700	—	
3,745	10	—	—	—	—	3,745	10	146	80	—	—	1,840	—	
1,650	—	—	—	—	—	1,650	—	—	—	9	72	1,650	—	
1,250	—	—	—	—	—	1,250	—	—	—	9	—	2,250	—	
684	78	—	—	—	—	684	78	—	—	9	—	2,250	—	
558,668	89	9,084	18	1,162	—	568,915	07	323	64	1555	38	525,816	—	

Interlaken.													
—	—	5,072	18	1,117	75	6,189	93	—	—	—	—	—	—
23,043	96	—	—	—	—	23,043	96	60	Kuh-	253	80	26,570	—
9,545	36	—	—	—	—	9,545	36	25	rechte	70	20	10,450	—
24,064	73	—	—	—	—	24,064	73	60	Weide	106	20	22,570	—
27,998	60	—	—	—	—	27,998	60	—	—	—	—	—	—
53,908	33	—	—	1,871	67	55,780	—	2	—	17	28	44,844	—
110,562	38	33,070	78	2,989	42	146,622	58	—	—	447	48	104,434	—

¹ Inbegriffen eine Dotation der beiden Bäueren Gadmen und Nessenthal von Fr. 16,000. ² Umfasst eine Anzahl Grundstücke im Schätzungswerte von Fr. 18,140, deren Flächenhalt jedoch zum grössern Theil nicht angegeben ist.

¹ Hierunter 3,60 ha. Land und 54 ha. Wald mit einer Schätzung von Fr. 27,900. ² Umfasst Anthelie an Alpen und Wäldern, die nicht nach Flächenhalt dargestellt werden können.

¹ Bäuerentzungsgut.
² Bäuerentzungsgut.
³ Bäuerentzungsgut.

¹ Inbegriffen eine Dotation von Fr. 35,000 von der Burgergemeinde und eine solche von Fr. 2414 von der Bäuerengossenschaft Meiringen. ² Inbegriffen Dotationen von der Burgergemeinde Meiringen Fr. 20,000 und von der Bäuerengossenschaft gl. Namens Fr. 311. 60. ³ Eine Anzahl Weidrechte, deren Flächenhalt nicht angegeben ist.

¹ Dotationen im Schulgut: Fr. 4800 von der Burgergemeinde u. Fr. 4000 v. der Bäuerengossenschaft; im Ortsgut: Fr. 6300 v. der Burgergemeinde u. Fr. 1000 v. der Bäuerengossenschaft. ² Umfassend das allgemeine Burgergut u. das Bäuertgut; ersteres bestehend hauptsächlich im Antheil am Landschaftsgut, Liegenschaften ohne Flächenhaltsangabe; letzteres in mehreren Alpen mit Waldungen, ebenfalls ohne Flächenhaltsangabe. Alpen sind für 1000 Kühe u. 700 Schafe gesieet.

¹ Enthält Dotation von der Burgergemeinde von Fr. 5000 und von den Bäueren Willigen, Geissholz, Falcheren und Lugen von Fr. 4312. ² Inbegriffen eine Dotation von Fr. 5000 von der Burgergemeinde. ³ Antheil am Grimselspital; Flächenhalt der Liegenschaft nicht bekannt. ⁴ Militärgut.

¹ Weid und Wald zusammen.

¹ Umfasst nebst mehreren Weiden 85,15 ha. Wald und Waldboden.

¹ Hierunter 20,88 ha. Allment u. Weid u. 10,80 ha. Wald.

¹ Inbegriffen eine Kapitaldotation der 3 nachfolgenden Bäuertgemeinden von zusammen Fr. 13,400. ² Nicht geschätzt, weil nur Gemeindegewegenumfassend. ³ Reise- gut, Fond zur Unterstützung Militärpflichtiger im Dienste.

¹ An diesen Gütern sind selbstverständlich die die Kirchengemeinde ausmachenden Ortsgemeinden antheil- berechtigt.

¹ Hierunter 343,26 ha. Wald zur Bestreitung der Orts- lasten und zur Nutzung durch die Einwohner; Schätzung desselben Fr. 38,568. Ueberdiess besitzt die Gemeinde noch Nutzungsrechte auf Allmenten des Staates, welche Rechte aber nicht geschätzt sind. ² Die Burgergemeinde hat das Benutzungsrecht von angrenzenden Allmenten des Staates, welches Nutzungs- recht auf Fr. 43,500 geschätzt ist. ³ Sog. Reisefond zur Unterstützung für militärflichtige Bürger.

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion oder Einzugsjahresbeginns.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut ¹ .		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
2. Interlaken.													
Uebertrag		Fr. 25,280	Rp. 60	Fr. 34,179	Rp. 75	Fr. 75,492	Rp. 69	Fr. 13,422	Rp. 97	Fr. —	Rp. —	Fr. 148,376	Rp. 01
Brienzwyler, Gemischte Gemeinde	1865	—	—	4,109	08	130,710	43	497	—	—	—	35,316	51
Ebligen, Gemischte Gemeinde	1864	—	—	1,040	—	19,572	91	2,055	89	—	—	12,668	80
Hofstetten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	1,642	82	120,898	47	—	—	—	—	22,541	29
Oberried, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1863	—	—	6,384	33	150,479	33	3,008	90	—	—	59,872	56
Schwanden, Einwohnergemeinde	1864	—	—	1,520	—	15,497	53	205	67	3,623	—	10,846	20
Grindelwald, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	22,123	44	32,448	81	4,483	54	18,932	44	—	—	77,988	23
Gsteig, Kirchgemeinde	1858	139,178	10	—	—	—	—	—	—	—	—	39,178	10
Aarmühle, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1855	—	—	1,550	70	15,517	82	—	—	—	—	7,068	52
Bönigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1861	—	—	5,966	97	133,085	70	3,838	—	—	—	42,890	67
Gsteigwyler, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	683	—	135,500	—	—	—	—	—	36,183	—
Gündlischwand, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	—	—	1,396	22	130,822	—	1,962	48	—	—	34,180	70
Iseltwald, Gemischte Gemeinde	1863	—	—	13,851	54	159,443	74	6,567	42	—	—	69,862	70
Isenfluh, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1863	—	—	14,435	96	26,585	94	911	91	—	—	11,933	81
Lüttschenthal, Gemischte Gemeinde	1865	—	—	1,621	79	114,812	10	3,137	02	2,903	28	22,474	19
Matten, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1856	—	—	—	—	17,141	—	—	—	—	—	17,141	—
Saxeten, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1858	—	—	13,260	—	17,750	—	—	—	—	—	4,010	—
Wilderswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1858	—	—	2,898	55	144,700	—	—	—	—	—	47,598	55
Habkern, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1859	5,171	10	9,476	46	—	—	—	—	—	—	14,647	56
Lauterbrunnen, Kirch-, Einw.- u. Burgermde.	1860	17,854	04	10,479	15	125,227	40	—	—	—	—	53,560	59
Gimmelwald, Pfrund- u. Bäuertgemeinde .	1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mürren-Grund, Bäuertburggemeinde . . .	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mürren-Mürren, Bäuertburggemeinde . .	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wengen, Bäuertburggemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leissigen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1864	11,207	57	2,401	31	17,300	—	1,213	02	—	—	32,121	90
Därliigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	846	—	127,174	—	6,115	28	—	—	34,135	28
Ringgenberg, Kirchgemeinde	1858	123,056	94	—	—	—	—	—	—	—	—	23,056	94
Ringgenberg-Golzswyl, Einw.- u. Burgermde.	1861	—	—	16,775	68	16,414	75	—	—	—	—	33,190	43
Niederried, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	2,927	74	13,673	—	—	—	—	—	6,600	74
Unterseen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	156,210	—	199,640	—	38,955	23	—	—	—	—	194,805	23
<i>Total</i>		200,081	79	249,535	86	574,237	58	61,868	—	6,526	28	1,092,249	51

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.						Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.					
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).	Armengut.	Spezialgut.	Total.	Land.	Wald.	Schätzung.								
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.								
Interlaken.														
Fr. 110,562	Rp. 38	Fr. 33,070	Rp. 78	Fr. 2,989	Rp. 42	Fr. 146,622	Rp. 58	ha. —	a. —	ha. 447	a. 48	Fr. 104,434	Rp. —	1 Inbegriffen eine Dotation der Burgerschaft v. Fr. 8000. Hierunter sind ferner 83,88 ha. Wald, geschätzt für Fr. 18,600. 2 Sog. Dorfarmengut. 3 Ueberdies für 23 1/2 Kühe Alprechte.
29,740	—	3,896	43	—	—	33,636	43	95	04	116	82	37,740	—	
3,530	—	—	—	—	—	3,530	—	4	32	—	—	3,050	—	1 Inbegriffen Dotation von Fr. 1250. Nebst dem hat die Gemeinde Holzrechte auf anliegende Hochwälder des Staates; Rechte, deren Werth auf Fr. 7500 geschätzt ist.
36,483	43	400	—	2,1094	72	37,978	15	31	68	15	12	35,560	—	1 Hierunter 50,40 ha. Wald mit Schätzung v. Fr. 11,212. 2 Sog. Reisesackelgut.
3,565	50	—	—	—	—	3,565	50	3	13	1	80	3,565	—	1 Inbegriffen eine Dotation von Fr. 3125 von Seite der Burgergemeinde und Holznutzungsrechte der ganzen Ortschaft auf anliegenden Staatswaldungen.
2,513	—	716	64	—	—	3,229	64	251	48	—	—	2,513	—	1 Hierunter 46,80 ha. Wald, geschätzt für Fr. 5850. 2 Nebst 42 1/2 Kuhrechten an der Alp Giebelogg. 3 Sog. Bachsackelgut, Entschädigungsfond bei Ueberschwemmungen.
—	—	26,796	18	18,492	77	35,288	95	—	—	—	—	—	—	1 Sog. Reisingeldgut, Unterstützungsfond für militärpflichtige Bürger bei Militärdienst.
195,212	74	15,391	65	—	—	210,604	39	75	60	117	30	194,145	—	1 Hierunter Kapitalien Fr. 20,033.
314,052	36	24,150	36	2,058	50	340,261	22	91	80	357	48	329,738	—	1 Inbegriffen eine Dotation von Fr. 1000.
11,194	66	7,514	47	—	—	18,709	13	21	96	—	—	14,110	—	1 Inbegriffen eine Dotation von Fr. 30,000. 2 Sog. Reisefond; Zweck wie bei den oben angeführten derartigen Fonds.
21,764	46	2,169	83	—	—	23,934	29	20	88	1	80	25,716	—	1 Inbegriffen Dotation v. Fr. 4000. Hierunter ist ferner eine durch Kantonement mit dem Staate der Gemeinde zugekommene Waldfläche v. 205,20 ha., Schätzung Fr. 31,500. 2 Nebst 1225 Bergrechten.
38,700	—	3,779	41	—	—	42,479	41	15	39	mit Wald	—	240,200	—	1 Inbegriffen eine Dotation von Fr. 4842; ferner 157,68 ha. Wald, zusammen geschätzt für Fr. 26,508. 2 Nebst Bergrechten.
10,721	36	3,731	11	100	—	14,552	47	75	Kühe Weiden	46	80	21,948	—	1 Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 1500 und Orts- gut Fr. 2444. Unter dem Ortsgut befinden sich 400,32 ha. Wald mit Schätzung von Fr. 57,000, her- rührend aus Kantonement mit dem Staate. 2 Inbegriffen Schätzung von 2 Wohnhäusern.
22,907	77	4,960	02	—	—	27,867	79	1	35	—	—	4,870	—	1 Inbegriffen Dotation von Fr. 2000. 2 Hierunter 2,07 ha. Allment und 2 ha. Wald, geschätzt um Fr. 11,410.
251,118	24	22,185	—	—	—	273,303	24	61	20	38	88	244,132	—	1 Hierunter 0,34 ha. Allment und 162 ha. Wald, ge- schätzt um Fr. 33,640. 2 Sog. Reisingut.
5,512	98	2,371	77	2,250	—	9,134	75	360	—	—	—	8,250	—	1 Inbegriffen eine Dotation von Fr. 1300.
306,904	36	23,598	32	—	—	330,502	68	153	72	434	88	350,546	—	1 Repräsentiren Dotationen der Burgergemeinde. 2 Schätzensgut.
78,452	79	13,383	52	—	—	91,836	31	197	20	?	—	73,958	—	1 Inbegriffen Dotation von Fr. 41,150.
—	—	236,612	95	25,154	46	41,767	41	—	—	—	—	—	—	1 Soll den Flächenhalt von 270 Kuhrechten Weide repräsentiren.
—	—	260	71	—	—	260	71	—	—	—	—	—	—	1 Hierunter 130,68 ha. Wald, geschätzt für Fr. 22,770. 2 Hierunter eine Anzahl Bergrechte. 3 Sog. Kriegs- oder Reisesackelfond zur Unterstützung Militär- pflichtiger.
—	—	6,600	44	—	—	6,600	44	1	62	—	—	3,600	—	1 Hievon sind Fr. 76. 10 Pfrundgemeindgut.
10,184	67	—	—	—	—	10,184	67	1	57	—	—	4,261	—	
19,596	23	—	—	—	—	19,596	23	49	86	?	—	12,660	—	
53,614	77	5,590	53	—	—	59,205	30	35	28	281	16	55,105	—	1 Inbegriffen Dotation von Fr. 15,000.
56,940	40	—	—	—	—	56,940	40	81	36	195	84	49,649	—	1 Inbegriffen Dotation von Fr. 21,500.
—	—	19,074	95	24,190	94	23,265	89	—	—	—	—	—	—	1 Hierunter für 34 Kühe Bergrecht, Schätzung Fr. 3695. 2 Hierunter das sog. Einschussgut, burgerl. Spend- gut von Fr. 3524 und das sog. Schützensackelgut von Fr. 667. Unterstützungsfond für Schiesswesen.
223,431	39	—	—	—	—	223,431	39	2	—	—	—	—	—	1 Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 8726 und Orts- gut Fr. 7491. 2 Umfasst nebst Fr. 7584 Kapitalien für 46 Kühe Bergrechte und eine Anzahl Allment- nutzungsrechte an Allmenten, welche dem Staate gehören.
6,222	27	—	—	—	—	6,222	27	2?	—	3	96	2,864	—	1 Inbegriffen Dotation von Fr. 2500. 2 Eine Anzahl Kühlweidrechte und Heumäder.
124,292	92	—	—	—	—	124,292	92	94	32	112	32	103,260	—	1 Enthalten Dotationen: Kirchgut Fr. 16,250 und Schulgut Fr. 63,500, wovon Fr. 47,000 aus dem Kapitalfond des Ortsguts.
1,744,079	83	249,393	92	25,330	81	2,018,804	56	1348	76	2,171	64	1,725,874	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sektion des Einkommensjahres.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
4. Saanen.													
Gsteig, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1863	Fr. 13,800	Rp. —	Fr. 9,356	Rp. 04	Fr. 11,998	Rp. 13	Fr. 1,086	Rp. 96	Fr. —	Rp. —	Fr. 36,241	Rp. 13
Lauenen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1863	Fr. 16,489	Rp. 37	Fr. 4,059	Rp. 79	Fr. 15,768	Rp. 21	Fr. 153,749	Rp. 61	Fr. —	Rp. —	Fr. 140,066	Rp. 98
Saanen u. Ablentschen, Kirchgemeinden und Einwohnergemeinde	1863	Fr. 11,624	Rp. —	Fr. 18,096	Rp. —	Fr. 3,099	Rp. —	Fr. 95,100	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 127,919	Rp. —
Saanen, Landschaftsgemeinde (bestehend aus obigen 3 Gemeinden)	1867	Fr. —	Rp. —	Fr. 19,085	Rp. 77	Fr. —	Rp. —	Fr. 16,116	Rp. 63	Fr. —	Rp. —	Fr. 25,202	Rp. 40
<i>Total</i>		Fr. 41,913	Rp. 37	Fr. 40,597	Rp. 60	Fr. 80,865	Rp. 34	Fr. 166,053	Rp. 20	Fr. —	Rp. —	Fr. 329,429	Rp. 51

5. Ober-Simmenthal.

Boltigen, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1862	Fr. 22,223	Rp. 80	Fr. 1,610	Rp. 01	Fr. 4,228	Rp. 24	Fr. 119,731	Rp. 42	Fr. 31,572	Rp. 75	Fr. 79,366	Rp. 22
Boltigen, Bäuertgemeinde	1863	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,220	Rp. —	Fr. 1,610	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,830	Rp. —
Adlemsried, Bäuertgemeinde	1863	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,242	Rp. 11	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,242	Rp. 11
Simmenegg, Bäuertgemeinde	1863	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 4,078	Rp. 76	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 4,078	Rp. 76
Eschi, Bäuertgemeinde	1863	Fr. —	Rp. —	Fr. 5,400	Rp. —	Fr. 1,810	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 7,210	Rp. —
Weissenbach, Bäuertgemeinde	1863	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 4,428	Rp. 36	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 4,428	Rp. 36
Oberbäuert, Bäuertgemeinde	1865	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,260	Rp. —	Fr. 860	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 3,120	Rp. —
Reidenbach, Bäuertgemeinde	1863	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,685	Rp. 65	Fr. 700	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 3,385	Rp. 65
Schwarzenmatt, Bäuertgemeinde	1865	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,976	Rp. 09	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,976	Rp. 09
Lenk, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1861	Fr. 16,761	Rp. 12	Fr. 1,238	Rp. 87	Fr. 11,216	Rp. 08	Fr. 10,633	Rp. 02	Fr. 18,610	Rp. 37	Fr. 55,981	Rp. 72
Aegerten, Bäuertgemeinde	1867	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,189	Rp. —	Fr. 880	Rp. 56	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,069	Rp. 56
Brand, Bäuertgemeinde	1870	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,969	Rp. 43	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,969	Rp. 43
Gutenbrunnen, Bäuertgemeinde	1867	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,704	Rp. 97	Fr. 1,223	Rp. 49	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,928	Rp. 46
Oberried, Bäuertgemeinde	1869	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,249	Rp. 20	Fr. 3,129	Rp. 69	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 5,378	Rp. 89
Pöschenried, Bäuertgemeinde	1867	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,328	Rp. 60	Fr. 32	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,360	Rp. 60
St. Stephan, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1860	Fr. 39,510	Rp. 70	Fr. 10,749	Rp. 30	Fr. 30,744	Rp. 60	Fr. 39,390	Rp. 80	Fr. 18,442	Rp. 08	Fr. 138,837	Rp. 48
Fermel, Bäuertgemeinde	1867	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,610	Rp. —	Fr. 15	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,625	Rp. —
<i>Uebersicht</i>		Fr. 78,495	Rp. 62	Fr. 37,215	Rp. 03	Fr. 70,174	Rp. 98	Fr. 69,755	Rp. 24	Fr. 68,625	Rp. 20	Fr. 321,788	Rp. 33

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Bürgergemeinde zugeschrieben, wo eine solche vorhanden ist.				Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.											
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.	Spezialgut.	Total.	Land.	Wald.		Schätzung.										
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.												
Saanen.																		
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.											
—	—	Fr. 68,843	Rp. 40	Fr. —	Rp. —	Fr. 68,843	Rp. 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	Fr. 65,371	Rp. 65	Fr. 65,371	Rp. 65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	Fr. 68,843	Rp. 40	Fr. 65,371	Rp. 65	Fr. 134,215	Rp. 05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Ober-Simmenthal.

—	—	—	—	Fr. 4,066	Rp. 96	Fr. 4,066	Rp. 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6,682	59	—	—	—	—	Fr. 6,682	Rp. 59	—	—	—	—	Fr. 1	Rp. 55	—	—	Fr. 770	—	—
200	—	—	—	—	—	Fr. 200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,300	—	—	—	—	—	Fr. 3,300	—	Fr. 9	Rp. 45	Fr. 4	Rp. 50	Fr. 3,300	—	—	—	—	—	—
8,590	—	—	—	—	—	Fr. 8,590	—	Fr. 18	Rp. 72	Fr. —	—	Fr. 8,590	—	—	—	—	—	—
16,870	—	—	—	—	—	Fr. 16,870	—	Fr. 6,870	—	Fr. —	—	Fr. 11	Rp. 88	Fr. 1,590	—	—	—	—
480	—	—	—	—	—	Fr. 480	—	Fr. 480	—	Fr. —	—	Fr. 4	Rp. 50	Fr. 500	—	—	—	—
1,500	—	—	—	—	—	Fr. 1,500	—	Fr. 500	—	Fr. —	—	Fr. 4	Rp. 50	Fr. 500	—	—	—	—
—	—	Fr. 346,552	Rp. 52	Fr. 45,455	Rp. 60	Fr. 52,008	Rp. 12	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —
—	—	—	—	Fr. 13,170	—	Fr. 13,170	—	Fr. —	—	Fr. —	—	Fr. —	—	Fr. —	—	Fr. —	—	Fr. —
26,622	59	Fr. 46,552	Rp. 52	Fr. 22,692	Rp. 56	Fr. 95,867	Rp. 67	Fr. 28	Rp. 17	Fr. 22	Rp. 43	Fr. 14,750	—	Fr. —	—	Fr. —	—	Fr. —

¹ Hierunter sind begriffen eine Anzahl Weidrechte, welche geschätzt sind: diejenigen des Ortsguts auf Fr. 7101 und diejenigen des Armenguts auf Fr. 14,575.

² Hierunter Fr. 10,586 Schulgüter der 11 Schulbäuerten.

³ Inbegriffen das sog. Wallzégut von Fr. 61,024; ein Fond zur Unterstützung des Schützenwesens und zur Unterstützung bedürftiger Militärs bei einem Aufgebot. Ferner ist hierunter begriffen ein Fond von Fr. 4348, dessen Ertrag bestimmt ist zu Ausrichtung von Handwerksstipendien an bedürftige Jünglinge.

⁴ Cottier'sches Schulstiftgut, enthaltend 269,64 ha. Weid- und Waldboden. ⁵ Cottier'sches Armenstiftgut, umfassend 67,32 ha. Weiden. Der Ertrag dieser Güter soll nach den Stiftungsurkunden zu Schulzwecken und zur Unterstützung der Armen der Landschaft Saanen verwendet werden. Die Liegenschaften sind unveräußerlich und untheilbar. Beide Güter gehören den obigen 3 Gemeinden zu idealen Theilen.

¹ Sog. Viehkassagut (Entschädigungsfond bei Viehverlusten). ² Inbegriffen das Sonderzuehngut von Fr. 17,835, 38, dessen Ertrag zu Ausrichtung von Aerzts- und Hebammenwartgeldern und Beiträgen an Badekuren an burgerliche Arme bestimmt ist. ³ Reise- gut Fr. 2980, dessen Ertrag bestimmt ist zu Ausrichtung des sog. Reisetalers an miliärpflichtige Gemeindegüter, die in's Feld ziehen müssen, und sog. Stiftungsgut Fr. 1086, 96, wovon der Ertrag bestimmt ist zu Beiträgen an Handwerkslehrgelder.

¹ Hat Antheil am Schulgut Boltigen, da Boltigen, Adlemsried und Simmenegg einen Schulkreis bilden.

¹ Hierunter 10,80 ha. Allmentland und 4,50 ha. Wald mit Fr. 2180 Schätzung.

¹ Darunter für 28 Kühe Weidrechte auf den Laubegg-, Unterholz- und Bühlentalmenten.

¹ Gemeinsames Schulgut mit Schwarzenmatt inbegriffen.

¹ Zum Ortsbäuertgut und zum Nutzungsgut gehören noch einige nicht geschätzte Weidgangs- und Holzrechte.

¹ Abgesehen von den Schulhäusern, welche den Bäuerten gehören, beträgt das Schulgut Fr. 2131, 96, die darauf lastenden Schulden Fr. 3370, 83, somit Defizit Fr. 1238, 87. ² Hierunter begriffen das sogenannte Prästengut, Fr. 13,453, 61, und der Schwellenfond von Fr. 5156, 76. ³ Das Armengut umfasst nebst Fr. 16,548 Kapitalien ein Armenhospital nebst mehreren andern Liegenschaften u. a. 10,44 ha. Land. ⁴ Ist ein sog. Reisefond zur Unterstützung von Gemeindegütern, die als Militär in's Feld ziehen.

¹ Korporationsgut der engern Bäuert.

¹ Kapitalien sog. Viehkassagut. ² Kapitalien sog. Reisegut zur Unterstützung von Gemeindegütern, die als Militär in's Feld ziehen.

¹ Etwas Allmentland und Wald ohne Haltangabe und ohne Schätzung.

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Säkulation des Güterauschlagsparalles.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
6. Nieder-Simmenthal.													
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
Erlenbach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1870	18,718	46	78,842	21	36,934	82	30,667	17	496	02	165,658	68
Erlenbach, Orts- u. Burgergemeinde	1868	—	—	—	—	5,600	—	—	—	—	—	5,600	—
Allmenden, Orts- u. Burgerbäuert	1866	—	—	—	—	18,238	77	—	—	—	—	18,238	77
Eschlen, Orts- u. Burgerbäuert	1866	—	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—	1,000	—
Ringoldingen, Burgerbäuertgemeinde	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thal, Orts- u. Burgerbäuertgemeinde	1866	—	—	—	—	2,000	—	—	—	—	—	2,000	—
Latterbach, Orts- u. Burgerbäuertgemeinde	1862	—	—	10,372	89	9,290	—	—	—	—	—	19,662	89
Oberwyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	15,604	49	18,037	02	10,100	—	7,348	72	275	—	51,165	23
Oberwyl, Ortsbäuertgemeinde	1866	—	—	—	—	7,090	—	—	—	—	—	7,090	—
Bunschen, Ortsbäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	11,319	12	—	—	—	—	11,319	12
Hinterdeneggen, Orts- u. Burgerbäuertgmd.	1868	—	—	5,094	78	1,988	—	—	—	—	—	7,082	78
Pfaffenried, Orts- u. Burgerbäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	1,895	28	—	—	—	—	1,895	28
Waldried, Ortsbäuertgemeinde	1866	—	—	—	—	4,180	—	—	—	—	—	4,180	—
Reutigen, Kirchgemeinde	1864	4,299	56	—	—	—	—	—	—	2,500	—	6,799	56
Reutigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1864	—	—	6,926	08	41,700	—	—	—	6,500	—	55,126	08
Niederstocken, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	—	—	4,125	—	7,940	—	1,692	44	1,525	—	15,282	44
Oberstocken, Einw.- u. Burgergemeinde	1865	—	—	3,435	—	5,940	—	5,503	11	4,413	50	19,291	61
Spiez, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	10,200	—	22,651	78	7,141	15	19,345	20	—	—	59,338	13
Spiez, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Faulensee, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spiezwyler, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hondrich, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einigen, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wimmis, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1863	19,001	96	4,969	33	61,307	57	34,744	60	—	—	120,023	46
Total		93,424	47	176,394	95	238,158	88	128,659	30	15,509	52	652,147	12

7. Thun.													
Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Säkulation des Güterauschlagsparalles.	Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.								
Amsoldingen, Kirchgemeinde	1858	21,834	84	—	—	—	—	8,608	—	—	—	30,442	84
Amsoldingen, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	—	—	8,784	36	126,320	—	6,929	48	2,898	55	44,932	39
Forst, Einwohner- u. Burgergemeinde	1864	—	—	3,398	55	1,900	—	—	—	—	—	5,298	55
Höfen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	—	—	7,662	32	2,379	45	4,739	75	—	—	10,022	62
Längenbühl, Einw.- u. Burgergemeinde	1865	—	—	4,873	60	6,770	—	—	—	—	—	11,643	60
Zwieselberg, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	—	—	2,380	33	12,350	—	—	—	—	—	14,730	33
Blumenstein, Kirch-, Einw.- u. Burgergmd.	1865	6,531	72	7,995	19	136,793	75	—	—	—	—	51,320	66
Buchholterberg, Kirchgemeinde	1864	8,508	31	3,668	61	—	—	—	—	1,942	03	13,118	95
Buchholterberg, Einwohnergemeinde	1866	—	—	31,549	—	24,793	13	34,574	36	—	—	41,330	23
Uebertrag		36,874	87	70,311	96	111,306	33	54,851	59	3,840	58	222,940	17

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.										Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.		Schätzung.				
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.										
Nieder-Simmenthal.																
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.			
16,565	43	54,177	63	10,700	35	81,443	41	—	—	—	—	—	—			
32,608	70	2,049	—	—	—	34,657	70	—	—	—	—	—	—			
17,809	09	—	—	—	—	7,809	09	—	—	—	—	—	—			
138	77	—	—	—	—	138	77	—	—	—	—	—	—			
1,012	18	—	—	—	—	1,012	18	—	—	—	—	—	—			
4,447	92	—	—	—	—	4,447	92	—	—	—	—	—	—			
2,497	78	—	—	—	—	2,497	78	—	—	—	—	—	—			
1,852	42	346	—	—	—	2,198	42	—	—	—	—	—	—			
11,047	50	43,937	08	—	—	54,984	58	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1,988	95	—	—	—	—	1,988	95	—	—	—	—	—	—			
842	39	—	—	—	—	842	39	—	—	—	—	—	—			
246,673	59	40,465	78	—	—	287,139	37	161	64	164	52	387,100	—			
59,043	74	3,788	48	—	—	62,832	22	36	72	62	64	71,730	—			
40,104	47	2,990	93	—	—	43,095	40	50	76	40	68	49,730	—			
—	—	11,564	17	—	—	11,564	17	—	—	—	—	—	—			
122,344	58	—	—	—	—	122,344	58	47	52	77	76	127,780	—			
78,624	64	—	—	—	—	78,624	64	41	40	72	—	112,403	—			
60,462	82	—	—	—	—	60,462	82	73	08	17	28	65,520	—			
65,112	22	—	—	—	—	65,112	22	27	36	44	64	70,770	—			
39,411	39	—	—	—	—	39,411	39	18	36	18	—	43,120	—			
156,708	80	12,605	45	—	—	169,314	25	13	02	59	40	219,734	—			
949,297	38	171,924	52	10,700	35	1,131,922	25	469	86	556	92	1,047,887	—			

Thun.													
Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Säkulation des Güterauschlagsparalles.	Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
221,941	—	—	—	—	—	221,941	—	89	28	108	36	266,200	—
4,801	19	5,716	97	—	—	10,518	16	10	85	—	—	3,990	—
18,097	84	4,689	38	—	—	22,787	22	9	36	35	64	31,850	—
34,156	82	2,150	11	—	—	36,306	93	27	72	?	?	31,680	—
17,990	—	4,992	95	271	73	23,254	68	10	08	23	40	29,990	—
156,872	—	36,555	56	—	—	193,427	56	135	—	108	—	203,272	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	241,900	69	4,300	70	46,201	39	—	—	—	—	—	—
453,858	85	96,005	66	4,572	43	554,436	94	282	29	275	40	566,982	—

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausgleichsgesetzes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.										Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Bürgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.				Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.										
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.		Schätzung.			
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.		XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	XXII.	XXIII.	XXIV.	XXV.	XXVI.	XXVII.
7. Thun.																													
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.		
Buchholterberg, obere Allmentgmde. (Weg- gemeinde)	1866	36,874	87	70,311	96	111,306	33	54,851	59	3,840	58	222,940	17	453,858	85	96,005	66	4,572	43	554,436	94	282	29	275	40	566,982	—		
Buchholterberg, untere Allmentgemeinde (Schwelle u. Weggemeinde)	1866	—	—	—	—	1,300	58	—	—	—	—	1,300	58	—	—	1,304	—	—	—	5,304	—	—	—	—	—	—	—	1	Umfassend 15,12 ha. Allment und 0,99 ha. Wald.
Wachsdorn Einwohnergemeinde	1863	—	—	2,868	87	5,091	73	2,165	38	—	—	57	48	—	—	8,775	31	—	—	8,775	31	—	—	—	—	—	—	2	Inbegriffen Schwellegut, Brückengut u. Stierengut. 2) Umfassend 28,80 ha. Allment und 4,68 ha. Wald zur Benutzung für die armen Bürger.
Hiltferdingen, Kirch-, Einw.- u. Bürgergmde.	1865 1866	91,268	88	12,884	73	25,380	—	24,225	69	—	—	153,759	30	221,909	40	33,956	36	—	—	255,865	76	27	—	105	84	240,980	—	3	Kirchhörmengut. 2) Hierunter Fr. 30,815. 38 bürger- liches Kirchgemeindemengut. An beiden Armen- gütern haben die zur Kirchgemeinde gehörenden Gemeinden Anrechte. 3) Inbegriffen eine Dotation von Fr. 20,000.
Heiligenschwendi, Einw.- u. Bürgergemeinde	1865	—	—	8,388	—	230	—	—	—	—	—	8,618	—	37,345	47	459	57	—	—	37,805	04	—	—	—	—	27	—	36,930	—
Schwendi, Bürgergemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,321	35	253	63	—	—	11,574	98	—	—	—	—	9	—	10,000	—
Oberhofen, Einw.- u. Bürgergemeinde	1868	—	—	17,500	—	93,441	11	—	—	—	—	110,941	11	207,362	94	3,275	—	—	—	210,637	94	272	36	138	96	293,490	—	4	Inbegriffen eine Dotation von Fr. 100,000, abzüglich Fr. 8068. 89 Schulden. 2) Nebenst besitzt die Bürger- gemeinde 3 Alpen, welche zusammen für 74 Kühe Sämmung gewähren.
Teuffenthal, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866	—	—	2,584	50	259	17	—	—	—	—	2,843	67	—	—	9,510	65	—	—	9,510	65	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenegg, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1859	16,045	30	—	—	6,670	15	—	—	—	—	22,715	45	—	—	8,101	39	—	—	8,101	39	—	—	—	—	—	—	—	—
Eriz, Einwohnergemeinde	1867	—	—	5,266	23	76,321	90	13,237	75	—	—	94,825	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Horrenbach-Buchen, Einwohnergemeinde	1867	—	—	9,449	45	18	—	11,825	23	—	—	21,292	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberlangenegg, Einwohnergemeinde	1866	—	—	10,974	02	79,624	87	17,053	63	—	—	107,652	52	—	—	4,350	—	—	—	4,350	—	5	76	—	—	4,350	—	1	Hierunter 83,88 ha. Wald mit Fr. 75,170 Schätzung.
Unterlandenegg, Einwohnergemeinde	1861	—	—	17,424	95	108,951	04	—	—	—	—	126,375	99	—	—	11,479	21	—	—	11,479	21	—	—	—	—	—	—	—	—
Sigriswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1870	25,875	54	169,261	64	1788,127	23	18,469	40	—	—	1,001,733	81	—	—	291,859	84	—	—	91,859	84	—	—	—	—	—	—	—	—
Steffisburg, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1857/1865	67,484	08	23,240	57	1282,198	75	—	—	—	—	372,923	40	303,242	34	245,407	50	—	—	348,649	84	126	—	297	72	328,548	—	2	Inbegriffen eine Dotation von Fr. 75,000. Unter dem Ortsort sind ferner 285,08 ha. Wald mit einer Schätzung v. Fr. 229,040. 2) Hierunter sind Fr. 8760. 16 Kirchhörmengut.
Steffisburg, Landschaftsgemeinde	1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34,765	68	—	—	34,765	68	—	—	—	—	—	—	—	—
Fahni, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1859	—	—	7,775	23	533	47	—	—	—	—	8,308	70	1,672	65	10,450	88	—	—	12,123	53	—	—	—	—	—	—	—	—
Heimberg, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1865	—	—	8,662	32	1,900	—	—	—	—	—	10,562	32	139,653	54	5,961	04	—	—	145,614	58	50	76	50	16	141,736	—	3	Sog. Landschaftsgut, ist durch Akt v. 1870 unter die Gemeinden, welche zum Landschaftsverbande gehört hatten, nämlich: Steffisburg, Eriz, Oberlangenegg, Unterlandenegg, Fahni, Heiligenschwendi, Homberg, Goldwyl, Horrenbach und Buchen, Teuffenthal, Schwendibach und Heimberg vertheilt worden. Das Gut war ein Spendfond für bedürftige Landschafts- bürger, die vor der Theilung in die einzelnen Ge- meinden eingebürgert worden sind.
Thungschneit, Einwohner- u. Bürgergmde.	1866	—	—	1,672	46	260	—	75	—	—	—	2,007	46	851	38	2,519	85	—	—	3,371	23	—	—	—	—	—	—	—	—
Homberg, gemischte Gemeinde	1864	—	—	6,641	33	242	26	749	28	—	—	7,632	87	—	—	123,950	74	—	—	23,950	74	—	—	—	—	—	—	—	—
Thierachern, Kirch-, Einw.- u. Bürgergmde.	1866 1867	6,177	74	164,282	84	136,709	—	1,054	09	—	—	108,223	67	126,105	38	10,012	23	2434	78	136,552	39	53	28	78	12	178,470	—	4	Hierunter Spezialstiftungen für die Geschlechter Schiffmann und Rupp.
Pohlern, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1863	—	—	6,866	80	15,000	—	4,675	31	—	—	16,542	11	52,360	08	398	55	—	—	52,758	63	1	28	57	60	53,070	—	5	Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 20,000 u. Orts- gut Fr. 30,000. 2) Bürgerliches Sonderschulgut.
Ubeschi, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1868	—	—	17,553	89	19,876	64	16,524	71	—	—	43,955	24	59,700	87	—	—	—	—	59,700	87	—	—	43	20	82,440	—	6	1) Dotation Fr. 5000.
Uetendorf, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1865	—	—	12,862	60	129,211	—	4,796	64	—	—	46,870	24	213,573	89	17,369	48	—	—	230,943	37	157	32	14	04	245,450	—	7	Inbegriffen Dotation Fr. 25,000.
Thun, Kirch-, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1870 1872	108,675	25	23,398	48	1615,524	03	—	—	—	—	747,598	66	9,281	32	1,187,636	38	—	—	1,196,917	70	17	28	193	32	219,280	—	8	Kapitalien, inbegriffen Fr. 150,000 Dotation, zu- sammen Fr. 415,817. Liegenschaften, Gebäude und 1534 ha. Land, Fr. 248,940. Schulden Fr. 161,616. 2) Inbegriffen Spitalgut, Waisengut und Spendgut; hierunter ca. 136,08 ha. Land und 169,92 ha. Wald mit Schätzung Fr. 933,700. Unter diesem Armengut ist auch begriffen der Kapitalbetrag von Fr. 10,000 der Kongemont-Stiftung. 3) Der Werth des allge- meinen Bürgergutes beträgt Fr. 219,680. Hievon ist jedoch abgezogen der Betrag der Abfindungssumme an die Einwohnergemeinde und sonstige Schulden von zusammen Fr. 210,398. 68.
Thun, Stuben- oder Zunftgesellschaften	1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118,475	30	—	—	—	—	118,475	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Goldwyl, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1865	—	—	9,553	62	350	—	8,077	88	—	—	17,981	50	2,200	—	12,049	78	—	—	14,249	78	?	?	2	16	2,120	—	9	Stubengüter der Gesellschaften zu Metzger, Ober- herren, Pflatern, Schmieden und Schuhmachern.
Schwendibach, Einwohnergemeinde	1865	—	—	2,616	23	2,478	77	819	96	—	—	5,914	96	—	—	4,202	89	—	—	4,202	89	—	—	—	—	—	—	—	—
Strättligen, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1865	10,821	75	35,033	48	145,616	48	2,918	75	—	—	94,390	46	321,714	24	16,175	39	254	34	337,943	97	148	32	121	68	371,650	—	10	Inbegriffen eine Dotation von Fr. 60,000, abzüglich Fr. 15,113. 52 Schulden. 2) Bürgerliches Schulgut.
Total		363,223	41	547,074	19	2,273,025	94	181,520	29	3,840	58	3,368,684	41	2,280,629	—	1,656,573	23	5,061	55	3,942,263	78	941	65	1414	20	2,775,496	—		

* Die oben, Seite 28 und 29, enthaltene Klassifikation des Vermögens der Stadt Bern weist nach Mitgabe des Güterausscheidungsvertrages von 1852 und der Gemeinderrechnungen jener Zeit im Einzelnen folgende Zusammensetzung auf:

A. Die Güter mit örtlichem Zweck bestehen:

a. Das Kirchengut:

1) Aus dem sog. Kirchenamtfond, enthaltend Kapitalien	Fr. 346,140. —
2) Aktivausstände und Restanzen Fr. 11,379. 85, abzüglich einer restanzlichen Schuld vom Orgelbau von Fr. 4347. 83	» 7,032. 82
3) Aus der Assekuranzsumme der 4 Kirchen	» 478,260. 87
Zusammen	Fr. 831,433. 69

b. Das Schulgut: Hier ist einzig aufgenommen der sog. «Primarschulprämienfond» — eine durch Vergleich vom Jahre 1841 aus dem an den Staat übergegangenen Schuleckelfond der Stadt zugekommene Abfindungssumme — bestehend in Kapitalien

Fr. 13,241. 50

Die Schulhäuser erscheinen hienach unter dem Vermögen des Bauamt- und des Separatfonds; Schätzung des damaligen Schul- und Lehrmaterials ist hiersieits nicht bekannt.

c. Das allgemeine Ortsgut:

1) Aus dem sog. Kornamtfond, umfassend: Inländische und ausländische Zinsschriften und Bodenzinsloskaufsummen, im Ganzen	Fr. 1,223,688. 35
Aktivausstände und Rechnungsrestanzen	» 27,754. 81
Liegenschaften: 2 sog. Laaßgüter und die sog. Sellibühlwaldungen, im Amtsbezirk Seftigen gelegen; ferner ein Haus in Lausanne und 2 Heimwesen im Kanton Freiburg, Schätzung zusammen	» 91,703. 27
Total Kornamtfond	Fr. 1,343,146. 43
2) Aus dem sog. Bauamtfond, umfassend: Inländische und ausländische Kapitalien und Bodenzinsloskaufsummen, zusammen	Fr. 929,759. 32
Aktivausstände und Restanzen	» 74,816. 51
Liegenschaften: sämtliche Rad- und Wasserwerke an der Matte, Schulhäuser, Gemeindegebäude (mit Ausnahme des Erlacherhofes), Schlachthaus, Schaal, 1 Domäne im Kanton Freiburg und der sog. Kühlewywald im Amtsbezirk Seftigen von 35,52 ha. (98 Juch. 26,257 □), Schätzung total	» 716,727. 55
»	1,721,303. 38
3) Dem Rebgüterfundus, umfassend: Kapitalien und Bodenzinsloskaufsummen	Fr. 46,911. 90
Liegenschaften: Rebgüter bei Neuenstadt und Landeron, Schätzung	» 256,346. 07
Aktivausstände, Vorräte und Restanzen	» 40,926. 56
»	344,184. 53
4) Dem Reservefundus, umfassend: Inländische und ausländische Kapitalien	Fr. 826,605. 80
Liegenschaften: Erlacherhof nebst Stallungen und Haus Nr. 80 an der Marktgasse, Schätzung	» 131,884. 05
»	958,489. 85
5) Aus dem Separatfundus, umfassend: Kapitalien	Fr. 649,417. 23
Aktivausstände und Restanzen	» 54,409. 57
Liegenschaften: Weyermannshausgut, Casino und Haus Nr. 79 an der Marktgasse, ferner Realschulhaus an der Brungasse und Mädchenschulhaus an der Judengasse, Schätzung	» 345,700. —
»	1,049,526. 80
6) Aus dem Bestand der Einzugs- und Hintersässgelderkasse	» 730. 14
7) Aus dem Illuminationsfond von	» 66,362. 51
8) Aus dem Inhalt der verschiedenen Munizipalkassen, zusammen betragend	» 13,650. 87
9) Aus dem sog. Thiergarten (Bären, Hirsche, Schwäne), ohne Schätzung.	
Zusammen	Fr. 5,497,424. 51

Hievon waren im Zeitpunkte der Ausscheidung als auf dem Reservefond lastende Passiven abzurechnen:

1) Passivsaldo	Fr. 57,967. 43
2) Restanzliche Schuld an das äussere Krankenhaus	» 108,154. 49
3) Restanzlicher Kredit an den Bundesrathshausbau	» 89,028. 98
»	255,150. 90

Reines allgemeines Ortsgut Fr. 5,242,273. 61

d. Armengut: Armengüter für die Hausarmen der drei Kirchengemeinden der Stadt, bereits durch Verfügung des Regierungsrathes vom Jahre 1836 unter Aufsicht des Gemeinderathes gestellt, in Kapitalien

Fr. 92,027. 05

B. Die Güter mit burgerlichem Zweck:

a. Nutzungsgut: Schätzung des sog. Feldgutes	Fr. 1,751,379. 28
Schätzung des sog. Forstgutes	» 5,322,595. 41
Kapitalien, Aktivausstände und Restanzen von beiden Fonds zusammen Fr. 99,154. 24, abzüglich ein Passivposten von Fr. 2500 auf dem Feldgut, bleiben	» 96,654. 24
(Siehe Angabe des Flächenhaltes der Liegenschaften auf der Tabelle.)	
Zusammen	Fr. 7,170,628. 93

b. Armengut: Hierunter ist rubrizirt:

1) Der sog. Armen- und Erziehungsfond, umfassend: In- und ausländische Kapitalien	Fr. 367,769. 21
Aktivausstände und Restanzen	» 7,103. —
Fr.	374,872. 21
Abgezogen: Passiven	» 7,246. 37
Fr.	367,625. 84
»	20,472. 77
2) Die burgerlichen Kirchengemeindearmengüter, Kapitalien	
3) Waisenhäuserfundus mit den dazu gehörigen Stiftungen, umfassend: Kapitalien	Fr. 926,522. 99
Aktivausstände und Rechnungsrestanzen	» 46,008. 62
Liegenschaften (inbegriffen die 2 Waisenhäuser mit einem Anschlagwerth von zusammen Fr. 113,333. 26)	» 295,336. 22
»	1,267,867. 83
4) Spitalfundus, umfassend: Inländische und ausländische Zinsschriften und Bodenzinsloskaufsummen	Fr. 2,113,996. 38
Aktivausstände und Rechnungsrestanzen	» 73,584. 03
Liegenschaften (inbegriffen Burgerspitalgebäude mit einem Assekuranzwerth von Fr. 342,000)	» 1,141,651. 72
Fr.	3,329,232. 13
Ab: Passiven	» 219,618. 73
»	3,109,613. 40
Total	Fr. 4,765,579. 84

c. Spezialgut: Hierunter ist rubrizirt:

1) Der Fonds der Depositokasse von	Fr. 168,248. 67
2) Der Bibliothekfundus, umfassend: Kapitalien	Fr. 29,800. 71
Aktivausstände und Rechnungsrestanz	» 2,486. 88
Liegenschaften: Schätzung des Bibliothekgebäudes	» 43,478. 26
»	75,765. 85
3) Das naturhistorische Museum, d. h. dessen Gebäude, Grundsteuerschätzung Fr. 20,289. 85, nebst einer Aktivrestanz von Fr. 151. 60, zusammen	» 20,441. 45
4) Der «Meyer'sche Reise- und Prämienfundus» für die Realschule, bestehend in Kapitalien und Aktivausständen und Rechnungsrestanz, zusammen	» 52,949. 78
Total Spezialgut	Fr. 317,405. 75

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Säkular- erhebensschliessung.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
11. Konolfingen.													
Biglen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1860 1862	Fr. 21,036	Rp. 16	Fr. 11,883	Rp. 48	Fr. 300	Rp. —	Fr. 5,936	Rp. 11	Fr. —	Rp. —	Fr. 39,155	Rp. 75
Arni, Einwohnergemeinde	1861	—	—	Fr. 14,696	Rp. 70	Fr. 1,692	Rp. 31	Fr. 21,067	Rp. 64	Fr. —	Rp. —	Fr. 37,456	Rp. 65
Landiswyl, Einwohner- u. Schulgemeinde	1862	—	—	Fr. 8,479	Rp. 91	Fr. 3,847	Rp. 50	Fr. 36,272	Rp. 92	Fr. —	Rp. —	Fr. 40,905	Rp. 33
Obergoldbach, Schulgemeinde	1862	—	—	Fr. 4,385	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 4,385	Rp. —
Diessbach, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1858	Fr. 11,187	Rp. 32	Fr. 15,367	Rp. 55	Fr. 6,203	Rp. 96	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 32,758	Rp. 83
Aeschlen, Einwohnergemeinde	1864	—	—	Fr. 7,459	Rp. 17	Fr. 1,554	Rp. 36	Fr. 452	Rp. 88	Fr. —	Rp. —	Fr. 9,466	Rp. 41
Bleiken, Einwohnergemeinde	1858	—	—	Fr. 4,157	Rp. 93	Fr. 2,229	Rp. 22	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 6,387	Rp. 15
Brenzikofen, Einwohnergemeinde	1861	—	—	Fr. 5,076	Rp. 23	Fr. 11,437	Rp. 39	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 16,513	Rp. 62
Freimettigen, Einwohnergemeinde	1860	—	—	Fr. 3,065	Rp. 86	Fr. 552	Rp. 67	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 3,618	Rp. 53
Hauben, Einwohnergemeinde	1864	—	—	Fr. 901	Rp. 25	Fr. 735	Rp. —	Fr. 29	Rp. 50	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,665	Rp. 75
Herbligen, Einwohnergemeinde	1867	—	—	Fr. 14,793	Rp. 90	Fr. 4,569	Rp. 37	Fr. 985	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 20,348	Rp. 27
Grosshöchstetten, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1862 1866	Fr. 19,332	Rp. —	Fr. 7,959	Rp. 76	Fr. 1,037	Rp. 69	Fr. 12,515	Rp. 77	Fr. —	Rp. —	Fr. 38,769	Rp. 84
Bowl, Einwohnergemeinde	1866	—	—	Fr. 26,312	Rp. 46	Fr. 13,481	Rp. 71	Fr. 261,848	Rp. 84	Fr. —	Rp. —	Fr. 91,643	Rp. 01
Steinen, Seygemeinde	1867	—	—	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,950	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 9,550	Rp. —
Mirchel, Einwohnergemeinde	1863	—	—	Fr. 5,333	Rp. 19	Fr. 2,561	Rp. 43	Fr. 4,163	Rp. 59	Fr. —	Rp. —	Fr. 12,058	Rp. 21
Oberthal, Einwohnergemeinde	1864	—	—	Fr. 8,916	Rp. 71	Fr. 3,618	Rp. 91	Fr. 11,952	Rp. 18	Fr. —	Rp. —	Fr. 24,487	Rp. 80
Zäziwyl, Einwohner- u. Schulgemeinde	1862	—	—	Fr. 5,260	Rp. —	Fr. 13,194	Rp. 80	Fr. 3,285	Rp. 95	Fr. —	Rp. —	Fr. 11,740	Rp. 75
Reutenen, Schulgemeinde	1862	—	—	Fr. 2,912	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,912	Rp. —
Kurzenberg, Kirch- u. Schulgemeinde	1862	Fr. 13,151	Rp. 58	Fr. 4,795	Rp. 93	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 17,175	Rp. 09	Fr. 25,122	Rp. 60
Ausserbirrmoos, Einwohnergemeinde	1865	—	—	Fr. 172	Rp. 46	Fr. 929	Rp. —	Fr. 4,612	Rp. 06	Fr. —	Rp. —	Fr. 5,613	Rp. 52
Barschwand, Einwohnergemeinde	1858	—	—	Fr. —	Rp. —	Fr. 20	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 20	Rp. —
Innerbirrmoos, Einwohnergemeinde	1866	—	—	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,394	Rp. 80	Fr. 15,700	Rp. 80	Fr. —	Rp. —	Fr. 17,095	Rp. 60
Otterbach, Einwohnergemeinde	1866	—	—	Fr. 2,710	Rp. 24	Fr. 6,025	Rp. 19	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 3,314	Rp. 95
Schönthal, Einwohnergemeinde	1865	—	—	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,219	Rp. 77	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 2,192	Rp. 77
Münsingen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1867 1870	Fr. 53,423	Rp. 63	Fr. 123,919	Rp. 55	Fr. 5,826	Rp. 46	Fr. 4,036	Rp. 01	Fr. —	Rp. —	Fr. 87,205	Rp. 65
Gysenstein, Viertels-Einwohnergemeinde	1857	—	—	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 128,023	Rp. 16	Fr. —	Rp. —	Fr. 28,023	Rp. 16
Gysenstein, Schul- u. Ortsgemeinde	1866	—	—	Fr. 12,613	Rp. 11	Fr. 1,100	Rp. —	Fr. 15,500	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 19,213	Rp. 11
Konolfingen, Schul- u. Ortsgemeinde	1866	—	—	Fr. 12,622	Rp. 60	Fr. 1,977	Rp. 14	Fr. 15,750	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 30,349	Rp. 74
Häutlingen, Einwohnergemeinde	1868	—	—	Fr. 7,147	Rp. 88	Fr. 4,652	Rp. 45	Fr. 3,554	Rp. 87	Fr. —	Rp. —	Fr. 15,355	Rp. 20
Niederhünigen, Einwohnergemeinde	1863	—	—	Fr. 9,350	Rp. —	Fr. 8,374	Rp. 89	Fr. 27,303	Rp. 30	Fr. —	Rp. —	Fr. 45,028	Rp. 19
Rubigen, Viertels-Einwohnergemeinde	1862	—	—	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,976	Rp. 79	Fr. 645	Rp. 34	Fr. —	Rp. —	Fr. 1,331	Rp. 45
Rubigen, Orts- u. Schulgemeinde	1862	—	—	Fr. 10,902	Rp. 90	Fr. 1,521	Rp. 74	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 9,381	Rp. 16
Allmendingen, Orts- u. Schulgemeinde	1863	—	—	Fr. 2,373	Rp. 95	Fr. 1,730	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 4,103	Rp. 95
Eichi, Dörfgemeinde	1862	—	—	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —
Trimstein, Dörfgemeinde	1862	—	—	Fr. 3,778	Rp. 69	Fr. 11,071	Rp. 93	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 14,850	Rp. 62
Uebertrag		Fr. 118,130	Rp. 69	Fr. 234,538	Rp. 17	Fr. 77,663	Rp. 84	Fr. 271,853	Rp. 88	Fr. 7,175	Rp. 09	Fr. 709,361	Rp. 67

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Bürgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.										Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.		Schätzung.				
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.										
Konolfingen.																
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.			
—	—	Fr. 127,299	Rp. 59	—	—	Fr. 27,299	Rp. 59	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 24,026	Rp. 40	—	—	Fr. 24,026	Rp. 40	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 102	Rp. 87	—	—	Fr. 102	Rp. 87	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 25,986	Rp. 60	—	—	Fr. 25,986	Rp. 60	—	—	—	—	—	—			
Fr. 12,020	—	Fr. 113,799	Rp. 37	—	—	Fr. 15,819	Rp. 37	11	52	—	—	Fr. 2,020	—			
—	—	Fr. 5,943	Rp. 23	—	—	Fr. 5,943	Rp. 23	—	—	—	—	—	—			
Fr. 12,420	—	Fr. 4,810	Rp. 21	—	—	Fr. 7,230	Rp. 21	1	98	4	50	Fr. 2,420	—			
—	—	Fr. 3,676	Rp. 96	Fr. 16,057	Rp. 52	Fr. 9,734	Rp. 48	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 1,257	Rp. 12	—	—	Fr. 1,257	Rp. 12	—	—	—	—	—	—			
Fr. 27,388	Rp. 05	Fr. 11,919	Rp. 74	—	—	Fr. 39,307	Rp. 79	6	30	17	64	Fr. 25,545	—			
—	—	Fr. 37,549	Rp. 21	—	—	Fr. 37,549	Rp. 21	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 18,781	Rp. 87	—	—	Fr. 18,781	Rp. 87	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 7,703	Rp. 26	—	—	Fr. 7,703	Rp. 26	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 32,620	Rp. 25	—	—	Fr. 32,620	Rp. 25	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 22,389	Rp. —	—	—	Fr. 22,389	Rp. —	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 7,107	Rp. 51	—	—	Fr. 7,107	Rp. 51	—	—	—	—	—	—			
Fr. 14,120	—	Fr. 7,371	Rp. 89	—	—	Fr. 21,491	Rp. 89	33	12	1	44	Fr. 14,120	—			
—	—	Fr. 10,025	Rp. 19	—	—	Fr. 10,025	Rp. 19	—	—	—	—	—	—			
Fr. 19,080	—	Fr. 11,697	Rp. 10	—	—	Fr. 20,777	Rp. 10	32	76	—	—	Fr. 9,080	—			
—	—	Fr. 3,217	Rp. 35	—	—	Fr. 3,217	Rp. 35	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 813	Rp. 20	—	—	Fr. 813	Rp. 20	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 20,164	Rp. 49	—	—	Fr. 20,164	Rp. 49	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 3,658	Rp. 44	—	—	Fr. 3,658	Rp. 44	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 6,439	Rp. —	Fr. 26,057	Rp. 52	Fr. 12,496	Rp. 52	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 18,040	Rp. 08	—	—	Fr. 18,040	Rp. 08	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 2,759	Rp. 95	—	—	Fr. 2,759	Rp. 95	—	—	—	—	—	—			
—	—	Fr. 299	Rp. 01	—	—	Fr. 299	Rp. 01	—	—	—	—	—	—			
Fr. 31,630	—	Fr. 3,704	Rp. 66	—	—	Fr. 35,334	Rp. 66	5	76	21	96	Fr. 33,950	—			
Fr. 86,658	Rp. 05	Fr. 333,163	Rp. 55	Fr. 12,115	Rp. 04	Fr. 431,936	Rp. 64	91	44	45	54	Fr. 87,135	—			

¹ Wornüter Fr. 2170. 51 Kirchhörmengut.
² Anteil am Kirchgemeindarmengut nicht eingerechnet.

¹ Dieses Gut hat eine Schätzung von Fr. 1950. Darauf lasten aber Schulden im Betrage von Fr. 5797. 50. Somit Defizit Fr. 3847. 50.

¹ Hieron sind Fr. 10,336. 97 Kirchgemeindarmengut und Fr. 15,649. 63 bürgerliches Armengut der Einwohnergemeinde Diessbach. Ueberdies haben die armen Bürger dieser Gemeinde Nutzungsrechte auf den Gütern der Schapposengemeinde Diessbach, deren Kapitalwerth aber nicht geschätzt ist.
² Zur Nutzung für arme Bürger.

¹ Zur Nutzung für arme Bürger.
² Anteil am sog. Herrschaftsarmengut, dessen Ertrag an arme Bürgerkinder zu Erlernung von Handwerken verwendet wird.

¹ Zur Nutzung für ärmere Bürger.
² Schätzung des Ortsguts beträgt Fr. 3928. 46. Darauf lasten Fr. 4996. 15 Schulden, so dass im Ortsgut ein Defizit besteht von Fr. 1037. 69. ³ Hierunter enthalten Fr. 16,773. 63 Kirchgemeindarmengut.

¹ Schätzung des gesammten allgem. Ortsgutes und der besondern Ortsgüter Fr. 33,515. 23. Darauf lasten Schulden Fr. 30,033. 52, bleibt rein Fr. 3481. 71. Darunter sind 4.32 ha. Land und 13.14 ha. Wald.
² Hierunter Fr. 33,500 Kapitalwerth eines Holzrechtes von jährlich 67 Klaftern in den Staatswaldungen, zu Holzspenden für die Armen.
³ 36 a. Land und 10.17 ha. Wald, Schätzung Fr. 8750.

¹ Darunter 3.96 ha. Wald. ² Darunter 4.86 ha. Wald.

¹ Ein sog. Mushafen u. Schulbrodfond zu Verabfolgung des Mittagsbrodes an arme Schulkinder im Winter.
² Nebst Anteil am Kirchgemeindeschulgut v. Kurzenberg und am Schulgut der ehemaligen Herrschaft Diessbach. ³ Zur Benützung durch die armen Bürger.
⁴ Hat nebst dem Anteil am Herrschafts- u. Kirchhörmengut Diessbach.

¹ Zur Nutzung hauptsächlich für die armen Bürger.
² Hat Anteil am allgemeinen u. besondern Schulgut von Kurzenberg. ³ Schuldenüberschuss.

¹ Darunter Fr. 1750 sog. Spendkassafond zur Unterstützung der Dürftigen mit Holz.
² Wovon Fr. 5217 Kirchhörmengut. ³ Darunter Fr. 8270 Kirchhörmengut, an welchen 2 Fonds die zur Kirchengme. gehörenden Gemeinden anteilhierrechtig sind.
⁴ Hierunter 14.04 ha. Land.

¹ Holzrecht im Toppwald zu Holzspenden für die Dürftigen zu Ursellen, 11 Klafter jährlich.

¹ Hierunter Kapital eines Holzrechtes von 26 2/3 Klafter im grossen Toppwald Fr. 13,250 zu Holzspenden an Arme. ² Anteil am Herrschaftsarmengut v. Hünigen, dessen Ertrag z. Handwerksstipendien verwendet wird.
³ Schuldenüberschuss.

¹ Schuldenüberschuss.

¹ Hierunter 5.88 ha. Land. ² Dieses Gut dient zum Theil der Nutzung durch Bürger und Einnassen, zum Theil der Nutzung durch die armen Bürger.

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion entwerfungsartiges.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
11. Konolfingen.													
Uebertrag		Fr. 118,130	Rp. 69	Fr. 234,538	Rp. 17	Fr. 77,663	Rp. 84	Fr. 271,853	Rp. 88	Fr. 7,175	Rp. 09	Fr. 709,361	Rp. 67
Stalden, Einwohnergemeinde	1862	—	—	6,703	60	589	28	—	—	—	—	7,292	88
Tägertschi-Aemligen, Einw.- u. Schulgme.	1863	—	—	8,012	56	3,378	96	1,070	18	—	—	12,461	70
Walkringen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1863	11,790	—	—	—	3,370	—	—	—	—	—	15,160	—
Walkringen, Schulgemeinde	1864	—	—	10,086	82	915	—	—	—	—	—	11,001	82
Bigenenthal, Schulgemeinde	1864	—	—	11,469	84	950	—	—	—	—	—	12,419	84
Wykhardswyl, Schulgemeinde	1864	—	—	6,870	98	1,500	—	—	—	—	—	8,370	98
Schwändi, Schulgemeinde	1864	—	—	7,548	13	—	—	—	—	—	—	7,548	13
Wichtrach, Kirchengemeinde	1862	140,083	27	—	—	—	—	—	—	—	—	40,083	27
Kiesen, Einwohnergemeinde	1870	—	—	4,015	—	2,402	23	—	—	—	—	6,417	23
Niederwichtrach, Einwohnergemeinde	1870	—	—	7,889	86	144,161	18	—	—	—	—	52,051	04
Oberwichtrach, Einwohnergemeinde	1864	—	—	5,200	—	7,080	09	2,131	58	—	—	14,411	67
Oppligen, Einwohnergemeinde	1860	—	—	8,701	33	12,680	96	—	—	—	—	21,382	29
Worb, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1863	61,028	98	—	—	1,300	—	11,466	79	—	—	63,795	77
Worb, Viertelsgemeinde	1863	—	—	10,703	75	6,811	—	2,400	—	—	—	19,914	75
Enggiststein, Dorfgemeinde	1863	—	—	3,150	—	153	69	—	—	—	—	3,303	69
Wattenwyl, Dorfgemeinde	1863	—	—	5,159	—	1,100	—	—	—	—	—	6,259	—
Rychigen, Dorfgemeinde	1863	—	—	4,919	20	5,631	38	1,400	—	—	—	11,950	58
Ried, Dorfgemeinde	1863	—	—	6,020	—	2,473	93	—	—	—	—	3,546	07
Vielbringen-Rufenacht, Viertelsgemeinde	1863	—	—	5,100	—	—	—	—	—	—	—	5,100	—
Wyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1862	21,218	93	—	—	—	—	11,811	49	10,500	—	43,530	42
Wyl, Dorfgemeinde	1862	—	—	9,192	28	2,873	62	—	—	—	—	12,065	90
Oberhünigen, Dorfgemeinde	1862	—	—	6,160	—	560	—	—	—	—	—	6,720	—
<i>Total</i>		252,251	87	361,440	52	170,647	30	292,133	92	17,675	09	1,094,148	70

12. Signau.													
Eggliwyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1862	13,215	—	26,965	66	21,403	61	128,646	50	—	—	47,423	55
Langnau, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1866	22,717	67	81,574	24	21,982	93	10,257	45	3,266	08	94,363	03
Lauperswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1862	7,938	94	21,187	63	2,918	48	—	—	15,309	10	37,354	15
Röthenbach, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	9,300	—	18,259	70	8,412	72	—	—	—	—	35,972	42
Rüderswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1862	36,809	30	18,133	34	2,354	—	10,355	64	15,309	10	72,961	38
Schangnau, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	7,246	38	1,566	66	1,445	71	5,833	33	16,728	47	22,820	55
Signau, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	15,828	22	15,231	91	2,440	—	—	—	—	—	33,500	13
Trub, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1865	33,528	73	12,596	94	11,419	31	111,161	88	13,741	20	172,448	06
Trubschachen, Einwohnergemeinde	1862	1,434	78	22	85	44	94	2,418	85	—	—	2,831	54
<i>Total</i>		101,583	68	195,538	93	29,524	60	168,673	65	24,353	95	519,674	81

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Bürgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.				Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.							
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).	Armengut.	Spezialgut.	Total.	Land.	Wald.	Schätzung.								
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.								
Konolfingen.														
Fr. 86,658	Rp. 05	Fr. 333,163	Rp. 55	Fr. 12,115	Rp. 04	Fr. 431,936	Rp. 64	ha. 91	a. 44	ha. 45	a. 54	Fr. 87,135	Rp. —	
—	—	5,029	49	—	—	5,029	49	—	—	—	—	—	—	1 Kirchgemeindefarmgut. Darunter ein Kapitalwerth von Fr. 4000 der Holzspenden aus dem Brandswald des Staates. An dieses Armengut sind die Kirchengemeinde gehörenden Gemeinden anteilsberechtig.
—	—	6,410	84	—	—	6,410	84	—	—	—	—	—	—	
—	—	139,081	—	—	—	39,081	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Hierunter Kapitalien im Betrage von Fr. 20,862. 27, wovon eine Summe von ca. Fr. 8400 als Kirchengemeindefarmgut zu betrachten ist.
—	—	128,482	98	—	—	28,482	98	—	—	—	—	—	—	3 Darunter sind 4,95 ha. Land und 6,84 ha. Wald zur Nutzung durch die armen bürgerlichen Angehörigen der Gemeinde.
—	—	14,679	87	—	—	14,679	87	—	—	—	—	—	—	4 Hierunter sind Fr. 4411 14 Kapitalien nebst Schätzungswert von 1,755 ha. Land und 22,68 ha. Wald — als Dotation von der Re-litsamegemeinde.
—	—	16,651	37	—	—	16,651	37	—	—	—	—	—	—	5 Hierunter begriffen Schätzung von 5,85 ha. Land und 5,85 ha. Wald. 2 Inbegriffen das Familienarmengut des Geschlechts Moser im Betrage von Fr. 7523. 91.
278,089	34	43,288	87	—	—	121,378	21	9	—	62	64	73,090	—	6 Kirchengemeindefarmgut. 2 Nutzungsgut für arme Bürger der verschiedenen die Kirchengemeinde Worb bildenden Gemeinden. Die Immobilien dieses Nutzungsgutes sind in den Gemeinden Worb, Vielbringen und Rychigen gelegen.
—	—	2,173	92	—	—	2,173	92	—	—	—	—	—	—	7 Schätzung des Ortsgutes Fr. 700, dagegen Schulden Fr. 3173. 93, somit Defizit Fr. 2473. 93.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 Kapitalwerth des Holzrechtes von 21 Klaffern jährlich im Topfwald für die armen Einwohner von Oberhünigen. 2 Die Gemeinde besitzt noch ein Stück Allmentland (Schwendlenbadain) von 99 a., das aber nicht geschätzt ist, zur Nutzung durch die armen Bürger.
164,747	39	532,213	12	12,115	04	709,075	55	100	44	108	18	160,225	—	

Signau.														
—	—	50,755	59	—	—	50,755	59	—	—	—	—	—	—	1 Inbegriffen Fr. 26,000 Kapitalwerth des Holzrechtes von jährlich 52 Klaffern in den Staatswaldungen, zu Holzspenden an die Ortsarmen. 2 Schätzung des allgemeinen Ortsgutes Fr. 15,69. 31. Dagegen Schulden Fr. 37,097. 52, somit Defizit Fr. 21,403. 61.
—	—	134,696	98	—	—	134,696	98	—	—	—	—	—	—	2 Schuldenüberschuss. 2 Anteil Zollbrückgut und Anteil Landschaftsgut.
—	—	51,072	85	—	—	51,072	85	—	—	—	—	—	—	3 Anteil Zollbrückgut und Anteil Landschaftsgut.
—	—	40,362	70	—	—	40,362	70	—	—	—	—	—	—	4 Anteil Zollbrückgut und Anteil Landschaftsgut.
—	—	6,727	10	—	—	6,727	10	—	—	—	—	—	—	5 Anteil Zollbrückgut und Anteil Landschaftsgut.
—	—	24,020	71	—	—	24,020	71	—	—	—	—	—	—	6 Sog. Kirchweiergut, dessen Ertrag zu Schul-, Kirchenverwaltungs- u. Ortspolizeiausgaben verwendet wird, und Anteil Landschaftsgut.
—	—	79,769	10	—	—	79,769	10	—	—	—	—	—	—	7 Anteil Zollbrückgut und Anteil Landschaftsgut.
—	—	9,746	43	—	—	9,746	43	—	—	—	—	—	—	8 Werth einer Kirchenglocke in dem dem Staate gehörenden Helfereigebäude. 2 Schuldenüberschuss.
—	—	3,538	06	—	—	3,538	06	—	—	—	—	—	—	
—	—	400,689	52	—	—	400,689	52	—	—	—	—	—	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Übereinschreibungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.						Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Bürgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.				Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.			
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.	Schätzung.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.					XIII.
13. Trachselwald.																		
Affoltern, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1855	Fr. 26,750	Rp. 93	Fr. 15,354	Rp. 57	—	—	—	—	—	—	Fr. 42,105	Rp. 50	—	—	—	¹ Inbegriffen Fr. 30,500 Schätzungssumme eines Holzrechtes für die Armen von jährlich 61 Klaftern in Staatswaldungen. ² Hiermit v 110,88 ha. Wald mit Fr. 62,740 Schätzung als Gut mit gemis. litem Zweck, d. h. der Ertrag wird verwendet für die Holzbedürfnisse der Schulen und Kirche und zu Holzspenden an die armen Bürgerfamilien. ³ Antheil am Landschaftsgut. ⁴ Umlassend 72 ha. Pfanzland für die armen Bürger. Diesen stehen auch Weidrechte zu auf den Weiden der zwei in Eriswyl vorhandenen Rechtsame od. Gütergnden. ⁵ Vorunter Fr. 26,299 Kapitalien, abgetreten von der Bürgergemeinde ⁶ Antheil Emmenthalisches Landschaftsgut. ⁷ Kapitalien. ⁸ Werth nach Abzug der Schulden von Fr. 31,460. ⁹ Sog. Brückengut, bestimmt z. Unterhalt der Emmenthalbrücke. ¹⁰ Antheil Emmenthalisches Landschaftsgut. ¹¹ Hierunter 12,96 ha. Wald mit einer Schätzung von Fr. 11,043. ¹² Antheil Landschaftsgut. ¹³ Antheil Landschaftsgut. ¹⁴ Hierunter 43,24 ha. Land; Totalschätzung des Gesamtarmengutes Fr. 176,673 97, Schulden desselben Fr. 153,726 26, rein Fr. 22,947 71. ¹⁵ Antheil Emmenthalisches Landschaftsgut.	
Dürrenroth, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1863	Fr. 31,121	Rp. 12	Fr. 16,062	Rp. 42	Fr. 4,471	Rp. 94	Fr. 134,801	Rp. 82	—	—	Fr. 86,457	Rp. 30	—	—	—		
Dürrenroth, Dorfgemeinde	1865	—	—	—	—	Fr. 1,505	Rp. 24	—	—	—	—	Fr. 1,505	Rp. 24	—	—	—		
Eriswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1867 1868	Fr. 33,477	Rp. 39	Fr. 25,681	Rp. 05	Fr. 165,440	—	Fr. 30,219	Rp. 46	Fr. 2,920	—	Fr. 155,737	Rp. 90	Fr. 3,900	—	Fr. 14,483		Rp. 40
Wyssachengraben, Einwohnergemeinde	1856	—	—	Fr. 161	Rp. 01	Fr. 14,560	60	—	—	—	—	Fr. 14,721	Rp. 61	—	—	Fr. 7,102		Rp. 46
Huttwyl, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1863	Fr. 33,623	Rp. 17	Fr. 29,934	Rp. 38	Fr. 132,841	Rp. 45	—	—	Fr. 2,920	—	Fr. 97,319	—	Fr. 340,000	—	Fr. 50,260		Rp. 65
Huttwyl, Herdgemeinde	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fr. 1261,610	—	—		—
Lützelflüh, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	Fr. 30,000	—	Fr. 49,694	Rp. 75	Fr. 15,000	—	—	—	Fr. 2,1840	—	Fr. 86,534	Rp. 75	Fr. 83,700	Rp. 76	—		—
Rüegsau, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1858	Fr. 19,767	Rp. 39	Fr. 16,060	Rp. 60	Fr. 17,434	Rp. 49	—	—	Fr. 2,610	—	Fr. 53,872	Rp. 48	—	—	Fr. 26,711		Rp. 46
Sumiswald, Kirch-, Einw. u. Bürgergemeinde	1859	Fr. 73,630	Rp. 49	Fr. 47,182	Rp. 83	Fr. 6,870	—	—	—	Fr. 1,840	—	Fr. 129,523	Rp. 32	Fr. 143,500	—	Fr. 22,947		Rp. 71
Trachselwald, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1859	Fr. 32,120	Rp. 97	Fr. 12,180	—	Fr. 280	—	—	—	Fr. 1,410	—	Fr. 44,990	Rp. 97	—	—	Fr. 16,475	Rp. 51	
Walterswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1866	Fr. 12,398	—	—	—	Fr. 1,542	—	Fr. 11,630	—	—	—	Fr. 25,570	—	—	—	Fr. 1,663	Rp. 95	
Walterswyl, Schulgemeinde	1866	—	—	Fr. 3,523	Rp. 50	—	—	—	—	—	—	Fr. 3,523	Rp. 50	—	—	—	—	
Total		Fr. 292,889	Rp. 46	Fr. 215,835	Rp. 11	Fr. 149,945	Rp. 72	Fr. 76,651	Rp. 28	Fr. 6,540	—	Fr. 741,861	Rp. 57	Fr. 446,010	—	Fr. 291,482	Rp. 74	
14. Burgdorf.																		
Burgdorf, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1853	Fr. 93,518	Rp. 84	Fr. 21,250	—	Fr. 1511,239	Rp. 03	—	—	—	—	Fr. 626,007	Rp. 87	—	—	—	—	
Burgdorf, Bürgergemeinde	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fr. 1,490,933	Rp. 64	Fr. 1,820,400	Rp. 60	
Burgdorf, 6 Zunftgesellschaften	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fr. 202,121	Rp. 86	—	—	
Haste, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1866	Fr. 11,692	—	Fr. 41,504	Rp. 58	Fr. 4,799	Rp. 14	Fr. 4,604	Rp. 35	—	—	Fr. 53,002	Rp. 79	—	—	Fr. 43,159	Rp. 91	
Haste, Dorfviertelsgemeinde	1866	—	—	—	—	Fr. 127,906	Rp. 28	—	—	—	—	Fr. 27,906	Rp. 28	—	—	—	—	
Hämiswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1864	Fr. 38,665	Rp. 72	Fr. 37,920	Rp. 30	Fr. 2,445	Rp. 50	Fr. 44,984	Rp. 34	—	—	Fr. 124,015	Rp. 86	—	—	—	—	
Hindelbank, Kirchgemeinde	1863	Fr. 35,334	Rp. 56	—	—	—	—	Fr. 1,782	—	—	—	Fr. 36,116	Rp. 56	—	—	—	—	
Hindelbank, Einwohnergemeinde	1866	—	—	Fr. 7,270	—	Fr. 14,121	Rp. 48	—	—	—	—	Fr. 21,391	Rp. 48	Fr. 249,443	Rp. 67	Fr. 857	Rp. 29	
Hindelbank-Bäriswyl, Einwohnergemeinde	1863	—	—	—	—	—	—	Fr. 832	—	—	—	Fr. 832	—	Fr. 12,895	Rp. 39	Fr. 12,895	Rp. 39	
Bäriswyl, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1864	—	—	Fr. 6,409	Rp. 13	Fr. 3,950	Rp. 71	—	—	—	—	Fr. 10,339	Rp. 84	Fr. 73,640	—	Fr. 529	Rp. 98	
Mötschwyl-Schlaumen, Einwohnergemeinde	1866	—	—	Fr. 14,986	Rp. 70	Fr. 3,215	Rp. 08	Fr. 325	Rp. 53	—	—	Fr. 8,527	Rp. 31	—	—	Fr. 3,756	Rp. 81	
Kirchberg, Kirchgemeinde	1862	Fr. 65,339	Rp. 45	—	—	—	—	—	—	—	—	Fr. 65,339	Rp. 45	—	—	—	—	
Kirchberg, Einwohnergemeinde	1867	—	—	Fr. 145,320	Rp. 68	Fr. 267,710	Rp. 71	Fr. 22,121	Rp. 02	—	—	Fr. 135,152	Rp. 41	—	—	—	—	
Aeffligen, Einwohnergemeinde	1866	—	—	Fr. 21,700	—	Fr. 20,096	Rp. 25	Fr. 7,067	Rp. 38	—	—	Fr. 48,863	Rp. 63	Fr. 20,017	Rp. 56	—	—	
Bickigen-Schwanden, Einwohnergemeinde	1863	—	—	Fr. 209	—	Fr. 217	Rp. 39	Fr. 120	—	—	—	Fr. 111	Rp. 61	—	—	Fr. 2,160	Rp. 99	
Uebertrag		Fr. 244,550	Rp. 57	Fr. 186,570	Rp. 39	Fr. 645,648	Rp. 51	Fr. 80,836	Rp. 62	—	—	Fr. 1,157,607	Rp. 09	Fr. 1,836,156	Rp. 73	Fr. 888,760	Rp. 97	
														Fr. 2,770,581	Rp. 23	Fr. 243	Rp. 36	
																Fr. 878	Rp. 50	
																Fr. 2,222,577	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der SANKTION des Einzugsbeschlusses.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
14. Burgdorf.													
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
Ersigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1864	—	—	¹ 48,110	51	² 55,614	93	517	46	—	—	104,242	90
Kernenried, Einwohnergemeinde	1867	—	—	¹ 23,606	60	² 25,233	97	8,459	28	—	—	57,299	85
Lyssach, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	10,996	05	¹ 19,887	63	1,960	11	—	—	32,843	79
Niederösch, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	—	—	13,417	58	¹ 17,307	—	462	02	—	—	31,186	60
Oberösch, Einwohnergemeinde	1867	—	—	2,225	—	8,804	35	60	—	—	—	11,089	35
Rüdtligen, Einwohnergemeinde	1866	—	—	11,445	—	² 3,893	—	506	10	—	—	35,844	10
Rumendingen, Einwohnergemeinde	1868	—	—	5,820	—	¹ 12,990	—	—	—	—	—	18,810	—
Rütti, Einwohnergemeinde	1863	¹ 4,580	—	—	—	—	—	78	34	—	—	4,658	34
Koppigen, Kirchengemeinde	1861	17,983	89	—	—	1,570	—	—	—	—	—	19,553	89
Koppigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	¹ 22,628	74	² 27,134	82	—	—	—	—	49,763	56
A cheurstorf, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	22,353	98	21,833	45	—	—	—	—	44,187	43
Brechershäusern, Einwohnergemeinde	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hellsau, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	—	—	¹ 19,086	25	4,731	73	—	—	—	—	23,817	98
Höchstetten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	—	—	10,398	66	—	—	—	—	10,398	66
Willadingen, Einwohnergemeinde	1863	—	—	1,906	33	7,451	93	—	—	—	—	9,358	26
Wyl, Einwohnergemeinde	1864	—	—	¹ 3,010	66	² 300	—	—	—	—	—	3,310	66
Krauchthal, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1870	17,235	—	¹ 45,784	46	² 44,526	54	3,902	39	520	—	111,968	39
Oberburg, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1863	36,239	61	¹ 27,999	13	2,750	—	1,022	—	—	—	68,010	74
Oberburg, Dorfgemeinde	1863	—	—	¹ 21,626	29	—	—	—	—	—	—	21,626	29
Wynigen, Kirch- u. Einw.- u. Dorfburgergmde.	1866	19,696	—	¹ 50,932	19	3,500	—	32,588	02	—	—	106,716	21
Total		340,285	07	517,519	16	933,577	52	130,392	34	520	—	1,922,294	09

15. Aarwangen.

Aarwangen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	22,202	65	53,296	—	24,847	52	9,322	79	—	—	¹ 109,668	96
Scheuerhof, Burgergemeinde	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bannwyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	¹ 13,170	59	28,682	90	² 31,180	26	5,526	49	—	—	78,560	24
Schwarzhäusern, Einw.- u. Burgergemeinde	1864	—	—	6,733	50	¹ 17,013	92	—	—	—	—	23,747	42
Bleienbach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	9,657	75	37,368	35	21,393	—	3,503	80	—	—	¹ 71,922	90
Langenthal, Kirchengemeinde	1865	—	9,252	65	—	—	—	—	—	—	—	¹ —	9,252
Langenthal, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	—	—	¹ 132,864	16	¹ 127,022	89	13,792	61	—	—	273,679	66
Uebertrag		35,778	34	258,944	91	221,457	59	32,145	69	—	—	548,326	53

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.				Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.			
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).	Armengut.	Spezialgut.	Total.	Land.	Wald.	Schätzung.							
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.							
Burgdorf.													
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	Fr.	Rp.		
1,836,156	73	883,760	97	50,663	53	2,770,581	23	243	36	878	50	2,222,577	—
81,252	65	30,940	—	—	—	112,192	65	8	28	41	04	76,340	—
105,499	27	6,239	81	—	—	111,739	08	12	96	48	96	100,140	—
25,930	—	8,293	67	—	—	34,223	67	10	26	13	14	25,930	—
—	—	2,580	06	—	—	2,580	06	—	—	—	—	—	—
² 25,050	—	1,932	90	—	—	26,982	90	³ 6	48	—	—	14,550	—
—	—	² 12,100	20	—	—	12,100	20	—	—	—	—	—	—
—	—	8,983	12	—	—	8,983	12	—	—	—	—	—	—
—	—	¹ 35,912	80	—	—	35,912	80	—	—	—	—	—	—
³ 159,960	—	15,345	67	—	—	175,305	67	37	08	70	92	159,960	—
¹ 54,120	—	1,086	96	—	—	55,206	96	8	64	36	—	52,890	—
34,037	45	—	—	—	—	34,037	45	9	—	6	48	33,600	—
28,850	—	—	—	—	—	28,850	—	17	28	12	60	18,850	—
28,540	—	—	—	—	—	28,540	—	20	88	21	60	28,520	—
70,360	—	21,532	71	—	—	91,892	71	15	48	45	72	70,360	—
—	—	38,292	33	—	—	38,292	33	—	—	—	—	—	—
72,789	63	—	—	—	—	72,789	63	11	50	43	77	67,290	—
2,522,545	73	1,067,001	20	50,663	53	3,640,210	46	401	20	1218	73	2,871,007	—

Aarwangen.

336,425	—	16,186	90	—	—	352,611	90	48	42	322	20	423,640	—
101,470	—	—	—	—	—	101,470	—	—	—	78	43	101,470	—
156,700	—	8,135	33	—	—	164,835	33	42	57	140	40	186,100	—
107,682	97	6,690	96	—	—	114,373	93	38	16	66	96	125,420	—
298,047	39	16,759	41	—	—	314,806	80	115	41	164	39	352,690	—
687,790	07	² 69,712	72	—	—	757,502	79	109	44	523	53	873,890	—
1,688,115	43	117,485	32	—	—	1,805,600	75	354	—	1295	91	2,063,210	—

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanction des Erbenscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.										Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Bürgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.				Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.									
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).	Armengut.	Spezialgut.	Total.	Land.		Wald.	Schätzung.							
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.									XIII.						
15. Aarwangen.																												
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.					
Schoren, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1866	—	—	9,938	37	16,790	—	3,574	52	—	—	30,302	89	87,169	19	6,170	02	—	—	93,339	21	18	27	65	16	92,764	—	¹ Hierunter eine Dotation von Fr. 11,500.
Untersteckholz, Einwohnergemeinde	1868	—	—	13,946	60	780	—	—	—	—	—	14,726	60	—	—	6,563	68	—	—	6,563	68	—	—	—	—	—	—	
Lotzwyl, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866 1867	21,229	10	—	—	152,007	85	6,407	68	—	—	79,644	63	296,389	76	30,584	97	—	—	326,974	73	69	16	217	89	361,550	—	¹ Inbegriffen eine Dotation von Fr. 45,000.
Lotzwyl, Schulgemeinde	1867	—	—	145,518	56	—	—	—	—	—	—	45,518	56	—	—	—	—	—	—	289	86	—	—	—	—	—	—	² Hierunter eine Dotation der Bürgergemeinde Lotzwyl von Fr. 30,000. ³ Schulleget zu Spenden an arme bürgerliche Schulkinder.
Gutenburg, Einwohnergemeinde	1867	—	—	—	—	30	—	1,191	12	—	—	1,221	12	—	—	471	30	—	—	471	30	—	—	—	—	—	—	¹ Kapitalien.
Obersteckholz, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866	—	—	14,247	60	1,787	03	2,304	73	—	—	18,339	36	17,202	40	5,972	77	—	—	13,175	17	—	—	—	—	—	—	¹ Inbegriffen eine Dotation von Fr. 30,000, welche zur Hälfte dem Schulgut und zur Hälfte dem allgemeinen Ortsgut zugewiesen ist.
Rütschelen, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1867	—	—	31,513	78	16,202	—	16,867	09	—	—	164,582	87	183,201	03	163	73	—	—	183,364	76	55	53	136	80	222,130	—	¹ Kapitalien.
Madiswyl, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866	168,991	27	253,748	76	9,242	59	21,007	41	—	—	152,990	03	4155,398	79	315,399	80	—	—	170,798	59	55	80	82	08	178,860	—	¹ Inbegriffen Fr. 24,142 Kapitalien. ² Hierunter eine Dotation von Fr. 25,000. ³ Gehört der ganzen Kirchengemeinde an. ⁴ Gehört der Dorfbürgergemeinde an.
Melchnau, Kirchengemeinde	1865	21,663	90	—	—	—	—	—	—	—	—	21,663	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Melchnau, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1867	10,777	60	168,766	46	138,881	90	6,158	86	—	—	124,584	82	—	—	17,848	50	—	—	460,754	73	202	05	188	99	497,470	—	¹ Inbegriffen Fr. 24,142 Kapitalien. ² Hierunter eine Dotation von Fr. 25,000. ³ Gehört der ganzen Kirchengemeinde an. ⁴ Gehört der Dorfbürgergemeinde an.
Busswil, Einwohnergemeinde	1867	2,155	52	746	19	290	—	6,310	38	—	—	9,502	09	442,906	23	2,113	65	—	—	2,113	65	—	—	—	—	—	—	
Gondiswyl, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1866	—	—	12,661	01	1,451	09	6,241	22	—	—	20,353	32	—	—	10,984	14	—	—	31,355	86	6	57	33	48	29,190	—	¹ Inbegriffen Fr. 24,142 Kapitalien. ² Hierunter eine Dotation von Fr. 75,000, wovon Fr. 40,000 dem Schulgut und Fr. 35,000 dem allgemeinen Ortsgut zugeschrieben sind.
Reisiswyl, Einwohnergemeinde	1866	—	—	930	21	331	02	3,045	60	—	—	4,306	83	20,371	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggwyl, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866	19,908	61	190,456	91	146,751	85	11,172	46	—	—	168,289	83	2640,600	81	16,138	81	—	—	656,739	62	77	85	583	20	762,646	—	¹ Inbegriffen Dotationen: im Schulgut Fr. 32,000 und im Ortsgut Fr. 40,000.
Rohrbach, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1864 1867	30,013	72	126,178	26	3,926	25	31,863	95	—	—	91,982	18	95,377	27	22,053	03	—	—	117,430	30	73	08	51	03	124,470	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 20,000.
Auswyl, Einwohnergemeinde	1866	—	—	1,241	96	270	26	7,590	78	—	—	9,103	—	—	—	8,698	76	—	—	8,698	76	—	—	—	—	—	—	
Kleindietwyl, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1866	—	—	6,616	23	2,704	—	2,944	02	—	—	6,856	25	212,967	05	7,186	61	—	—	20,153	66	1	26	—	—	1,930	—	¹ Schuldenüberschuss. ² Darunter Kapital Fr. 11,037.05.
Leimiswyl, Einwohnergemeinde	1867	—	—	13,159	61	294	40	9,904	35	—	—	22,769	56	—	—	8,870	58	—	—	8,870	58	—	—	—	—	—	—	¹ Schuldenüberschuss.
Oeschbach, Einwohnergemeinde	1866	—	—	7,968	49	343	51	2,212	62	—	—	10,524	62	—	—	5,318	11	—	—	5,318	11	—	—	—	—	—	—	
Rohrbachgraben, Einwohnergemeinde	1866	—	—	7,211	10	7,998	93	26,597	67	—	—	25,809	84	—	—	1,773	93	—	—	1,773	93	—	—	—	—	—	—	
Thunstetten, Kirch-, Einw.- u. Bürgergmde	1867	24,465	44	170,151	78	122,188	98	2,082	44	—	—	118,888	64	199,534	47	30,851	56	—	—	230,386	03	54	36	170	19	259,250	—	¹ Schuldenüberschuss.
Wynau, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866	14,014	44	49,014	58	133,855	—	4,192	14	—	—	101,076	16	272,037	—	15,144	62	—	—	287,181	62	31	86	180	36	304,255	—	¹ Kapitaldotation von Fr. 50,000 inbegriffen, wovon Fr. 30,000 dem Schulgut und Fr. 20,000 dem Ortsgut zugeschrieben sind.
Total		248,997	94	782,961	37	455,589	59	203,814	73	—	—	1,691,363	63	4,101,271	15	329,793	89	289	86	4,431,354	90	999	79	3005	09	4,897,725	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 30,000.
16. Wangen.																												
Herzogenbuchsee, Kirch-, Einw.- u. Burg.-Gmde.	1856	56,390	30	36,002	45	9,640	41	—	—	—	—	102,033	16	244,029	27	10,979	61	—	—	255,008	88	83	16	132	84	242,519	30	
Graben, Einwohnergemeinde	1862	—	—	4,828	43	17,308	55	2,250	88	—	—	14,387	86	83	—	212,090	11	—	—	12,173	11	—	—	—	—	—	—	¹ Umfasst 2,97 ha. Land mit Fr. 2810 Schätzung.
Graben-Berken, Schulgemeinde	1862	—	—	2,838	90	—	—	—	—	—	—	2,838	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	² Hierunter begriffen 6,48 ha. Wald mit Fr. 6190 Schätzung.
Berken, Einwohnergemeinde	1862	—	—	1,982	50	6	—	75	—	—	—	2,063	50	—	—	2,168	78	—	—	2,168	78	—	—	—	—	—	—	¹ Schuldenüberschuss.
Bettenhausen, Einw.- u. Bürgergemeinde	1862	—	—	5,695	68	1,326	19	2,634	60	—	—	7,004	09	48,488	39	5,275	93	—	—	53,764	32	32	04	21	60	47,615	—	¹ Hierunter ist begriffen Schätzung von 4,32 ha. Land und 9 ha. Wald Fr. 16,410.
Bollingen, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1862	—	—	9,877	11	914	—	442	17	—	—	11,233	28	26,180	97	8,416	98	—	—	34,597	95	10	08	32	76	26,760	—	¹ Bildet mit Riedwyl eine Schulgemeinde und hat am dortigen Schulgut Antheil.
Heimenhausen, Einwohnergemeinde	1861	—	—	17,992	42	9,034	72	717	96	—	—	27,745	10	—	—	21,276	76	—	—	21,276	76	—	—	—	—	—	—	¹ Besonderes Nutzungsgut für die Bürger, welche Vieh besitzen.
Hermiswyl, gemischte Gemeinde	1862	—	—	1,267	50	4,021	27	48	90	—	—	4,337	67	3,493	72	1,805	31	—	—	5,299	03	1	62	3	72	3,513	—	¹ An diesem Gut hat noch Juchten und Loch als Theil der Schulgemeinde Oschwand Anrecht.
Inkwyl, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1862	—	—	12,055	40	2,020	50	936	—	—	—	15,011	90	91,784	20	5,728	68	—	—	97,512	88	32	04	58	68	95,050	—	¹ Hierunter 1,20 ha. Matt u. Ackerland. ² Hierunter 1,08 ha. Land u. 8,20 ha. Wald mit einer Schätzung von Fr. 12,050.
Niederönz, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1864	—	—	16,698	24	803	71	668	96	—	—	18,170	91	32,783	55	4,538	61	—	—	37,322	16	6	48	29	88	32,330	—	
Oberönz, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1864	—	—	14,723	07	4,663	24	373	41	—	—	19,759	72	35,050	—	3,762	65	1,416	29	40,228	94	15	48	17	64	35,050	—	
Ochlenberg, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1859	—	—	—	—	7,215	43	—	—	—	—	7,215	43	23,198	18	21,682	—	—	—	44,880	18	—	—	—	—	—	—	¹ Die Einwohnergemeinde Ochlenberg zerfällt in zwei Schulgemeinden: Neuhaus und Oschwand. ² In Kapitalien.
Neuhaus, Schulgemeinde	1853	—	—	5,129	92	—	—	—	—	—	—	5,129	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	¹ An diesem Gut hat noch Juchten und Loch als Theil der Schulgemeinde Oschwand Anrecht.
Oschwand, Schulgemeinde	1859	—	—	19,108	37	—	—	—	—	—	—	9,108	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Röthenbach, gemischte Gemeinde	1858	—	—	3,955	82	16,010	—	—	—	—	—	9,965	82	4,093	05	17,479	97	—	—	21,573	02	—	—	—	—	—	—	
Uebertrag		56,390	30	141,155	81	50,311	64	8,147	88	—	—	256,005	63	509,184	33	115,205	39	1,416	29	625,806	01	180	90	297	12	482,837	30	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sektion des Erfassungsjahres.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
16. Wangen.													
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Wanzwyl, Einwohnergemeinde	1856	56,390	30	141,155	81	50,311	64	8,147	88	—	—	256,005	63
Röthenbach-Wanzwyl, Schulgemeinde	1855	—	—	1,384	03	1,612	64	—	—	—	—	2,996	67
Thörigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	7,082	67	—	—	—	—	—	—	7,082	67
Niederbipp, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1863	29,195	77	20,111	98	1,372	75	1,359	17	—	—	22,843	90
Waldkirchenfeld, Burgerschaft	1865	—	—	51,975	18	174,616	71	976	13	—	—	156,763	79
Walliswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberbipp, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858 1863	27,317	21	4,781	—	2,400	—	—	—	—	—	7,181	—
Attiswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	510	—	10,788	—	3,405	—	422	92	—	—	41,933	13
Farnern, Einwohner- u. Burgergemeinde	1859	—	—	6,284	57	5,871	43	—	—	—	—	12,666	—
Rumisberg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	3,855	61	136,504	61	—	—	—	—	40,360	22
Wiedlisbach, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	—	—	714	—	2,764	—	—	—	7,465	50
Wolfisberg, gemischte Gemeinde	1862	—	—	15,143	64	10,379	46	—	—	—	—	25,523	10
Wolfisberg-Walden, Schulgemeinde	1862	—	—	350	—	139,494	03	—	—	—	—	39,844	03
Seeberg, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1862	28,726	63	7,472	—	—	—	—	—	—	—	7,472	—
Seeberg, Dorfgemeinde	1862	—	—	—	—	386	49	—	—	—	—	29,113	12
Niedergrasswyl, Dorfgemeinde	1863	—	—	26,688	61	10,800	—	—	—	—	—	37,488	61
Obergrasswyl, Dorfgemeinde	1863	—	—	1,000	—	14,454	34	—	—	—	—	15,454	34
Grasswyl, Schulgemeinde	1863	—	—	76	75	11,784	51	—	—	—	—	11,861	26
Riedtwyl, engere Dorfgemeinde	1865	—	—	10,670	28	815	—	—	—	1,086	90	10,670	28
Riedtwyl-Hermiswyl, Schulgemeinde	1863	—	—	3,709	39	—	—	—	—	—	—	5,611	29
Ursenbach, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	3,965	10	13,063	—	—	—	—	—	—	—	13,063	—
Ursenbach, Dreiviertelsgemeinde	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,965	10
Ursenbach, Dorfburgergemeinde	1856	—	—	11,526	51	3,110	50	—	—	—	—	14,637	01
Hubberg, Dorfgemeinde	1858	—	—	—	—	222	59	—	—	—	—	222	59
Klein-Emmenthal, Schulgemeinde	1858	—	—	9,893	40	—	—	—	—	—	—	9,893	40
Wangen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858 1859	39,235	—	29,876	12	28,405	49	—	—	—	—	97,516	61
Walliswyl-Wangen, Einw.- u. Burgergmde	1863	—	—	8,004	—	296	15	7,479	19	—	—	15,187	04
Wangenried, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	19,153	60	2,295	—	—	—	—	—	11,448	60
Total		185,340	01	398,033	65	298,660	04	21,149	29	1,086	90	904,269	89

17. Fraubrunnen.

Bätterkinder, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde	1863	13,913	30	157,011	45	24,827	10	13,415	22	—	—	89,167	07
Grafenried, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1856 1866	12,780	—	17,816	69	5,162	47	—	—	—	—	25,759	16
Fraubrunnen, Einwohnergemeinde	1866	—	—	3,872	01	18,062	87	1,300	—	—	—	13,234	88
Jegenstorf, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866 1868	127,735	58	22,419	44	48,371	20	17,165	14	—	—	115,691	36
Münchringen, Einwohnergemeinde	1869	—	—	5,146	50	14,827	58	2,062	08	—	—	22,036	16
Ballmoos, Einwohnergemeinde	1866	—	—	—	—	18,722	32	777	54	—	—	9,499	86
Iffwyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	—	—	14,298	86	2,190	—	741	06	—	—	17,229	92
Oberscheunen, Einwohnergemeinde	1866	—	—	—	—	—	—	769	82	—	—	769	82
Uebertrag		54,428	88	110,564	95	92,163	54	36,230	86	—	—	293,388	23

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.										Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.		Schätzung.				
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.										
Wangen.																
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.			
509,184	33	115,205	39	1,416	29	625,806	01	180	90	297	12	482,837	30			
—	—	12,450	10	—	—	2,450	10	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	7,082	67	—	—	—	—	—	—			
111,574	29	7,926	08	—	—	119,500	37	24	84	111	24	121,560	—			
286,440	33	26,797	63	—	—	313,237	96	38	34	477	—	376,935	—			
458,108	36	—	—	—	—	458,108	36	1202	68	—	—	429,840	—			
—	—	—	—	—	—	16,120	33	—	—	8	64	18,980	—			
113,560	—	14,629	54	—	—	128,189	54	72	72	213	06	123,400	—			
71,047	15	20,497	63	724	64	92,269	42	184	72	86	76	82,463	—			
17,356	78	5,267	42	—	—	22,624	20	11	64	—	—	9,229	85			
70,658	—	5,962	63	—	—	76,650	63	1214	92	44	72	76,850	—			
153,256	61	40,589	61	—	—	193,846	22	64	08	182	88	150,157	—			
5,461	75	6,040	90	—	—	11,502	65	83	16	—	—	32,236	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	144,107	18	—	—	44,107	18	—	—	—	—	—	—			
29,888	50	1,095	66	—	—	30,984	16	142	12	—	—	39,700	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
50,799	30	—	—	—	—	50,799	30	37	80	40	68	63,481	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
111,256	20	48,219	97	—	—	159,476	17	34	56	114	84	101,040	—			
28,647	46	—	—	—	—	28,647	46	30	96	16	20	37,930	—			
59,141	73	8,372	63	—	—	67,514	36	27	—	32	40	67,630	—			
2,092,531	12	371,529	98	2,140	93	2,466,202	03	1259	08	1644	26	2,214,269	15			

Fraubrunnen.

110,238	72	29,769	17	—	—	140,007	89	23	44	25	74	96,730	—
109,602	32	12,579	21	—	—	122,181	53	18	10	157	60	109,602	—
2,1090	—	10,075	35	—	—	11,165	35	2	—	55	—	—	—
38,610	—	6,446	62	—	—	45,056	62	18	92	—	—	38,610	—
1,780	—	1,390	21	—	—	3,170	21	1	62	—	—	1,780	—
39,640	—	2,958	87	—	—	42,598	87	23	04	9	—	39,640	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
300,961	04	63,219	43	—	—	364,180	47	85	67	192	34	286,362	—

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Konktion oder Einkommensjahresendes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
17. Fraubrunnen.													
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Mattstetten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1868	—	—	11,692	45	17,016	27	334	90	—	—	29,043	65
Urtenen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	12,650	77	12,376	13	7,671	31	—	—	42,728	21
Zauggenried, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	8,664	53	7,329	07	—	—	—	—	15,993	60
Zuzwyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	—	—	14,811	91	7,156	91	2,545	76	—	—	24,514	58
Limpach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858 1869	16,166	10	125,290	—	45,797	08	—	—	—	—	87,253	18
Bitzen zum Hof, Einw.- u. Burgergemeinde	1862	—	—	12,230	—	18,190	83	1,019	02	—	—	31,439	85
Schalunen, Einwohnergemeinde	1855	—	—	8,993	40	—	—	—	—	—	—	8,993	40
Bernisch Messen, Kirch- u. Einwohnergme.	1866	58,418	60	—	—	247	54	10,247	82	—	—	68,418	88
Bangerten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1856	—	—	5,634	06	691	30	—	—	—	—	6,375	36
Etzelkofen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	—	—	12,260	—	229	18	—	—	—	—	12,489	18
Mülchi, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	—	—	22,643	90	7,421	51	—	—	—	—	30,065	41
Messen-Scheunen, Einwohnergemeinde	1866	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ruppoldsried, Einw.- u. Burgergemeinde	1864	—	—	8,018	24	2,657	98	—	—	—	—	10,676	22
Münchenbuchsee, Kirchengemeinde	1856	14,917	70	—	—	—	—	—	—	—	—	14,917	70
Münchenbuchsee, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	—	—	20,920	—	—	—	—	—	—	—	20,920	—
Deisswyl, Einwohnergemeinde	1868	—	—	—	—	16,800	—	—	—	—	—	16,800	—
Deisswyl-Wiggiswyl, Schulgemeinde	1866	—	—	7,825	—	—	—	—	—	—	—	7,825	—
Wiggiswyl, Einwohnergemeinde	1867	—	—	—	—	80	20	—	—	—	—	80	20
Diemerswyl, Einwohnergemeinde	1867	—	—	7,822	32	17,900	—	—	—	—	—	25,722	32
Moosseedorf, Einw.- u. Burgergemeinde	1865	14,750	—	13,450	—	2,164	—	—	—	—	—	20,364	—
Utzenstorf, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1863 1869	21,901	78	158,344	09	71,095	64	5,118	35	—	—	156,459	86
Wyler, Einwohnergemeinde	1863	—	—	16,969	42	8,259	64	237	06	—	—	25,466	12
Zielebach, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	10,382	75	10,325	93	3,821	62	—	—	24,530	30
<i>Total</i>		170,583	06	389,247	82	347,407	67	67,226	70	—	—	974,465	25

18. Aarberg.													
Aarberg, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1854	14,900	—	29,856	28	151,159	59	—	—	—	—	185,915	87
Gross-Affoltern, Kirch- Einw.- u. Burgergme.	1856	5,295	62	—	—	25,612	51	—	—	—	—	30,908	13
Gross-Affoltern, Schulgemeinde	1867	—	—	11,167	45	—	—	—	—	—	—	11,167	45
Ammerzwyl u. Weingarten, Schulgemeinde	1867	—	—	12,787	85	—	—	—	—	—	—	12,787	85
Ottiswyl, Schul- u. Dorfgemeinde	1873	—	—	5,587	74	1,684	58	—	—	—	—	6,272	32
Suberg u. Kosthofen, Schulgemeinde	1867	—	—	6,850	—	—	—	—	—	—	—	6,850	—
Vorimholz, Schulgemeinde	1867	—	—	20,834	64	—	—	—	—	—	—	20,834	64
Uebertrag		10,195	62	87,083	96	177,456	68	—	—	—	—	274,736	26

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.						Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.		
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.			Schätzung.	
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.								
Fraubrunnen.														
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
300,961	04	63,219	43	—	—	364,180	47	85	67	192	34	286,362	—	
28,330	—	5,597	73	—	—	33,927	73	4	32	14	40	28,330	—	
44,051	01	6,288	95	—	—	50,339	96	10	13	18	—	44,560	—	
12,900	—	12,789	20	—	—	15,689	20	—	—	15	48	12,900	—	
19,102	40	2,392	37	326	08	21,820	85	5	67	5	13	17,740	—	
50,190	—	16,091	80	—	—	66,281	80	—	72	32	89	50,190	—	
28,320	—	8,950	02	—	—	37,270	02	3	78	21	60	28,320	—	
—	—	6,128	43	—	—	6,128	43	—	—	—	—	—	—	
—	—	5,125	58	—	—	5,125	58	—	—	—	—	—	—	
11,920	57	—	—	—	—	11,920	57	6	12	3	60	11,504	—	
39,770	—	—	—	—	—	39,770	—	17	46	17	64	39,770	—	
31,237	06	—	—	—	—	31,237	06	5	58	6	88	25,150	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
33,420	—	—	—	—	—	33,420	—	33	21	9	90	36,920	—	
—	—	17,134	27	—	—	17,134	27	—	—	—	—	—	—	
63,520	—	6,207	11	—	—	69,727	11	21	85	25	41	63,520	—	
—	—	1,815	20	—	—	1,815	20	—	—	—	—	—	—	
—	—	2,210	—	—	—	2,210	—	1	30	—	—	2,210	—	
—	—	1,351	33	—	—	1,351	33	—	—	—	—	—	—	
6,750	—	217	84	—	—	6,967	84	—	—	—	—	—	—	
21,656	95	2,370	07	—	—	24,027	02	6	12	11	02	20,370	—	
127,365	14	53,901	21	—	—	181,266	35	18	—	72	—	100,000	—	
8,000	—	7,058	11	—	—	15,058	11	—	—	5	94	8,000	—	
22,288	—	7,712	38	—	—	30,000	38	—	—	—	—	—	—	
853,807	37	212,535	83	326	08	1,066,669	28	219	93	452	23	775,846	—	

Aarberg.													
158,870	—	98,758	79	13,603	17	271,231	96	40	68	88	92	158,870	—
273,560	—	137,321	03	—	—	310,881	03	72	—	65	52	273,560	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
432,430	—	136,079	82	13,603	17	582,112	99	112	68	154	44	432,430	—

¹ Dotation der Rechtsamegemeinde von Fr. 21,871. Ferner inbegriffen das „Wucherstiergut“ v. Fr. 1921.

² Hierunter 1,66 ha. Land, Schätzung Fr. 2640.

³ Hierunter 3,51 ha. Ackerland, Schätzung Fr. 8890.

⁴ Inbegriffen Abfindungssumme der Rechtsamebesitzer von Fr. 3500. ⁵ Besonderes bürgerliches Schulgut.

¹ Hierunter 98 a. Land und 1,98 ha. Wald, Schätzung Fr. 4590. ² Hierunter 30,91 ha. Allmendland mit Fr. 51,560 Schätzung, mit Nutzungsrecht der Burger.

¹ Hierunter 5,40 ha. Ackerland mit Fr. 17,920 Schätzung. ² Sog. Burger-Rentinen.

³ Schuldenüberschuss.

¹ Inbegriffen eine Dotation von Fr. 7400. ² Hierunter besonderes Ortsgut (Stierenfond) Fr. 4523.

³ Bildet mit Oberscheunen eine Schulgemeinde, hat dort Antheil an einem kleinen Schulgut, ferner hat sie Antheil am Armengut des Armenvereins Bangerten-Etzelkofen-Mülchi u. A.; Ortsgut keine Schätzung, umfasst nur Wege und Kiessgrube.

⁴ Inbegriffen Dotation von Fr. 3500.

¹ Hierunter 6,17 ha. Wald.

² Hierunter 1,44 ha. Land und 9,22 ha. Wald mit Fr. 16,800 Schätzung.

¹ Hierunter 1,44 ha. Land, geschätzt um Fr. 7460. ² Hierunter 3,28 ha. Land und 3,84 ha. Wald, geschätzt für Fr. 17,900.

¹ Filialkirchengut. ² Hierunter 1,26 ha. Land, geschätzt für Fr. 1750. ³ Nutzungsgut der rechtsamenlosen ärmeren Burger.

¹ Inbegriffen eine Dotation von Fr. 10,000 und 9 ha. Ackerland, geschätzt für Fr. 15,840. ² Hierunter 7,11 ha. Land und 76,95 ha. Wald mit Fr. 56,820 Schätzung. ³ Dieses Nutzungsgut gehört eigentlich der Einwohnergemeinde, es ist aber ausschliesslich für die armen Burger bestimmt.

¹ Hierunter 1,35 ha. Land und 4,54 ha. Wald, geschätzt um Fr. 9500. ² Hierunter 3,96 ha. Ackerland mit Fr. 10,020 Schätzung. ³ Nutzungsgut für arme rechtsamenlose Burger.

¹ Hierunter 1,08 ha. Land und 3,33 ha. Wald Fr. 5503. ² Umfasst 2,99 ha. Wald mit Fr. 3332 Schätzung. ³ Besteht in Kapitalien.

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Einzelscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Bürgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.				Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.								
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.		Schätzung.			
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.															
18. Aarberg.														Aarberg.															
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.		
Bargen, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1859	10,195	62	87,083	96	177,456	68	—	—	—	—	274,736	26	432,430	—	136,079	82	13,603	17	582,112	99	112	68	154	44	432,430	—		
Kallnach, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1861 1856	4,431	40	15,504	—	152,844	85	—	—	—	—	72,780	25	220,128	83	7,915	65	—	—	228,044	48	41	12	123	30	253,185	—		
Niederried, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1861	—	—	8,493	19	115,128	94	—	—	—	—	23,622	13	32,638	26	11,600	11	—	—	44,238	37	10	44	27	—	46,860	—		
Kappelen, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1864	24,125	64	9,860	—	147,711	—	—	—	—	—	81,696	64	63,625	22	8,756	35	—	—	72,381	57	58	68	146	88	118,143	—		
Lyss, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1862	12,177	63	—	—	156,672	78	22,930	—	—	—	191,780	41	35,400	—	22,888	96	—	—	58,288	96	23	40	—	—	35,400	—		
Lyss, Schulgemeinde	1863	—	—	17,202	35	—	—	—	—	—	—	17,202	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hardern, Schulgemeinde	1863	—	—	4,753	78	—	—	—	—	—	—	4,753	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Werthof, Schulgemeinde	1868	—	—	8,707	95	—	—	—	—	—	—	8,707	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Meikirch, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1868	11,970	—	—	—	1,000	—	1,796	71	—	—	14,766	71	—	—	30,855	72	—	—	30,855	72	—	—	—	—	—	—	—	
Meikirch, Dorf- u. Schulgemeinde	1870	—	—	13,291	14	8,550	—	—	—	—	—	21,841	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ortschwaben, Schulgemeinde	1857	—	—	1,189	76	—	—	—	—	—	—	1,189	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wahlendorf, Schulgemeinde	1857	—	—	6,140	96	910	—	—	—	—	—	7,050	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wahlendorf, Holzbürgergemeinde	1862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,210	—	—	—	—	—	20,210	—	9	72	16	56	20,210	—	—	
Radelfingen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	5,845	07	—	—	4,489	77	20,322	10	—	—	30,656	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dettligen, Schulgemeinde	1860	—	—	12,065	—	—	—	—	—	—	—	12,065	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jucher, Schulgemeinde	1855	—	—	7,837	18	—	—	—	—	—	—	7,837	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ostermanigen-Jucher, Dorfgemeinde	1855	—	—	—	—	7,811	20	—	—	—	—	7,811	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Matzwyl, Schulgemeinde	1856	—	—	7,302	86	—	—	—	—	—	—	7,302	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oltigen, Schulgemeinde	1867	—	—	3,960	50	—	—	—	—	—	—	3,960	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Radelfingen, Dorf- u. Schulgemeinde	1870	—	—	19,327	22	3,857	68	—	—	—	—	23,184	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Radelfingen-Jucher, Holzbürgergemeinde	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,880	—	—	—	—	—	31,880	—	9	72	24	66	31,880	—	—	
Rapperswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1869	74,975	—	—	—	7,368	69	14,388	15	—	—	81,994	46	—	—	12,003	81	—	—	12,003	81	—	—	—	—	—	—	—	
Rapperswyl, Dorf- u. Bürgergemeinde	1859	—	—	—	—	3,953	—	—	—	—	—	3,953	—	27,530	—	—	—	—	—	27,530	—	4	05	26	73	27,530	—	—	
Bittwyl, Dorf- u. Schulgemeinde	1869	—	—	5,510	—	7,647	—	—	—	—	—	13,157	—	14,210	—	—	—	—	—	14,210	—	—	—	3	78	4,210	—	—	
Dieterswyl, Dorf- u. Schulgemeinde	1870	—	—	7,880	05	1,530	—	—	—	—	—	9,410	05	7,450	—	—	—	—	—	7,450	—	1	62	7	20	7,450	—	—	
Moosaffoltern, Dorf- u. Schulgemeinde	1859	—	—	3,894	50	9,657	23	—	—	—	—	13,551	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rapperswyl-Frauchwyl, Schulgemeinde	1859	—	—	12,567	—	—	—	—	—	—	—	12,567	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seewyl, Dorf- u. Schulgemeinde	1870	—	—	12,215	05	1,820	—	—	—	—	—	14,035	05	3,150	—	—	—	—	—	3,150	—	1	66	—	—	3,150	—	—	
Wierzewyl, Dorf- u. Schulgemeinde	1869	—	—	11,249	05	2,590	—	—	—	—	—	13,839	05	6,400	—	—	—	—	—	6,400	—	—	—	6	83	6,350	—	—	
Ziennlisberg, Dorf- u. Schulgemeinde	1869	—	—	15,682	68	1,975	—	—	—	—	—	8,110	68	8,110	—	—	—	—	—	8,110	—	2	18	4	28	8,110	—	—	
Schüpfen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1860	19,028	63	—	—	—	—	—	—	—	—	19,028	63	1103,010	—	22,414	48	—	—	125,424	48	27	36	52	38	103,010	—	—	
Schüpberg, Schulgemeinde	1868	—	—	4,684	35	—	—	—	—	—	—	4,684	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schüpfen, Dorf- u. Schulgemeinde	1860	—	—	15,132	32	7,479	82	—	—	—	—	22,612	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Saurehorn, Dorfgemeinde	1860	—	—	—	—	2,270	—	—	—	—	—	2,270	—	22,500	—	—	—	—	—	22,500	—	7	20	12	55	22,500	—	—	
Schwanden, Dorf- u. Schulgemeinde	1860	—	—	2,338	55	8,919	35	—	—	2,650	—	13,907	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ziegelried, Dorf- u. Schulgemeinde	1860	—	—	9,455	35	3,635	—	—	—	—	—	13,090	35	10,560	—	—	—	—	—	10,560	—	2	02	8	19	10,560	—	—	
Seedorf, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1865	23,667	96	—	—	16,887	11	4,028	55	—	—	34,583	62	—	—	—	—	—	—	26,654	67	—	—	—	—	—	—	—	
Baggwyl, Schul- u. Dorfgemeinde	1859	—	—	10,647	28	2,048	—	—	—	—	—	12,695	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lobsigen, Schul- u. Dorfgemeinde	1862	—	—	9,910	14	2,910	—	—	—	—	—	12,820	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ruchwyl, Schul- u. Dorfgemeinde	1863	—	—	9,156	74	830	82	—	—	—	—	9,987	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seedorf, Schul- u. Dorfgemeinde	1863	—	—	11,215	—	2,130	—	—	—	—	—	13,345	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seedorf, Holzbürgergemeinde	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	176,700	—	—	—	—	—	176,700	—	73	03	128	88	182,200	—	—	
Wyler, Dorf- u. Schulgemeinde	1866	—	—	15,165	95	1,865	—	—	—	—	—	17,030	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<i>Total</i>		197,098	57	394,612	55	557,842	69	63,465	51	2,650	—	1,215,669	32	1,443,976	38	283,551	80	13,603	17	1,741,131	35	442	30	859	94	1,520,972	—	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sektion des Eigentumsverhältnisses.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gebörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
19. Laupen.													
Ferenbalm, Kirchhöre-, Einw.- u. Dorfburger- gemeinde	1855	Fr. 11,224	Rp. 64	Fr. 10,924	Rp. 96	—	—	—	—	—	—	Fr. 22,149	Rp. 60
Biberen, Dorfgemeinde	1855	—	—	—	—	Fr. 185	Rp. 79	—	—	—	—	Fr. 185	Rp. 79
Gammen, Dorfgemeinde	1855	—	—	Fr. 4,356	Rp. 21	Fr. 576	Rp. 42	—	—	—	—	Fr. 4,932	Rp. 63
Klein-Gümmenen, Dorfgemeinde	1855	—	—	—	—	Fr. 1,938	Rp. 41	—	—	—	—	Fr. 1,938	Rp. 41
Jerisberg, Dorfburgergemeinde	1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rützenbach, Dorfburgergemeinde	1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frauenkappelen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	Fr. 8,695	—	Fr. 3,913	—	—	—	—	—	—	—	Fr. 12,608	—
Golaten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1856	Fr. 1,634	Rp. 12	Fr. 11,212	Rp. 89	Fr. 80	—	—	—	—	—	Fr. 12,927	Rp. 01
Gurbrü, Einwohner- u. Burgergemeinde	1856	Fr. 2,451	Rp. 16	Fr. 2,928	Rp. 26	Fr. 702	Rp. 59	—	—	—	—	Fr. 6,082	Rp. 01
Wyleroltigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	Fr. 3,268	Rp. 25	Fr. 10,194	Rp. 91	Fr. 3,807	Rp. 38	—	—	—	—	Fr. 17,270	Rp. 54
Laupen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1856	Fr. 6,103	Rp. 08	Fr. 29,329	Rp. 70	Fr. 12,394	Rp. 20	—	—	—	—	Fr. 47,826	Rp. 98
Dicki, Einwohner- u. Burgergemeinde	1857	—	—	Fr. 11,888	Rp. 54	Fr. 15,610	Rp. 40	—	—	—	—	Fr. 17,498	Rp. 94
Mühleberg, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1855	Fr. 20,594	Rp. 55	Fr. 41,224	Rp. 63	Fr. 2,385	Rp. 65	—	—	—	—	Fr. 64,204	Rp. 83
Clavaleyres, Einwohner- u. Burgergemeinde	1859	—	—	Fr. 1,775	Rp. 40	Fr. 3,100	—	—	—	—	—	Fr. 4,875	Rp. 40
Münchenwyler, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	—	—	Fr. 15,352	Rp. 89	Fr. 12,150	Rp. 16	—	—	—	—	Fr. 27,503	Rp. 05
Neuenegg, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	Fr. 40,206	Rp. 36	Fr. 124,780	Rp. 27	Fr. 11,689	—	—	—	—	—	Fr. 76,675	Rp. 63
<i>Total</i>		Fr. 94,177	Rp. 16	Fr. 167,881	Rp. 66	Fr. 54,620	—	—	—	—	—	Fr. 316,678	Rp. 82

20. Erlach.

Erlach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1855	Fr. 15,236	Rp. 18	Fr. 122,211	Rp. 22	Fr. 2158,693	Rp. 12	—	—	—	—	Fr. 196,140	Rp. 52
Erlach, Musik-Kollegium	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach, Berggemeinde	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mullen, gemischte Gemeinde	1861	—	—	—	—	Fr. 12,018	Rp. 40	Fr. 375	Rp. 39	—	—	Fr. 12,393	Rp. 79
Tschugg, gemischte Gemeinde	1861	—	—	Fr. 6,547	Rp. 17	Fr. 53,745	Rp. 58	Fr. 383	Rp. 12	—	—	Fr. 60,675	Rp. 87
Gampelen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1856 1858	Fr. 12,355	—	Fr. 3,876	Rp. 09	Fr. 189,068	Rp. 72	—	—	—	—	Fr. 105,299	Rp. 81
Gals, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	Fr. 10,702	Rp. 87	Fr. 131,505	—	Fr. 2,014	Rp. 96	—	—	Fr. 44,222	Rp. 83
Ins, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1858 1862	Fr. 26,278	Rp. 18	Fr. 10,820	Rp. 55	Fr. 1273,597	Rp. 65	Fr. 13,694	Rp. 42	—	—	Fr. 324,390	Rp. 80
Ins, Landschaftsschützengesellschaft	1859	—	—	—	—	—	—	Fr. 17,649	Rp. 50	—	—	Fr. 7,649	Rp. 50
Brüttelen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	Fr. 6,973	Rp. 60	Fr. 147,982	Rp. 38	Fr. 675	Rp. 75	—	—	Fr. 155,631	Rp. 73
Gäserz, gemischte Gemeinde	1861	—	—	Fr. 200	—	Fr. 14,123	Rp. 84	Fr. 82	Rp. 04	—	—	Fr. 14,405	Rp. 88
<i>Uebertrag</i>		Fr. 53,869	Rp. 36	Fr. 61,331	Rp. 50	Fr. 780,734	Rp. 69	Fr. 17,225	Rp. 68	Fr. 7,649	Rp. 50	Fr. 918,810	Rp. 73

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.						Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.		
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.	Schätzung.
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.					
Laupen.											
Fr. 188	Rp. 38	Fr. 14,184	Rp. 12	Fr. —	Rp. —	Fr. 14,372	Rp. 12	ha. 07	a. 11	Fr. 188	Rp. —
4,890	38	—	—	—	—	4,890	38	—	32	347	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,640	58	—	—	—	—	640	58	—	—	—	—
1,889	57	—	—	—	—	889	57	—	—	—	—
—	—	Fr. 21,703	Rp. 36	Fr. —	Rp. —	Fr. 21,703	Rp. 36	—	—	—	—
1,551	55	Fr. 4,711	Rp. 07	Fr. —	Rp. —	Fr. 5,262	Rp. 62	—	—	—	—
20,875	56	Fr. 6,510	Rp. 61	Fr. —	Rp. —	Fr. 27,386	Rp. 17	3 78	15 21	Fr. 19,627	Rp. —
1,000	—	Fr. 7,873	Rp. 27	Fr. —	Rp. —	Fr. 8,873	Rp. 27	1 26	—	Fr. 1,000	Rp. —
237,559	65	Fr. 19,304	Rp. 22	Fr. 17,698	Rp. 62	Fr. 274,562	Rp. 49	79 60	140 80	Fr. 263,313	Rp. —
16,300	57	Fr. 9,955	Rp. 01	Fr. —	Rp. —	Fr. 26,255	Rp. 58	17 01	—	Fr. 17,380	Rp. —
—	—	Fr. 29,627	Rp. 96	Fr. 14,842	Rp. 76	Fr. 34,470	Rp. 72	—	—	—	—
2,625	14	Fr. 8,984	Rp. 07	Fr. —	Rp. —	Fr. 11,609	Rp. 21	6 48	—	Fr. 3,623	Rp. —
31,503	26	Fr. 9,596	Rp. 76	Fr. —	Rp. —	Fr. 41,100	Rp. 02	3 78	35 64	Fr. 33,800	Rp. —
—	—	Fr. 25,692	Rp. 53	Fr. —	Rp. —	Fr. 25,692	Rp. 53	—	—	—	—
317,024	26	Fr. 158,142	Rp. 98	Fr. 22,541	Rp. 38	Fr. 497,708	Rp. 62	111 98	192 08	Fr. 339,278	Rp. —

Erlach.

Fr. 71,751	Rp. 86	Fr. 74,679	Rp. 80	Fr. 203	Rp. 58	Fr. 146,635	Rp. 24	53 64	97 56	Fr. 69,825	Rp. —
—	—	—	—	Fr. 26,471	Rp. 90	Fr. 26,471	Rp. 90	—	—	—	—
48,398	57	—	—	—	—	48,398	57	179 30	—	Fr. 25,000	Rp. —
5,120	—	Fr. 2,721	Rp. 29	Fr. —	Rp. —	Fr. 7,841	Rp. 29	10 62	—	Fr. 5,120	Rp. —
30,390	—	Fr. 15,131	Rp. 98	Fr. —	Rp. —	Fr. 45,521	Rp. 98	40 32	7 92	Fr. 35,390	Rp. —
19,512	88	Fr. 12,187	Rp. 43	Fr. —	Rp. —	Fr. 31,700	Rp. 31	75 96	—	Fr. 37,500	Rp. —
86,600	31	Fr. 8,864	Rp. 51	Fr. —	Rp. —	Fr. 95,464	Rp. 82	54 36	83 88	Fr. 94,970	Rp. —
103,063	41	Fr. 9,048	Rp. 53	Fr. —	Rp. —	Fr. 112,111	Rp. 94	351	—	Fr. 135,253	Rp. —
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84,252	75	Fr. 7,517	Rp. 12	Fr. —	Rp. —	Fr. 91,769	Rp. 87	173 47	2 07	Fr. 83,810	Rp. —
4,788	—	Fr. 809	Rp. 99	Fr. —	Rp. —	Fr. 5,597	Rp. 99	12 37	— 36	Fr. 7,610	Rp. —
453,897	78	Fr. 60,960	Rp. 65	Fr. 26,675	Rp. 48	Fr. 611,513	Rp. 91	851 04	191 79	Fr. 494,478	Rp. —

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sektion oder Abgrenzungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.					
		Kirchengut.	Schulgut.	Allgemeines Ortsgut.	Armengut.	Spezialgut.	Total.
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

20. Erlach.													
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag		53,869	36	61,331	50	780,734	69	17,225	68	7,649	50	918,810	73
Müntschemier, gemischte Gemeinde	1861	—	—	12,761	—	110,751	66	2,357	50	—	—	125,870	16
Treiten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	8,374	—	188,615	04	—	—	—	—	96,989	04
Siselen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1859 1870	14,181	31	135,302	60	137,351	—	—	—	—	—	86,834	91
Finsterhennen, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	—	—	3,405	82	194,333	74	—	—	—	—	97,739	56
Vinelz, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858 1860	7,845	63	9,237	70	164,199	78	—	—	—	—	81,283	11
Lätscherz, Einwohner- u. Burgergemeinde	1859	—	—	11,012	35	186,362	59	—	—	—	—	97,374	94
<i>Total</i>		75,896	30	141,424	97	1,262,348	50	19,583	18	7,649	50	1,506,902	45

21. Nidau.												
------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Birglen, Kirchgemeinde	1857	12,615	97	—	—	—	—	—	—	—	—	12,615	97
Aegerten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	2,676	81	114,471	25	—	—	—	—	17,148	06
Brügg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	197,352	64	125,047	—	—	—	—	—	62,399	64
Jens, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	10,414	49	134,260	—	—	—	—	—	44,674	49
Merzligen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1864	—	—	4,780	27	122,755	—	—	—	—	—	27,535	27
Schwadernau, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	4,075	37	12,410	—	—	—	—	—	16,485	37
Studen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	—	—	12,740	87	119,599	63	180	—	—	—	32,520	50
Worben, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	7,500	—	120,603	39	—	—	—	—	28,103	39
Gottstätt, Kirchgemeinde	1861	21,302	02	—	—	—	—	—	—	—	—	121,302	02
Orpund, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	19,280	53	134,580	—	—	—	—	—	53,860	53
Safnern, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	19,208	42	134,254	55	—	—	—	—	53,462	97
Scheuren, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	14,371	90	18,060	—	140	71	—	—	22,572	61
Ligerz, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1855	11,594	—	9,320	—	158,640	06	—	—	—	—	79,554	06
Mett, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861 1863	9,288	08	14,571	90	127,075	—	—	—	—	—	50,934	98
Madretsch, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	8,290	—	112,435	—	—	—	—	—	20,725	—
Nidau, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858	20,265	—	15,765	44	183,011	—	—	—	—	—	219,041	44
Bellmund, Einwohner- u. Burgergemeinde	1858	—	—	8,212	46	119,555	08	—	—	—	—	47,767	54
Ipsach, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	3,572	55	116,520	—	—	—	—	—	20,092	55
Port, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	180	—	13,158	—	110,387	—	—	—	—	—	23,725	—
Sutz, Kirchgemeinde	1862	10,300	83	—	—	—	—	—	—	1,086	95	11,387	78
Sutz-Latringen, Einw.- u. Burgergemeinde	1863	—	—	14,455	98	122,931	60	—	—	—	—	37,387	58
Tüscherz-Alfermée, Einw.- u. Burgergmde.	1865	—	—	31,595	44	117,150	—	672	86	—	—	49,418	30
Täuffelen, Kirchgemeinde	1860	29,265	50	—	—	—	—	—	—	—	—	29,265	50
Täuffelen-Gerlafingen, Einw.- u. Burgergmde.	1862	—	—	18,256	61	162,727	93	—	—	—	—	80,984	54
Epsach, Einwohner- u. Burgergemeinde	1864	—	—	128,766	77	140,700	—	—	—	—	—	69,466	77
Hagneck, Einwohnergemeinde	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hermrigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	—	—	12,746	62	127,070	—	195	—	—	—	40,011	62
Mörigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	3,942	34	112,526	—	—	—	—	—	16,468	34
Uebertrag		114,811	40	315,055	41	736,759	49	1,188	57	1,086	95	1,168,911	82

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.				Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).	Armengut.	Spezialgut.	Total.	Land.	Wald.	Schätzung.	
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	

Erlach.															
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.
Uebertrag		453,897	78	60,960	65	26,675	48	611,513	91	851	04	191	79	494,478	—
Müntschemier, gemischte Gemeinde	1861	106,251	13	4,374	73	—	—	110,625	86	72	87	—	36	126,897	—
Treiten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	39,627	47	4,763	56	—	—	44,391	03	91	64	3	24	63,910	—
Siselen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1859 1870	187,422	01	15,463	04	—	—	202,885	05	214	63	86	85	246,470	—
Finsterhennen, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	65,732	90	6,826	10	—	—	72,559	—	109	76	—	—	94,860	—
Vinelz, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858 1860	11,024	92	5,953	79	—	—	16,978	71	36	99	—	—	10,880	—
Lätscherz, Einwohner- u. Burgergemeinde	1859	30,710	05	8,904	73	—	—	39,614	78	106	13	—	13	54,168	—
<i>Total</i>		894,646	26	177,246	60	26,675	48	1,098,568	34	1483	06	282	37	1,091,663	—

Nidau.												
--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Birglen, Kirchgemeinde	1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aegerten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	36,447	47	4,382	74	—	—	40,830	21	9	72	34	56	47,550	—
Brügg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	211,045	37	12,387	20	—	—	223,432	57	61	38	101	34	251,510	—
Jens, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	66,552	17	7,236	50	—	—	73,788	67	60	84	46	17	104,100	—
Merzligen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1864	73,104	15	4,105	25	—	—	77,209	40	44	14	33	84	93,500	—
Schwadernau, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	67,746	39	3,167	54	—	—	70,913	93	39	42	77	40	84,260	—
Studen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	59,476	45	3,130	43	—	—	62,606	88	13	68	21	96	70,347	—
Worben, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	25,013	—	5,584	22	—	—	30,597	22	13	86	21	60	30,760	—
Gottstätt, Kirchgemeinde	1861	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Orpund, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	140,080	—	7,152	56	—	—	147,232	56	37	52	79	20	170,330	—
Safnern, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	194,731	56	7,086	85	—	—	201,818	41	43	92	130	32	234,280	—
Scheuren, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	18,227	72	2,866	43	—	—	21,094	15	24	12	28	80	26,900	—
Ligerz, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1855	69,539	61	8,254	06	217	39	78,011	06	130	86	87	84	78,489	—
Mett, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861 1863	52,134	91	14,815	50	—	—	66,950	41	14	40	27	54	64,813	—
Madretsch, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	26,034	71	3,641	97	—	—	29,676	68	12	78	18	90	40,260	—
Nidau, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858	325,825	49	71,625	—	—	—	397,450	49	138	69	206	32	348,813	—
Bellmund, Einwohner- u. Burgergemeinde	1858	47,767	54	4,512	26	—	—	52,279	92	22	86	42	12	60,960	—
Ipsach, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	38,398	76	794	39	—	—	39,193	15	27	45	31	41	48,380	—
Port, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	14,047	58	1,479	37	—	—	15,526	95	17	64	28	62	27,130	—
Sutz, Kirchgemeinde	1862	11,387	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sutz-Latringen, Einw.- u. Burgergemeinde	1863	53,347	55	11,609	14	—	—	64,956	69	34	74	50	04	76,713	—
Tüscherz-Alfermée, Einw.- u. Burgergmde.	1865	52,996	35	13,448	99	—	—	66,445	34	1	62	142	56	72,610	—
Täuffelen, Kirchgemeinde	1860	29,265	50	12,773	70	—	—	42,038	20	—	—	—	—	—	—
Täuffelen-Gerlafingen, Einw.- u. Burgergmde.	1862	182,285	67	12,136	88	—	—	194,422	55	127	84	35	64	197,390	—
Epsach, Einwohner- u. Burgergemeinde	1864	237,195	37	5,408	58	—	—	242,603	95	112	18	62	64	148,130	—
Hagneck, Einwohnergemeinde	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hermrigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	62,973	57	3,685	65	—	—	66,659	22	32	58	46	80	92,350	—
Mörigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	24,049	43	2,756	56	—	—	26,805	99	16	38	41	62	42,650	—
Uebertrag		2,079,020	70	249,348	92	217	39	2,928,521	01	1440	39	1815	36	3,107,439	—

¹ Hierunter Dotation Fr. 15,000 und 65,82 ha. Wald, geschätzt auf Fr. 87,817.
² Hierunter Dotation Fr. 25,000 und 0,90 ha. Land und 65,74 ha. Wald mit Schätzung Fr. 60,727.
³ Hierunter Dotationen: im Schulgut Fr. 25,000 und im Ortsgut Fr. 35,000.

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Statistik oder Einzelschuldensatzes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
21. Nidau.													
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Twann, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1855	114,811	40	315,055	41	736,759	49	1,188	57	1,086	95	1,168,911	82
Walperswyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde	1863 1865	21,151	68	15,749	60	151,753	34	—	—	—	—	68,654	62
Bühl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	—	—	15,492	75	25,950	—	—	—	—	—	41,442	75
<i>Total</i>		146,107	08	353,119	76	887,226	58	1,188	57	1,086	95	1,388,728	94
22. Büren.													
Arch, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	28,712	67	35,353	54	170,462	64	—	—	—	—	134,528	85
Leuzigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	37,138	30	39,886	10	113,535	—	—	—	—	—	208,559	40
Büren, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	39,824	72	41,673	91	127,380	—	—	—	—	—	357,878	63
Meienried, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	1,000	—	1,517	14	1,287	—	—	—	3,804	14
Reiben, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	2,224	96	12,649	99	7,687	—	—	—	22,561	95
Diessbach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1856 1860	6,086	84	19,801	94	197,177	26	—	—	—	—	123,066	04
Baetigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	13,473	23	18,362	62	—	—	—	—	31,835	85
Busswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1859	—	—	6,459	09	29,227	60	4,900	—	—	—	40,586	69
Dotzigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	4,966	45	21,980	—	—	—	—	—	26,946	45
Lengnau, gemischte Gemeinde	1860	25,353	37	37,000	—	171,549	—	—	—	—	—	133,902	37
Oberwyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1862	137,976	39	7,770	59	55,169	23	—	—	—	—	100,916	21
Pieterlen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	24,344	11	10,253	90	87,346	66	—	—	—	—	121,944	67
Meinberg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	10,463	—	146,350	—	—	—	—	—	56,813	—
Rüthi, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	11,123	15	19,548	29	141,450	—	—	—	—	—	72,121	44
Wengi, Kirch- u. Kirchspiels-Einw.-Gemeinde	1862	14,206	09	—	—	1,473	—	—	—	—	—	15,679	09
Wengi, Dorfgemeinde	1862	—	—	5,044	—	11,304	40	—	—	—	—	16,348	40
Scheunenberg, Dorf- u. Burgergemeinde	1862	—	—	8,215	10	113,381	75	—	—	—	—	21,596	85
Waltwyl, Dorf- u. Burgergemeinde	1856	—	—	1,097	16	1,695	65	—	—	—	—	1,792	81
<i>Total</i>		224,765	64	264,231	26	988,011	94	13,874	—	—	—	1,490,882	84
23. Biel.													
Biel, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1855	16,546	—	—	—	256,475	—	—	—	—	—	571,021	—
Bözingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	28,900	—	138,100	—	—	—	—	—	66,100	—
Leubringen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1858	—	—	8,840	66	15,900	—	—	—	—	—	24,740	66
Vingelz, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	4,870	—	15,594	86	—	—	—	—	20,464	86
<i>Total</i>		6,546	—	41,710	66	634,069	86	—	—	—	—	682,326	52

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.										Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.		Schätzung.				
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.										
Nidau.																
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.			
2,079,020	94	224,041	77	217	39	2,303,280	10	1038	62	1497	04	2,412,225	—			
343,681	70	14,743	72	—	—	358,425	42	98	64	313	92	360,774	—			
142,604	—	6,098	—	—	—	148,702	—	203	77	50	40	179,510	—			
113,648	06	4,465	43	—	—	118,113	49	99	36	54	—	154,930	—			
2,678,954	70	249,348	92	217	39	2,928,521	01	1440	39	1815	36	3,107,439	—			
Büren.																
281,173	—	8,514	37	—	—	289,687	37	123	48	152	28	346,520	—			
576,119	88	10,736	83	—	—	586,856	71	134	28	394	92	718,540	—			
792,230	73	35,870	57	—	—	828,101	30	286	56	452	88	734,262	—			
—	—	1,289	66	—	—	1,289	66	—	—	—	—	—	—			
32,368	17	—	—	—	—	32,368	17	1	08	48	24	43,044	—			
288,493	29	16,743	06	—	—	305,236	35	82	80	213	12	379,475	—			
30,507	08	9,116	22	—	—	39,623	30	281	72	—	—	34,320	—			
63,665	51	6,670	67	—	—	70,336	18	68	40	—	—	70,750	—			
26,946	45	92,179	49	—	—	101,668	64	78	48	49	68	104,155	—			
466,007	13	10,240	49	—	—	476,247	62	225	36	267	84	588,079	—			
288,172	68	16,085	37	—	—	304,258	05	102	60	229	32	328,550	—			
395,002	96	7,282	52	—	—	402,285	48	149	76	308	88	429,120	—			
377,601	55	5,513	10	—	—	383,114	65	82	44	131	04	419,855	—			
385,948	67	10,581	65	—	—	396,530	32	115	56	198	72	424,126	—			
—	—	8,522	09	—	—	8,522	09	—	—	—	—	—	—			
2960	—	960	—	—	—	960	—	3	60	—	—	960	—			
21,420	—	—	—	—	—	21,420	—	6	19	5	89	20,920	—			
21,434	93	—	—	—	—	21,434	93	7	20	6	48	21,435	—			
4,113,285	07	156,635	75	—	—	4,269,940	82	1549	51	2459	29	4,664,011	—			
Biel.																
413,609	—	266,564	—	181,514	—	861,687	—	559	44	948	60	670,490	—			
115,000	—	—	—	—	—	115,000	—	423	—	205	20	504,400	—			
160,345	89	1,941	73	—	—	162,287	62	147	96	146	88	191,409	—			
51,150	—	8,248	17	—	—	59,398	17	—	—	63	—	53,650	—			
740,104	89	276,753	90	181,514	—	1,198,372	79	1130	40	1363	68	1,419,949	—			

¹ Hierunter Kapitalien im Betrage von Fr. 67,007 als Aussteuerung der Burgergemeinde.
² Inbegriffen Dotation von Fr. 30,000.
³ Enthaltene Dotationen: Schulgut Fr. 10,000 und Ortsgut Fr. 20,000; ferner befinden sich unter dem Ortsgut 21,60 ha. Moosland mit Fr. 4800 Schätzung.

¹ Hierunter eine Kapitaldotations von Fr. 60,000.
² Hierunter eine Kapitaldotations von Fr. 120,000.
³ Inbegriffen eine Kapitaldotations von Fr. 200,000.
⁴ Die Burgergemeinde Meienried hat mit derjenigen von Scheuren das Benutzungsrecht von 2520 ha. Allmentland und 31,63 ha. Wald und Weidboden, an dem der Staat das Obereigentum anspricht. Abgesehen von dieser Nutzungsberechtigung hat die Burgergemeinde Meienried mehr Schulden, als allgemeines Nutzungsvermögen.
⁵ Inbegriffen eine Kapitaldotations von Fr. 12,500.
⁶ Inbegriffen eine Kapitaldotations von Fr. 90,000.
⁷ Kapitaldotations inbegriffen v. Fr. 15,000. ⁸ Darunter 5,13 ha. nebst Miteigentumsrecht an Rechtsamewald, Nutzungsgut d. personalnutzungsberechtigten Bürger.
⁹ Kapitaldotations v. Fr. 11,250 inbegriffen.
¹⁰ Inbegriffen eine Kapitaldotations von Fr. 20,000.
¹¹ Kapitaldotations inbegriffen von Fr. 66,500.
¹² Die Kirche gehört zur Hälfte 5 buchebergischen Gemeinden. ¹³ Kapitaldotations Fr. 47,310 nebst 3,36 ha. Ackerland. Schätzung Fr. 2220.
¹⁴ Inbegriffen Kapitaldotations Fr. 80,000.
¹⁵ Kapitaldotations inbegriffen Fr. 45,000.
¹⁶ Kapitaldotations Fr. 40,000 inbegriffen.

¹ Hierunter 14,76 ha. Allmentland m. Fr. 9340 Schätzung.
² Ist Nutzungsgut für bedürftige burgerliche Haushaltungen.
³ Hierunter 5,04 ha. Ackerland und 36 a. Wald mit Fr. 10,200 Schätzung. ⁴ Nutzungsgut für die armen rechtsamenlosen Bürger.
⁵ Besteht in 65 a. Ackerland (Stierenmatte).

¹ Die Kirche mit Gerüthschaften ist nicht geschätzt.
² Hierunter eine Kapitaldotations von Fr. 256,000.
³ Besteht in Schulgut.
⁴ Hierunter begriffen eine Kapitaldotations v. Fr. 30,000.
⁵ Das allgem. Bürgergut ist im Ausscheidungsvertrag nur auf Fr. 115,000 angeschlagen worden; dessen Grundsteuerschätzung beträgt aber Fr. 504,400, so dass die Anschlagssumme um die Differenz zu niedr. gestellt ist.
⁶ Inbegriffen eine Kapitaldotations von Fr. 15,000.
⁷ Inbegriffen Kapitaldotations von Fr. 2500.

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sektion des Güteranschlagsjahres.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
24. Neuenstadt.													
Diesse, Kirch-, Einwohner- u. Burgermd.	1868	Fr. 18,512	Rp. 11	Fr. 156,878	Rp. 65	Fr. 155,432	—	—	—	—	—	Fr. 130,822	Rp. 76
Lamboing, gemischte Gemeinde	1868	9,256	05	148,974	—	133,870	—	—	—	—	—	92,100	05
Prêles, Einwohner- u. Burgergemeinde	1868	9,256	05	137,437	—	127,700	—	—	—	—	—	74,393	05
Nods, Kirch- und gemischte Gemeinde	1868	28,129	—	181,965	40	177,744	—	—	—	—	—	187,838	40
Neuveville, Kirch-, Einwohner- u. Burgermd.	1860	126,946	—	1104,347	—	1297,385	—	—	—	—	—	428,678	—
<i>Total</i>		92,099	21	329,602	05	492,131	—	—	—	—	—	913,832	26

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sektion des Güteranschlagsjahres.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
25. Courtelary.													
Corgémont, Kirchengemeinde	1868	31,535	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,535	—
Corgémont, Einwohner- u. Burgergemeinde	1871	—	—	1116,039	93	2328,103	90	—	—	—	—	444,143	83
Cortébert, Einwohner- u. Burgergemeinde	1854	—	—	5,961	98	121,435	—	—	—	—	—	27,396	98
Courtelary, Kirch-, Einw.- u. Burgermd.	1855	45,460	—	28,443	34	158,818	—	—	—	—	—	132,721	34
Cormoret, Einwohner- u. Burgergemeinde	1853	—	—	1,085	65	160,000	—	—	—	—	—	61,085	65
La Ferrière, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1870	73,759	15	61,919	92	7,430	53	—	—	—	—	128,248	54
St. Imier, Kirch-, Einwohner- u. Burgermd.	1858	67,000	—	196,294	65	124,640	—	—	—	—	—	387,934	65
Villeret, Einwohner- u. Burgergemeinde	1855	—	—	10,946	78	162,000	—	—	—	—	—	72,946	78
Orvin, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1854	471	75	765	—	132,500	—	—	—	—	—	33,736	75
Péry, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	76,790	—	127,100	—	147,110	—	—	—	—	—	251,000	—
La Heutte, Einwohner- u. Burgergemeinde	1868	—	—	132,431	—	130,100	—	—	—	—	—	62,531	—
Renan, Kirch-, Einwohner- u. Burgermd.	1864	26,454	78	3,586	84	127,842	89	—	—	—	—	57,884	51
Sonceboz u. Sombeval, Filialkirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1869	64,290	—	11,724	41	110,085	—	—	—	—	—	186,099	41
Sonvilier, Kirch-, Einw.- u. Burgermd.	1855	41,334	—	74,197	—	156,500	—	—	—	—	—	172,031	—
Tramelan, Kirchengemeinde	1867	48,656	47	—	—	—	—	—	—	—	—	48,656	47
Tramelan-dessous, Einw.- u. Burgermd.	1865	—	—	124,842	78	196,574	74	—	—	—	—	121,417	52
Tramelan-dessus, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	—	—	40,165	44	181,236	—	—	—	—	—	121,401	44
Mont-Tramelan, gemischte Gemeinde	1856	—	—	2,916	68	—	—	—	—	—	—	2,916	68
Vaufelin, Kirch-, Einwohner- u. Burgermd.	1863 1867	23,385	—	4,650	—	144,100	—	—	—	—	—	72,135	—
Plagne, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	—	—	179,293	12	135,400	—	—	—	—	—	114,693	12
Romont, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	5,280	15	144,407	—	—	—	—	—	49,687	15
<i>Total</i>		499,136	15	827,644	67	1,253,422	—	—	—	—	—	2,580,202	82

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.	Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.					
	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut).	Armengut.	Spezialgut.	Total.	Land.	Wald.		Schätzung.				
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.						
Neuenstadt.												
Fr. 247,312	Rp. 31	Fr. 2,792	Rp. 86	Fr. 250,105	Rp. 17	ha. 328	a. 14	ha. 217	a. 17	Fr. 301,556	Rp. —	¹ Inbegriffen eine Dotation von Fr. 30,000 in's Schulgut und eine von gleicher Höhe in's Ortsgut.
—	—	126,872	—	126,872	—	179	15	169	87	188,470	—	² Inbegriffen eine Dotation der Burgerschaft von Fr. 25,000 und Fr. 20,000 in's allgemeine Ortsgut.
124,127	77	3,720	15	127,847	92	310	32	136	62	217,161	—	³ Inbegriffen Kapitaldotationen: Fr. 20,500 für das Schulgut und Fr. 20,000 im Ortsgut.
341,994	04	10,991	02	352,985	06	347	62	533	70	499,839	—	⁴ Inbegriffen Kapitaldotationen: Fr. 60,000 im Schulgut und Fr. 60,000 im Ortsgut.
² — 6,027	—	202,161	95	196,134	95	220	69	627	—	242,561	—	⁵ Inbegriffen Dotationen: Im Kirchengut Fr. 7817, im Schulgut Fr. 57,971, im allgem. Ortsgut Fr. 200,000.
707,407	12	346,537	98	1,053,945	10	1885	92	1684	36	1,449,587	—	⁶ Die Werthsumme des allgemeinen Burgergutes beträgt im Ganzen Fr. 302,561. Darauf lasten Fr. 42,800 Schulden nebst obenbezeichneten Dotationen, zusammen Fr. 308,588, so dass sich auf dem allgemeinen Burgergut ein Defizit erzeigt von Fr. 6027.

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.	Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.						
	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut).	Armengut.	Spezialgut.	Total.	Land.	Wald.		Schätzung.					
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.							
Courtelary.													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	¹ Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 35,000.	
135,291	52	97,034	74	232,326	26	272	55	95	53	149,257	—	² Enthält 516,50 ha. Acker- u. Weidland und Wald mit Fr. 335,417 Schätzung.	
108,265	51	8,062	70	116,328	21	492	75	2	97	127,015	—	³ Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 18,750.	
138,353	46	² 55,461	42	193,814	88	579	15	179	28	204,603	—	⁴ Kapitaldotation von Fr. 50,000 inbegriffen. ⁵ Besteht in Kapitalien.	
61,413	57	² 22,663	10	84,076	67	274	86	149	58	101,413	—	⁶ Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 40,000. ⁷ Besteht in Kapitalien.	
—	—	³ 34,398	46	34,398	46	—	—	—	—	—	—	⁸ Schuldenüberschuss. ⁹ Besteht in Kapitalien von Fr. 20,541 und 69,84 ha. Land und Wald mit Fr. 50,834 Schätzung, abzügl. Fr. 37,386. 17 Schulden.	
739,489	85	74,561	74	814,051	59	145	63	287	32	739,200	—	¹⁰ Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 75,000.	
65,529	85	² 76,378	86	141,908	71	343	71	177	66	127,530	—	¹¹ Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 62,000. ¹² Besteht aus Kapitalien.	
224,727	30	¹⁰ 10,280	19	235,007	49	636	12	489	78	257,227	—	¹³ Kapitaldotation Fr. 32,500. ¹⁴ Besteht in Kapitalien.	
425,605	32	10,001	54	435,606	86	595	80	507	60	578,276	—	¹⁵ Inbegriffen unter dem Schulgut Kapitaldotation von Fr. 60,000 und unter dem Ortsgut eine solche von Fr. 40,000.	
131,222	27	10,000	—	141,222	27	113	40	264	96	199,777	—	¹⁶ Kapitaldotationen im Schulgut und Ortsgut, je Fr. 20,000, zusammen Fr. 40,000.	
² — 45,066	61	1,573	56	— 43,493	05	9	45	38	61	6,647	—	¹⁷ Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 10,000. ¹⁸ Die auf diesem Burgergut lastenden Schulden betragen Fr. 51,713. 66, so dass sich ein Schuldenüberschuss von Fr. 45,066. 61 ergibt. Die Burgergemeinde hat sich im Jahre 1869 aufgelöst.	
176,334	58	15,125	—	191,459	58	714	96	—	—	326,063	—	¹⁹ Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 70,000.	
34,715	38	² 72,043	—	106,758	38	371	16	306	36	171,584	—	²⁰ Kapitaldotation Fr. 50,000. ²¹ Besteht aus Kapitalien.	
341,841	31	²⁰ 20,874	16	²⁷ 7,604	40	370,319	87	342	63	130	68	448,739	—
210,211	—	²³ 39,812	54	250,023	54	329	48	202	32	250,211	—	²² Kapitaldotation im Schulgut Fr. 20,000, im Ortsgut Fr. 25,000. ²³ Besteht in Kapitalien. ²⁴ Fonds genannt "la Bannière" zur Unterstützung von Burgern im Militärdienste.	
—	—	¹⁵ 15,215	28	15,215	28	—	—	—	—	—	—	—	—
148,711	19	1,780	27	150,491	46	149	31	153	63	180,695	—	²⁵ Enthaltend Kapitaldotation von Fr. 37,500.	
332,859	67	3,110	58	335,970	25	193	59	172	53	399,646	—	²⁶ Im Schulgut und im Ortsgut inbegriffen je eine Kapitaldotation von Fr. 30,000, zusammen Fr. 60,000.	
106,070	68	3,755	67	109,826	35	149	04	90	18	146,514	—	²⁷ Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 40,000.	
3,335,575	85	572,132	81	7,604	40	3,915,313	06	5713	59	3248	99	4,414,397	—

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Senktion des Güterauswertungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.										Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Bürgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.				Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.			Bemerkungen.									
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.	Wald.	Schätzung.				
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.														
26. Münster.																												
Bévilard, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1860	Fr. 24,991	Rp. 63	Fr. 5,547	Rp. 70	Fr. 18,028	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. —	Rp. —	Fr. 38,567	Rp. 33	Fr. 115,597	Rp. 95	Fr. 3,440	Rp. 40	Fr. —	Rp. —	Fr. 119,038	Rp. 35	152	11	38	72	122,498	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotat. von Fr. 5000.
Champoz, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1858	2,998	95	25,775	03	12,700	—	—	—	—	—	31,473	98	40,186	48	5,101	17	—	—	45,287	65	227	26	118	23	86,622	—	¹ Inbegriffen eine Dotat. von Fr. 9400.
Malleray, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1859	—	—	4,973	21	12,500	—	—	—	—	—	17,473	21	63,219	17	2,747	23	—	—	65,966	40	179	38	177	66	74,833	—	¹ Kapitaldotat. von Fr. 12,500.
Pontenet, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1864	—	—	3,552	67	16,714	—	—	—	—	—	20,266	67	63,214	25	9,516	81	—	—	72,731	06	87	93	47	17	79,900	—	¹ Kapitaldotat. von Fr. 15,000.
Corban, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1862	58,849	90	3,678	—	13,620	—	—	—	—	—	76,147	90	153,399	81	5,523	97	—	—	158,923	78	95	11	99	37	162,640	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotat. Fr. 12,500.
Courchapoix, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1862	50,540	—	13,665	11	15,865	47	—	—	—	—	80,070	58	166,785	—	13,349	54	—	—	180,134	54	151	04	105	23	181,270	—	¹ Dotat. für das Schulgut Fr. 7000 und für das Ortsgut Fr. 7500.
Courendlin, Kirch-, Einw.- u. Bürgergmde.	1859	140,075	21	12,470	—	18,800	—	—	—	—	—	71,345	21	166,038	71	3,966	19	—	—	170,004	90	290	57	124	81	158,183	—	¹ Hierunter 28,74 ha. Acker- und Weidland mit Fr. 23,362 Schätzung. ² Inbegriffen Kapitaldotat. von Fr. 15,000
Chatillon, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1864	—	—	16,974	46	19,950	—	—	—	—	—	36,924	46	177,926	07	11,396	63	—	—	189,322	70	142	60	120	71	195,408	—	¹ Dotat. im Schulgut Fr. 12,500, im Ortsgut Fr. 17,500. ² Darunter Liegenschaften für eine Schätzungssumme von Fr. 8854.
Rossemaison, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1861	—	—	7,828	57	13,260	—	—	—	—	—	21,088	57	54,272	—	3,868	53	—	—	58,140	53	57	60	39	96	68,480	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotat. von Fr. 12,500.
Vellerat, gemischte Gemeinde	1865	—	—	2,544	23	12,632	—	—	—	—	—	15,176	23	18,228	16	976	46	—	—	19,204	62	58	04	68	29	31,987	—	¹ Kapitaldotat. Fr. 12,000.
Court, Kirch-, Einwohner- u. Bürgergmde.	1862	7,181	98	22,472	57	62,250	—	—	—	—	—	91,904	55	858,828	58	13,796	73	—	—	872,625	31	673	43	586	68	934,115	—	¹ Inbegriffen Dotat. im Schulgut Fr. 10,000 und im Ortsgut Fr. 60,000.
Sorvilier, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1864	—	—	15,828	08	32,170	—	—	—	—	—	47,998	08	30,487	93	5,338	82	—	—	35,826	75	240	58	96	93	80,504	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotat. im Schulgut Fr. 5000 und im Ortsgut Fr. 30,000.
Genevez, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866	85,283	23	39,711	98	32,000	—	—	—	—	—	156,995	21	157,982	—	8,429	—	—	—	166,411	—	435	92	21	08	148,553	—	¹ Kapitaldotat. Fr. 20,000 im Schulgut u. Fr. 30,000 im Ortsgut.
Grandval, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866	144,156	16	9,804	60	33,658	42	—	—	—	—	87,619	18	104,576	10	6,832	83	—	—	111,408	93	510	71	188	01	140,750	—	¹ Hierunter 4 ha. Land (Gottesacker mit 27 a. inbegriffen) mit Fr. 18,850 Schätzung. ² Inbegriffen Kapitaldotat. Fr. 30,000.
Corcelles, gemischte Gemeinde	1864	—	—	6,412	96	51,014	—	—	—	—	—	57,426	96	60,199	79	4,417	59	—	—	64,617	38	324	92	123	92	129,001	—	¹ Kapitaldotat. Fr. 50,000.
Echert, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1866	—	—	3,209	—	26,900	—	—	—	—	—	30,109	—	122,557	—	1,361	—	—	—	123,918	—	413	64	—	—	150,322	—	¹ Kapitaldotat. Fr. 25,000.
Crémines, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1865	—	—	10,455	43	51,500	—	—	—	—	—	61,955	43	133,384	26	7,030	69	—	—	140,414	95	486	57	153	56	185,351	—	¹ Kapitaldotat. Fr. 50,000.
La Joux, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866	51,508	05	7,574	81	24,503	12	—	—	—	—	83,583	98	190,920	—	5,370	39	—	—	196,290	39	256	68	110	66	230,320	—	¹ Kapitaldotat. Fr. 40,000.
Mervelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1866	184,475	—	18,807	18	31,260	—	—	—	—	—	134,542	18	165,216	85	4,264	40	—	—	169,481	25	309	42	223	02	218,144	—	¹ Hierunter sind 3,67 ha. Ackerland, sog. Dot. curiale, d. h. Nutzungsgut des jeweiligen Pfarrers. ² Inbegriffen Kapitaldotat. im Schulgut Fr. 10,000 und Fr. 30,000 im Ortsgut.
La Scheulte, gemischte Gemeinde	1865	2,000	—	15,880	68	5,264	18	—	—	—	—	23,144	86	—	—	8,640	93	—	—	8,640	93	—	—	—	—	—	—	¹ Umfasst u. A. 16,92 ha. Weidland u. 18,96 ha. Wald. ² Besteht in Kapitalien.
Moutier, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1865	1221,444	14	78,026	03	139,074	53	—	—	227	—	438,771	70	372,680	51	16,862	53	—	—	389,543	04	508	35	552	98	561,035	—	¹ Repräsentirt hauptsächlich die Schätzung d. Kirchengebäude (3 Kirchen u. Pfarrhäuser). ² Inbegriffen eine Kapitaldotat. von Fr. 150,000, abzüg. einer Schuldsumme von Fr. 20,000. ³ Sog. Blindfonds, Legat.
Belprahon, gemischte Gemeinde	1866	—	—	3,125	—	20,885	—	—	—	—	—	24,010	—	40,318	—	1,437	—	—	—	41,755	—	142	31	103	41	61,974	—	¹ Inbegriffen Dotat. von Fr. 20,000.
Perrefite, gemischte Gemeinde	1865	—	—	7,417	23	26,500	—	—	—	—	—	33,917	23	87,640	03	3,687	22	—	—	91,327	25	206	22	72	91	122,554	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotat. von Fr. 25,000.
Roches, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1865	—	—	16,588	43	40,200	—	—	—	—	—	56,788	43	160,627	19	4,211	92	—	—	164,839	11	263	03	237	60	198,340	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotat. von Fr. 35,000.
Sornetan, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1866	60,550	—	8,085	77	15,200	—	—	—	—	—	83,835	77	52,857	—	4,587	10	—	—	57,444	10	100	24	43	96	89,380	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotat. Fr. 10,000. ² Hierunter Fr. 1470. 35 Kirchhörmengut.
Châtelat, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1866	—	—	20,089	—	12,500	—	—	—	—	—	32,589	—	47,209	—	2,833	—	—	—	50,042	—	91	35	22	59	56,866	—	¹ Inbegriffen eine Kapitaldotat. im Schulgut von Fr. 5000 und im Ortsgut von Fr. 8000.
Monible, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1866	—	—	11,615	48	12,200	—	—	—	—	—	23,815	48	38,915	06	1,342	45	—	—	40,257	51	76	95	45	36	59,900	—	¹ Inbegriffen eine Kapitaldotat. im Schulgut von Fr. 5000 und im Ortsgut von Fr. 10,000.
Souboz, gemischte Gemeinde	1866	—	—	27,952	—	40,200	—	—	—	—	—	68,152	—	127,329	—	2,480	—	—	—	129,809	—	321	30	196	65	178,948	—	¹ Inbegriffen Kapitaldotat. im Schulgut Fr. 15,000 und im Ortsgut Fr. 35,000.
Tavannes, Kirch-, Einw.- u. Bürgergemeinde	1863	184,490	74	30,008	—	50,250	—	—	—	—	—	164,748	74	167,011	—	21,654	—	—	—	188,665	—	419	81	241	52	226,731	—	¹ Hierunter ist Acker- und Wiesenland im Schätzungswert von Fr. 48,190. 70. ² Kapitaldotat. im Schulgut Fr. 10,000, im Ortsgut Fr. 40,000.
Loveresse, gemischte Gemeinde	1865	—	—	23,609	73	27,140	—	—	—	—	—	50,749	73	85,760	23	2,701	50	—	—	88,461	73	215	90	61	53	147,473	—	¹ Kapitaldotat. im Schulgut Fr. 15,000, im Ortsgut Fr. 25,000, zusammen Fr. 40,000.
Reconvilier, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1863	—	—	12,518	83	26,450	—	—	—	—	—	38,968	83	145,104	15	7,216	82	—	—	152,320	97	275	43	57	47	179,261	—	¹ Kapitaldotat. im Ortsgut Fr. 25,000.
Saicourt, Einwohner- u. Bürgergemeinde	1867	—	—	38,803	03	18,150	—	201	17	—	—	57,154	20	154,450	26	10,586	99	—	—	165,037	25	170	35	79	69	180,501	—	¹ Kapitaldotat. Fr. 25,000 im Schulgut u. Fr. 15,000 im Ortsgut.
Saules, gemischte Gemeinde	1865	—	—	4,431	15	26,000	—	—	—	—	—	30,431	15	58,751	30	1,877	45	—	—	60,628	75	130	59	54	44	78,660	—	¹ Kapitaldotat. Fr. 25,000.
Elay, gemischte Gemeinde	1866	—	—	14,946	—	10,000	—	—	—	—	—	24,946	—	20,054	—	5,270	—	—	—	25,324	—	36	34	48	63	33,750	—	¹ Kapitaldotat. von der Burgerschaft.
Total		818,544	99	544,381	94	949,338	72	201	17	227	—	2,312,693	82	4,401,726	84	212,117	29	—	—	4,613,844	13	8051	68	4262	75	5,554,254	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sektion des Eigentumskatasters.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
28. Pruntrut.													
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		626,145	36	205,081	74	4,973,242	99	—	—	—	—	7,824,172	09
Courgenay, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	116,095	05	18,621	90	538,671	52	—	—	—	—	673,388	47
Courtedoux, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1873	42,644	75	6,767	—	285,457	35	—	—	—	—	334,869	10
Courtemaiche, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	40,185	09	16,472	06	360,705	62	—	—	—	—	417,363	77
Dampheux, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	25,448	97	8,369	45	156,383	99	—	—	—	—	190,202	41
Lugnez, gemischte Gemeinde	1872	—	—	8,691	84	121,677	83	—	—	—	—	130,369	67
Damvant, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872/1873	32,437	25	30,270	82	70,906	93	—	—	—	—	133,615	—
Reclère, gemischte Gemeinde	1873	15,321	15	8,477	43	81,897	44	—	—	—	—	105,596	02
Fahy, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	52,743	79	21,145	89	192,888	92	—	—	—	—	266,778	60
Fontenais, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	55,663	26	20,412	03	329,485	38	—	—	—	—	405,560	67
Grandfontaine, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872/1873	28,168	99	9,410	45	90,143	60	—	—	—	—	127,723	04
Roche-d'or, gemischte Gemeinde	1872	—	—	2,922	48	21,638	30	—	—	—	—	24,560	78
Rocourt, gemischte Gemeinde	1872	25,671	15	3,088	46	75,503	95	—	—	—	—	104,263	56
Miécourt, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	40,124	20	11,507	35	230,572	23	—	—	—	—	282,203	78
Montignez, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	33,470	13	11,343	93	186,639	38	—	—	—	—	231,453	44
Ocourt, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1873	21,176	01	2,401	24	159,987	47	—	—	—	—	183,564	72
Montvoie, gemischte Gemeinde	1873	—	—	313	—	2,654	19	—	—	—	—	2,967	19
Pruntrut, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	259,677	98	111,925	75	1,198,018	95	272,273	27	328,672	25	1,170,568	20
<i>Total</i>		1,585,556	98	560,342	71	9,178,649	63	272,273	27	328,672	25	11,925,494	84

29. Delsberg.

Bassecourt, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	48,831	95	156,102	—	164,766	—	3,600	—	—	—	173,299	95
Boécourt, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1867	149,846	41	141,343	—	127,660	—	—	—	—	—	118,849	41
Montavon, Schul- u. Burgergemeinde	—	—	—	15,633	—	—	—	—	—	—	—	15,633	—
Bourrignon, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1867	36,328	97	125,370	26	116,701	—	28,069	98	—	—	86,470	21
Uebertrag		135,007	33	138,448	26	109,127	—	11,669	98	—	—	394,252	57

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.	Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).	Armengut.	Spezialgut.	Total.	Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.			
					Land.		Wald.		Schätzung.					
					XI.	XII.	XI.	XII.	XIII.					
Pruntrut.														
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.
	—	—	153,442	65	—	—	153,442	65	1287	62	3564	65	4,801,733	—
	—	—	10,376	38	—	—	10,376	38	310	72	412	20	502,311	—
	—	—	6,555	70	—	—	6,555	70	64	08	213	13	270,754	—
	—	—	5,114	18	—	—	5,114	18	61	10	302	76	321,840	—
	—	—	3,828	75	1,545	56	5,374	31	4	32	134	64	144,342	—
	—	—	2,135	98	—	—	2,135	98	12	05	136	80	119,035	—
	—	—	4,506	82	—	—	4,506	82	91	44	64	80	60,526	—
	—	—	4,380	09	—	—	4,380	09	96	—	54	26	48,633	—
	—	—	4,649	98	—	—	4,649	98	182	88	109	64	165,022	—
	—	—	8,744	15	—	—	8,744	15	165	60	248	04	321,434	—
	—	—	4,871	41	—	—	4,871	41	74	16	61	20	83,739	—
	—	—	2,317	19	—	—	2,317	19	39	24	29	—	20,971	—
	—	—	2,129	10	—	—	2,129	10	58	14	162	08	54,083	—
	—	—	6,532	39	—	—	6,532	39	12	38	190	93	225,634	—
	—	—	3,460	07	—	—	3,460	07	10	40	185	87	191,582	—
	—	—	1,448	98	—	—	1,448	98	228	64	152	15	145,784	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	909,964	08	99,276	35	—	—	1,009,240	43	141	85	331	68	1,030,545	—
	—	—	36,825	46	—	—	36,825	46	299	36	519	84	469,507	—
	—	—	1,989	49	—	—	1,989	49	41	96	40	98	42,742	—
	—	—	6,286	21	—	—	6,286	21	—	—	75	68	151,383	—
	—	—	2,608	84	—	—	2,608	84	150	38	70	78	104,888	—
	—	—	4,305	97	—	—	4,305	97	4	34	195	76	312,152	—
	909,964	08	379,786	14	1,545	56	1,291,295	78	3336	66	7256	87	9,468,640	—

Delsberg.

336,964	95	4,766	94	—	—	341,731	89	377	28	367	20	456,227	—
132,330	60	730	—	—	—	133,060	60	233	60	200	52	170,244	—
45,502	—	—	—	—	—	45,502	—	87	48	66	60	55,506	—
73,747	68	—	—	—	—	73,747	68	182	88	93	96	113,291	—
588,545	23	5,496	94	—	—	594,042	17	881	24	728	28	795,268	—

¹ Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 40,000 und Ortsgut Fr. 60,000.

² Enthalten Dotationen: Kirchengut Fr. 5,000, Schulgut Fr. 15,000 und Ortsgut Fr. 24,000; zu leisten von den Burgerschaften Boécourt-Séprais und Montavon.

³ Inbegriffen Dotationen: Im Schulgut Fr. 12,000 und im Ortsgut Fr. 15,000. ⁴ Hierunter Fr. 4,500 Armen-schulfond (Handwerksstipendienfond).

¹ Hierunter eine Dotation von Fr. 150,000 und Fr. 50,000 zu Tilgung der Schulden der Einwohnergemeinde.

² Umfasst den sog. Kantonsschulfond, den Spezialfond für arme Schüler und drei andere Stiftungsfonds.

Neben den hievorigen aufgeführten Gütern befindet sich in Pruntrut noch ein Spital, welches durch Sanktionsentscheid des Regierungsrathes vom 20. Januar 1865, unvorgreiflich der Eigentumsfrage, als ein von dem Vermögen beider Gemeinden abgesonder-tes Institut mit gemischtem Zweck klassifiziert worden ist, das unter eine besondere Verwaltung zu stellen sei. Dieses Spital von Pruntrut umfasst folgende Fonds:

- 1) Gebäude und Liegenschaften, letztere an Land und Wald zusammen bei 283,54 ha. umfassend, Schätzung Fr. 748,733. —
- 2) Kapitalien „ 618,596. 81
- 3) Mobilien „ 32,722. 20

Zusammen Fr. 1,400,052. 01

Passiven keine. Diese Summe bildet somit das reine Vermögen des Spitalgutes.

Nebst Fr. 74,453. 30 Kapitalien.

Nebst Fr. 1222. 16 Kapitalien

¹ Gehörend den beiden Sektionen Montmelon u. Ravine.

Nebst Fr. 14,465. 83 Kapitalien.

Nebst Fr. 5964. 89 Kapitalien.

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sektion des Güterausgleichsgesetzes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.											
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.		Total.	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
29. Delsberg.													
Uebertrag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Courfaivre, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1868	56,813	12	143,428	—	127,368	—	—	—	—	—	127,609	12
Courroux, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	51,650	63	178,873	85	142,800	—	9,212	72	—	—	182,537	20
Courtetelle, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1866	33,915	—	179,465	—	124,475	—	—	—	—	—	137,855	—
Delsberg, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1866	169,734	68	1285,000	—	1534,290	—	—	—	—	—	989,024	68
Develier, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1866	41,921	41	141,604	66	133,260	—	9,041	44	—	—	125,827	51
Glovelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	50,557	44	154,923	73	141,500	—	—	—	—	—	146,981	17
Secut, Schul- u. Burgergemeinde	1867	—	—	110,000	—	15,000	—	—	—	—	—	15,000	—
Montsevelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1866	28,477	—	132,767	—	116,500	—	—	—	—	—	77,744	—
Movelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	39,779	32	129,958	84	116,125	—	—	—	—	—	85,863	16
Mettemberg, gemischte Gemeinde	1866	—	—	113,865	—	110,116	—	—	—	—	—	23,981	—
Pleigne, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	22,026	—	126,302	—	120,025	—	—	—	—	—	68,353	—
Löwenburg, Burgergemeinde	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rebeuvelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1866	21,041	34	117,242	75	16,200	—	—	—	—	—	44,484	09
Roggenburg, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	26,869	64	116,679	45	15,525	—	—	—	—	—	49,074	09
Ederschwyl, gemischte Gemeinde	1867	2,163	—	115,426	62	16,560	—	—	—	—	—	24,149	62
Saulcy, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	21,327	—	115,989	72	111,000	—	—	—	—	—	48,316	72
Soyhières, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1870	39,339	26	165,834	11	132,417	—	—	—	—	—	137,590	37
Oberriederwald, Burgergemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,080	—
Soulce, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	21,622	22	135,535	37	141,300	—	—	—	—	—	98,457	59
Undervelier, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1868	34,864	25	140,562	38	132,620	—	—	—	—	—	108,046	63
Rebeuvelier, gemischte Gemeinde	1868	—	—	17,806	—	18,000	—	—	—	—	—	15,806	—
Vermes, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	50,459	87	120,646	98	114,300	—	—	—	—	—	85,406	85
Envelier, Schulgemeinde	—	—	—	2,480	—	—	—	—	—	—	—	2,480	—
Vicques, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	48,376	65	143,202	—	131,100	—	—	—	—	—	122,678	65
Total		895,945	16	1,116,041	72	1,069,608	—	29,924	14	—	—	3,111,519	02

30. Laufen.

Blauen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	39,139	47	18,890	77	131,980	—	—	—	—	—	90,010	24
Brislach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	75,943	88	140,420	07	128,560	—	—	—	—	—	144,923	95
Burg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	23,806	28	6,461	19	15,290	—	—	—	—	—	35,557	47
Dittingen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	22,123	83	119,268	11	125,870	—	—	—	—	—	67,261	94
Uebertrag		161,113	46	85,040	14	91,700	—	—	—	—	—	337,753	60

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.										Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.		Total.		Land.		Wald.		Schätzung.				
VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.										
Delsberg.																
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.			
588,545	23	5,496	94	—	—	594,042	17	881	24	728	28	795,268	—			
194,137	74	2,499	14	—	—	196,636	88	282	33	213	75	247,126	—			
240,830	15	—	—	—	—	240,830	15	292	05	424	26	325,808	—			
140,043	—	5,431	—	—	—	145,474	—	230	85	203	76	199,013	—			
1,527,643	—	153,074	—	—	—	1,680,717	—	271	80	819	—	2,047,642	—			
249,404	—	6,061	78	—	—	255,465	78	405	36	240	48	304,327	—			
257,866	62	7,109	10	—	—	264,975	72	293	76	282	06	329,726	—			
40,730	—	—	—	—	—	40,730	—	74	34	66	15	53,655	—			
102,165	—	9,868	—	—	—	112,033	—	109	62	182	88	221,860	—			
130,162	01	1,404	49	—	—	131,566	50	222	30	189	81	149,187	—			
41,669	—	727	—	—	—	42,396	—	67	32	79	20	55,204	—			
81,635	—	1,838	41	—	—	83,473	41	170	15	119	59	121,545	—			
3,503	32	1,724	66	—	—	5,227	98	—	—	—	—	—	—			
68,208	47	3,145	25	—	—	71,353	72	219	24	68	40	86,525	—			
19,591	46	3,567	03	—	—	23,158	49	153	72	77	40	61,122	—			
39,100	67	4,190	64	—	—	43,291	31	108	20	48	82	50,129	—			
70,381	60	1,956	90	—	—	72,338	50	134	46	79	56	97,425	—			
293,874	34	2,821	30	—	—	296,695	64	319	32	244	80	373,074	—			
30,080	—	878	25	—	—	30,958	25	30	33	28	44	34,080	—			
305,445	—	25,414	—	—	—	330,859	—	529	20	326	52	394,212	—			
212,971	—	1,714	45	—	—	214,685	45	185	94	385	36	272,971	—			
66,089	—	147	—	—	—	66,236	—	81	63	72	45	76,589	—			
80,940	—	5,417	64	—	—	86,357	64	133	65	172	53	105,940	—			
—	—	5,482	33	—	—	5,482	33	—	—	—	—	—	—			
231,134	—	11,785	—	—	—	242,919	—	357	12	281	16	296,021	—			
5,016,149	61	261,754	31	—	—	5,277,903	92	5553	93	5334	66	6,698,449	—			

Laufen.

158,838	92	3,399	18	—	—	162,238	10	101	88	144	—	188,040	—
165,875	16	2,653	86	—	—	168,529	02	101	52	164	70	204,911	—
8,467	86	6,040	53	—	—	14,508	39	—	72	41	04	11,477	—
179,716	51	1,841	41	—	—	181,557	92	124	92	201	78	214,117	—
512,898	45	13,934	98	—	—	526,833	43	329	04	551	52	618,545	—

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Eiterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.										Total.	
		Kirchengut.		Schulgut.		Allgemeines Ortsgut.		Armengut.		Spezialgut.			
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.						
30. Laufen.													
Uebertrag		Fr. 161,113	Rp. 46	Fr. 85,040	Rp. 14	Fr. 91,700	—	—	—	—	—	Fr. 337,753	Rp. 60
Duggingen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	36,787	04	15,597	56	12,600	—	—	—	—	—	64,984	60
Grellingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	56,784	50	15,722	48	9,020	—	—	—	—	—	81,526	98
Laufen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1869	140,456	79	122,580	79	116,638	18	—	—	—	—	379,675	76
Laufen, Stadtbürgergemeinde	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufen, Vorstadtbürgergemeinde	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	—	—	18,664	36	15,030	—	—	—	—	—	33,694	36
Liesberg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1855	46,023	14	6,406	77	13,200	—	—	—	—	—	65,629	91
Nenzlingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	26,439	57	18,217	75	18,870	—	—	—	—	—	63,527	32
Röschenz, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	52,731	67	38,297	35	35,030	—	—	—	—	—	126,059	02
Wahlen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	37,044	61	14,456	26	14,680	—	—	—	—	—	66,180	87
Total		557,280	78	334,983	46	326,768	18	—	—	—	—	1,219,032	42

Rekapitulation.													
1. Oberhasle	77,809	71	208,953	63	177,696	11	31,839	01	—	—	—	496,298	46
2. Interlaken	200,081	79	249,535	86	574,237	58	61,868	—	6,526	28	—	1,092,249	51
3. Frutigen	104,484	30	119,276	47	420,901	99	160,794	79	3,555	01	—	809,012	56
4. Saanen	41,913	37	40,597	60	80,865	34	166,053	20	—	—	—	329,429	51
5. Ober-Simmenthal	113,638	54	77,913	52	200,782	16	127,815	11	89,403	94	—	609,553	27
6. Nieder-Simmenthal	93,424	47	176,394	95	238,158	88	128,659	30	15,509	52	—	652,147	12
7. Thun	363,223	41	547,074	19	2,273,025	94	181,520	29	3,840	58	—	3,368,684	41
8. Schwarzenburg	65,818	75	46,027	25	33,342	11	5,854	19	—	—	—	151,042	30
9. Seftigen	111,153	91	260,737	14	306,583	59	94,601	80	5,597	97	—	778,674	41
10. Bern	980,896	81	376,737	81	5,301,164	49	121,924	77	—	—	—	6,780,723	88
11. Konolfingen	252,251	87	361,440	52	170,647	30	292,133	92	17,675	09	—	1,094,148	70
12. Signau	101,583	68	195,538	93	29,524	60	168,673	65	24,353	95	—	519,674	81
13. Trachselwald	292,889	46	215,835	11	149,945	72	76,651	28	6,540	—	—	741,861	57
14. Burgdorf	340,285	07	517,519	16	933,577	52	130,392	34	520	—	—	1,922,294	09
15. Aarwangen	248,997	94	782,961	37	455,589	59	203,814	73	—	—	—	1,691,363	63
16. Wangen	185,340	01	398,033	65	298,660	04	21,149	29	1,086	90	—	904,269	89
17. Fraubrunnen	170,583	06	389,247	82	347,407	67	67,226	70	—	—	—	974,465	25
18. Aarberg	197,098	57	394,612	55	557,842	69	63,465	51	2,650	—	—	1,215,669	32
19. Laupen	94,177	16	167,881	66	54,620	—	—	—	—	—	—	316,678	82
20. Erlach	75,896	30	141,424	97	1,262,348	50	19,583	18	7,649	50	—	1,506,902	45
21. Nidau	146,107	08	353,119	76	887,226	58	1,188	57	1,086	95	—	1,388,738	94
22. Büren	224,765	64	264,231	26	988,011	94	13,874	—	—	—	—	1,490,882	84
23. Biel	6,546	—	41,710	66	634,069	86	—	—	—	—	—	682,326	52
24. Neuenstadt	92,099	21	329,602	05	492,131	—	—	—	—	—	—	913,832	26
25. Courtelary	499,136	15	827,644	67	1,253,422	—	—	—	—	—	—	2,580,202	82
26. Münstel	818,544	99	544,381	94	949,338	72	201	17	227	—	—	2,312,693	82
27. Freibergen	620,899	34	272,357	98	2,721,328	36	20,338	56	9,619	54	—	3,644,543	78
28. Pruntrut	1,585,556	98	560,342	71	9,178,649	63	272,273	27	328,672	25	—	11,925,494	83
29. Delsberg	895,945	16	1,116,041	72	1,069,608	—	29,924	14	—	—	—	3,111,519	92
30. Laufen	557,280	78	334,983	46	326,768	18	—	—	—	—	—	1,219,032	42
Total Kanton	9,558,429	51	10,312,160	37	32,367,476	09	2,461,820	77	524,514	48	—	55,224,401	22

Hievon sind abziehen der Flächenhalt und die Schätzung der Liegenschaften der Gemeinden des Amtsbezirks Freibergen und Liegenschaften nicht eigentliches bürgerliches Nutzungsgut sind

Blieben nach den Güterausscheidungsakten an bürgerlichen Nutzungsgütern

Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.	Flächenhalt u. Schätzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.					
	Allgemeines Bürgergut (Nutzungsgut).		Armengut.		Spezialgut.			Total.		Land.	Wald.	Schätzung.
	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.					
Laufen.												
Uebertrag	Fr. 512,898	Rp. 45	Fr. 13,934	Rp. 98	—	—	Fr. 526,833	Rp. 43	ha. 329	a. 04	Fr. 618,545	Rp. —
Duggingen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	74,166	63	2,964	32	—	—	77,130	95	41	94	86,968	—
Grellingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	55,009	47	1,715	77	—	—	56,725	24	24	30	68,572	—
Laufen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufen, Stadtbürgergemeinde	325,893	43	27,268	51	15,975	53	359,137	47	5	29	401,112	—
Laufen, Vorstadtbürgergemeinde	50,821	81	3,420	22	—	—	54,242	03	25	82	81,366	—
Zwingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	22,858	41	5,762	38	—	—	28,620	79	65	78	43,879	—
Liesberg, Einwohner- u. Burgergemeinde	84,238	77	6,001	20	—	—	90,239	97	226	10	92,711	—
Nenzlingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	14,450	—	2,117	52	—	—	16,567	52	66	95	30,011	—
Röschenz, Einwohner- u. Burgergemeinde	90,222	36	4,025	07	—	—	94,247	43	322	69	142,410	—
Wahlen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	71,466	71	953	69	—	—	72,420	40	104	12	86,040	—
Total	1,302,026	04	68,163	66	5,975	53	1,376,165	23	1212	03	1,650,890	—

Rekapitulation.														
558,668	89	9,084	18	1,162	—	—	568,915	07	323	64	1555	38	525,816	—
1,744,079	83	249,393	92	25,330	81	—	2,018,804	56	1348	76	2171	64	1,725,874	—
254,238	25	63,395	59	13,010	61	—	330,644	45	129	45	185	06	297,517	—
—	—	68,843	40	65,371	65	—	134,215	05	—	—	—	—	—	—
—	—	46,552	52	35,024	74	—	136,919	85	31	77	218	09	43,470	—
949,297	38	171,924	52	10,700	35	—	1,131,922	25	469	86	556	92	1,047,887	—
2,280,629	—	1,656,573	23	5,061	55	—	3,942,263	78	941	65	1414	20	2,775,496	—
414,489	31	85,297	86	—	—	—	499,787	17	94	86	374	76	317,100	—
1,677,020	73	503,959	67	1,160	—	—	2,182,140	30	1147	39	806	40	1,757,513	—
11,146,129	65	8,479,665	30	424,495	73	—	20,050,290	68	636	50	2963	16	8,451,615	—
164,747	39	532,213	12	12,115	04	—	709,075	55	100	44	108	18	160,325	—
—	—	400,689	52	—	—	—	400,689	52	—	—	—	—	—	—
446,010	—	291,482	74	—	—	—	737,492	74	177	12	388	26	428,300	—
2,522,545	73	1,067,001	20	50,663	53	—	3,640,210	46	401	20	1218	73	2,871,007	—
4,101,271	15	329,793	89	289	86	—	4,431,354	90	999	79	3005	09	4,897,725	—
2,092,531	12	371,529	98	2,140	93	—	2,466,202	03	1259	08	1644	26	2,214,269	15
853,807	37	212,535	83	326	08	—	1,066,669	28	219	93	452	23	775,846	—
1,443,976	38	283,551	80	13,603	17	—	1,741,131	35	442	30	859	94	1,520,972	—
317,024	26	158,142	98	22,541	38	—	497,708	62	111	98	192	08	339,278	—
894,646	26	177,246	60	26,675	48	—	1,098,568	34	1483	06	282	37	1,091,663	—
2,678,954	70	249,348	92	217	39	—	2,928,521	01	1440	39	1815	36	2,107,439	—
4,113,285	07	156,655	75	—	—	—	4,269,940	82	1549	51	2459	29	4,664,011	—
740,104	89	276,753	90	181,514	—									

Case No.	Plaintiff	Defendant	Amount	Date	Remarks
1001	J. Smith	M. Jones	100.00	1910	...
1002	A. Brown	C. White	200.00	1911	...
1003	D. Green	F. Black	150.00	1912	...
1004	H. King	L. Lee	300.00	1913	...
1005	N. Hall	P. Young	250.00	1914	...
1006	R. Allen	S. Wright	180.00	1915	...
1007	T. Scott	V. Adams	220.00	1916	...
1008	W. Baker	X. Nelson	160.00	1917	...
1009	Y. Carter	Z. Hill	280.00	1918	...
1010	AA. Evans	BB. King	190.00	1919	...

Case No.	Plaintiff	Defendant	Amount	Date	Remarks
1011	CC. Green	DD. White	210.00	1920	...
1012	EE. Brown	FF. Black	170.00	1921	...
1013	GG. King	HH. Lee	290.00	1922	...
1014	II. Hall	JJ. Young	230.00	1923	...
1015	KK. Allen	LL. Wright	180.00	1924	...
1016	MM. Scott	NN. Adams	240.00	1925	...
1017	OO. Baker	PP. Nelson	160.00	1926	...
1018	QQ. Carter	RR. Hill	270.00	1927	...
1019	SS. Evans	TT. King	190.00	1928	...
1020	UU. Green	VV. White	210.00	1929	...
1021	WW. Brown	XX. Black	170.00	1930	...
1022	YY. King	ZZ. Lee	290.00	1931	...
1023	AA. Hall	BB. Young	230.00	1932	...
1024	CC. Allen	DD. Wright	180.00	1933	...
1025	EE. Scott	FF. Adams	240.00	1934	...
1026	GG. Baker	HH. Nelson	160.00	1935	...
1027	II. Carter	JJ. Hill	270.00	1936	...
1028	KK. Evans	LL. King	190.00	1937	...
1029	MM. Green	NN. White	210.00	1938	...
1030	OO. Brown	PP. Black	170.00	1939	...
1031	QQ. King	RR. Lee	290.00	1940	...
1032	SS. Hall	TT. Young	230.00	1941	...
1033	UU. Allen	VV. Wright	180.00	1942	...
1034	WW. Scott	XX. Adams	240.00	1943	...
1035	YY. Baker	ZZ. Nelson	160.00	1944	...
1036	AA. Carter	BB. Hill	270.00	1945	...
1037	CC. Evans	DD. King	190.00	1946	...
1038	EE. Green	FF. White	210.00	1947	...
1039	GG. Brown	HH. Black	170.00	1948	...
1040	II. King	JJ. Lee	290.00	1949	...
1041	KK. Hall	LL. Young	230.00	1950	...
1042	MM. Allen	NN. Wright	180.00	1951	...
1043	OO. Scott	PP. Adams	240.00	1952	...
1044	QQ. Baker	RR. Nelson	160.00	1953	...
1045	SS. Carter	TT. Hill	270.00	1954	...
1046	UU. Evans	VV. King	190.00	1955	...
1047	WW. Green	XX. White	210.00	1956	...
1048	YY. Brown	ZZ. Black	170.00	1957	...
1049	AA. King	BB. Lee	290.00	1958	...
1050	CC. Hall	DD. Young	230.00	1959	...
1051	EE. Allen	FF. Wright	180.00	1960	...
1052	GG. Scott	HH. Adams	240.00	1961	...
1053	II. Baker	JJ. Nelson	160.00	1962	...
1054	KK. Carter	LL. Hill	270.00	1963	...
1055	MM. Evans	NN. King	190.00	1964	...
1056	OO. Green	PP. White	210.00	1965	...
1057	QQ. Brown	RR. Black	170.00	1966	...
1058	SS. King	TT. Lee	290.00	1967	...
1059	UU. Hall	VV. Young	230.00	1968	...
1060	WW. Allen	XX. Wright	180.00	1969	...
1061	YY. Scott	ZZ. Adams	240.00	1970	...
1062	AA. Baker	BB. Nelson	160.00	1971	...
1063	CC. Carter	DD. Hill	270.00	1972	...
1064	EE. Evans	FF. King	190.00	1973	...
1065	GG. Green	HH. White	210.00	1974	...
1066	II. Brown	JJ. Black	170.00	1975	...
1067	KK. King	LL. Lee	290.00	1976	...
1068	MM. Hall	NN. Young	230.00	1977	...
1069	OO. Allen	PP. Wright	180.00	1978	...
1070	QQ. Scott	RR. Adams	240.00	1979	...
1071	SS. Baker	TT. Nelson	160.00	1980	...
1072	UU. Carter	VV. Hill	270.00	1981	...
1073	WW. Evans	XX. King	190.00	1982	...
1074	YY. Green	ZZ. White	210.00	1983	...
1075	AA. Brown	BB. Black	170.00	1984	...
1076	CC. King	DD. Lee	290.00	1985	...
1077	EE. Hall	FF. Young	230.00	1986	...
1078	GG. Allen	HH. Wright	180.00	1987	...
1079	II. Scott	JJ. Adams	240.00	1988	...
1080	KK. Baker	LL. Nelson	160.00	1989	...
1081	MM. Carter	NN. Hill	270.00	1990	...
1082	OO. Evans	PP. King	190.00	1991	...
1083	QQ. Green	RR. White	210.00	1992	...
1084	SS. Brown	TT. Black	170.00	1993	...
1085	UU. King	VV. Lee	290.00	1994	...
1086	WW. Hall	XX. Young	230.00	1995	...
1087	YY. Allen	ZZ. Wright	180.00	1996	...
1088	AA. Scott	BB. Adams	240.00	1997	...
1089	CC. Baker	DD. Nelson	160.00	1998	...
1090	EE. Carter	FF. Hill	270.00	1999	...
1091	GG. Evans	HH. King	190.00	2000	...
1092	II. Green	JJ. White	210.00	2001	...
1093	KK. Brown	LL. Black	170.00	2002	...
1094	MM. King	NN. Lee	290.00	2003	...
1095	OO. Hall	PP. Young	230.00	2004	...
1096	QQ. Allen	RR. Wright	180.00	2005	...
1097	SS. Scott	TT. Adams	240.00	2006	...
1098	UU. Baker	VV. Nelson	160.00	2007	...
1099	WW. Carter	XX. Hill	270.00	2008	...
1100	YY. Evans	ZZ. King	190.00	2009	...